**Telegraphendrahtpacht Berlin-Dresden.**

Dieses Blatt erscheint täglich früh 7 Uhr i. d. Exped.: Marienstr. 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 3 Mark 75 Pfg. Numm. 10 Pfge. Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annoncen für uns nehmen an: Die Annoncen-Bureaux v. Haasenstein & Vogler; — Rudolf Mosse; — Daube & Comp.; — Invalidendank; — G. Müller in Görlitz; — Rob. Eisch in Magdeburg; — J. Barck & Co. in Halle; — Steiner in Hamburg.

# Dresdner Nachrichten

**Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.**

**Fernsprech-Stellen Nr. 11 (Allst.) u. 582 (Neust.)**

Inserate werden Marienstraße 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Die einspaltige Petitzeile kostet 15 Pf. Eingesandt die Zeile 30 Pf. Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge inseriren wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Postanweisung. Acht Silben kosten 15 Pfg. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Festtage die Petitzeile 20 Pf.

**Damen-Wäsche,**
Complete **Braut- und Kinder-Ausstattungen, Specialität in Schürzen.**
**R. Hecht, 17 Wallstrasse 17.**
Solideste Näharbeit. Billige Preise.
Gegründet im Jahre 1830.

**Wollene Schlafdecken,**
das **grösste Lager,** von 5 Mark an in weiss und bunt.
Empfehlenswerth **Naturwolldecken** von M. 8,75 an.
**15 Altmarkt 15 W. Metzler, 15 Altmarkt 15.**

**Die Tapisserie-Manufactur**
**Hartmann & Saam,**
**Schloss-Strasse Nr. 17,** gegenüber dem Königl. Schlosse,
bittet um Beachtung ihrer
**Preise im Schaufenster.**

**C. Hesse, Altmarkt,**
Königl. Hoflieferant.

Nach beendeter Inventur findet der Verkauf einer **grossen Partie der verschiedensten Tapisserie-Artikel zu bedeutend ermässigten Preisen** statt.

**Tapisserie-Manufactur.**
Grösstes Lager am Platze.

**Nr. 157.** 28. Jahrgang. Auflage: 38,000 Expl. | Aussichten für den 6. Juni: Mäßiger unbestimmter Wind, zunehmende Bewölkung, Gewitterneigung, Temperatur kälter. | Dresden, 1883. **Mittwoch, 6. Juni.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

**Wäre es nicht ein so ernstes Blatt,** wie die „Köln. Ztg.", so würde die nachfolgende Meldung, wie so viele andere, die durch die Presse laufen, keine Beachtung finden. Das große rheinische Blatt aber berichtet: Fürst Bismarck habe, als das Gespräch auf die Möglichkeit der Auflösung des Reichstages kam, hinzugefügt, daran könnte sich „eine kleine Tragödie" knüpfen. Diesen räthselhaften Ausspruch sucht die „Köln. Ztg." also zu erläutern:

„Fürst Bismarck soll sich über die Reichsverfassung die Theorie ausgebildet haben, daß sie auf dem Vertrage der deutschen Fürsten untereinander beruhe und daß die Bundesfürsten, wenn sie unter sich einig wären, das Recht hätten, die Reichsverfassung abzuändern. Er forderte schon vor längerer Zeit von einem unserer namhaftesten Rechtsgelehrten ein Rechtsgutachten über diese Angelegenheit ein. Dieses Gutachten fiel aber nicht in Einklang mit seinen Wünschen aus. Der hochstehende Jurist wird wohl der Meinung gewesen sein, die wir alle theilen, daß die Reichsverfassung nur durch ein Gesetz und also unter Zustimmung des Reichstages geändert werden könne. Der Urheber des Gutachtens wird dadurch freilich nicht in der Gunst des Reichskanzlers gestiegen sein."

Mit Recht erinnert die „Nat.-Ztg." daran, daß über gelegentliche Nachttisch-Aeußerungen des Fürsten Bismarck oft allerhand ziemlich schlecht verbürgte Erzählungen umzulaufen pflegen. Es wird überhaupt dem Fürsten Bismarck manche Aeußerung und mancher Zeitungsartikel zugeschrieben, wovon er keine Ahnung hat. Die „Nat.-Ztg." bezeichnet das (ihr unglaublich scheinende) Projekt einer Abänderung der Reichsverfassung durch die Bundesfürsten „als einen Staatsstreich, welchen das deutsche Volk sich nicht gefallen lassen würde". Hierzu sei mitgetheilt, daß der einleitende Satz der Verfassung des deutschen Reiches folgende Fassung hat:

„Seine Maj. der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes, Se. Maj. der König von Bayern, Se. Maj. der König von Würtemberg, Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Baden, Se. Königl. Hoh. der Großherzog von Hessen schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und des innerhalb desselben gültigen Rechtes, sowie zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen „Deutsches Reich" führen und wird nachstehende Verfassung haben."

Diese Verfassung folgt dann. Sie ist vom 16. April 1871 datirt. Diese Reichsverfassung beruht auf der Norddeutschen Bundesverfassung von 1867, deren Eingang ebenso lautet wie der zur Reichsverfassung, nur daß in jenem Eingange selbstverständlich statt der süddeutschen Fürsten, die einzelnen Fürsten und freien Städte Norddeutschlands aufgeführt sind. Was es da also mit der Abänderung der Reichsverfassung durch die Bundesfürsten auf sich hat, kann sich Jeder leicht zusammenreimen. Das ganze Gerede scheint uns von liberal-fortschrittlicher Opposition auszugehen, die aufs Aeußerste mißvergnügt ist, daß der Reichstag das Krankenkassengesetz und die revidirte Gewerbeordnung unter Dach und Fach gebracht hat.

Zu den vielen gesetzgeberischen Arbeiten, mit denen sich Reichs- und preußischer Landtag zu befassen haben, tritt nun noch ein neues Kirchengesetz. Die preußische Regierung hat sich, da bei den Verhandlungen mit Rom doch Nichts herausspringt, endlich dazu entschlossen, den ihr von den Konservativen empfohlenen Weg selbstherrlicher Kirchengesetzgebung zu beschreiten. Sie will die Härten der Falk'schen Maigesetze beseitigen und damit den gerechten Beschwerden ihrer katholischen Unterthanen abhelfen. So viele Muthmaßungen bisher über den Inhalt des neuen Kirchengesetzes laut wurden, in dem einen Punkte stimmen sie überein, daß das Messelesen und Sakramentspenden durch katholische Geistliche deutscher Nationalität künftig straflos sein soll, auch wenn sie der Staat nicht als Priester anerkannt hat. Dieses Thema des Weiteren heute auszuführen, lohnt aber nicht, da der betreffende Gesetz-Entwurf wohl noch heute dem Abgeordnetenhause gedruckt zugeht. Das preußische Staatsministerium hatte den Entwurf in einer Gesammtsitzung, welcher Fürst Bismarck präsidirte, Ende voriger Woche festgestellt und der Kultusminister v. Puttkamer am Sonntage die Sanction des Königs dazu eingeholt.

Ein Unstern aber schwebt über den vom Bundesrathe bisher ausgearbeiteten Gesetzentwürfen betreffs der Unfallversicherung der Arbeiter. Dieser Stoff, der in dem sozialpolitischen Programm des Fürsten Bismarck eine so große Rolle spielt, scheint absolut nicht zu Stande kommen zu sollen. Der vorige Reichstag hatte den ersten Entwurf, der sich ausschließlich auf bureaukratischer Grundlage aufbaute, zurückgewiesen. Es wurde ein neuer, sich vielfach vortheilhaft von dem früheren unterscheidender Entwurf ausgearbeitet. Aber das Resultat der Kommissionsberathung ist bisher nur ein negatives. Die grundlegenden Paragraphen finden keine Mehrheit. Bei dem tiefen Widerstreite der Meinungen in den weit auseinandergehenden Ansichten ist es schwer zu sagen, wie sich der weitere Verlauf der Dinge gestalten soll.

Rußland ist in erster Linie ein Bauernreich, sein gekrönter Zar ein Bauernkaiser. Das erklärt die Ansprache, die Zar Alexander nach dem großen Moskauer Volksfeste an die Deputationen der Bauern und des Adels gehalten hat. Im russischen Volke ist schon lange der Glaube verbreitet, der Zar wolle dem Bauer das Land seines adeligen Gutsherrn schenken; nur der habgierige Adel leide das nicht und durchkreuze die hochherzigen Pläne des Väterchen-Zar. Die Nihilisten nähren absichtlich die Leichtgläubigkeit des Bauern, um ihn unzufrieden zu machen und aufzuhetzen. Der Zar hielt daher für nothwendig, dem Landvolke reinen Wein einzuschenken und zu sagen, daß die Gerüchte über Landvertheilung und unentgeltliche Erweiterung des Grundbesitzes „unsinnig" wären; nur die Feinde verbreiteten solchen Unsinn. Jedes Eigenthum, auch das der Bauern, müsse unantastbar sein. Zugleich ermahnte der Zar die Bauern, dem Rathe und der Führung der Adelsmarschälle zu vertrauen und den Adel selbst rühmte der Kaiser als feste Stütze von Thron und Vaterland. Es wird nicht hinzugefügt, welche Wirkung diese offene Sprache auf die Angeredeten ausgeübt hat. Vieler Bauern dürfte sich eine starke Enttäuschung und Ernüchterung bemächtigt haben. Die Bauern und auch viele Gebildete in Rußland sind der festen Ueberzeugung, daß, als der hochherzige Alexander II. die Leibeigenschaft aufhob und die Bauern befreite, Letzteren viele Ländereien, auf die sie gerechte Ansprüche hätten, weggenommen und dem Adel unbilligerweise zugesprochen worden sind. Den Bauern wurde zu wenig Land gegeben und außerdem mußten sie in den meisten Gegenden es zu hoch bezahlen. In den 20 Jahren seit Aufhebung der Leibeigenschaft haben die Bauern nicht aufgehört, auf Beseitigung dieser Unbill zu hoffen und nun bezeichnet der neugekrönte Kaiser alle diese Erwartungen als thöricht und verweist die Bauern auf den guten Rath Derer, die sie nächst den räuberischen Beamten am meisten hassen: auf die Adelsmarschälle. Die Folgen dieser kaiserlichen Erklärung werden nicht lange auf sich warten lassen. Ob sie zum Heile des Zarenreiches ausschlagen, darf man billig bezweifeln. Auch sonst haben die politischen Kundgebungen bei dem schier endlosen glänzenden Moskauer Krönungsfeste das geringe Maß von Hoffnungen, das man an sie knüpfte, herabgestimmt. Das Stadthaupt Moskaus, Prof. Tschitscherin, der dem Zaren gegenüber das muthige Manneswort aussprach: „Das Volk erwartet Reformen!" hat die Strafe auf dem Fuße ereilt. Der freimüthige Bürgermeister mußte sein Amt niederlegen und wurde Knall und Fall auf sein Gut verbannt. Wenn man weiß, daß der Adel Rußlands durchaus nicht die feste Thronstütze ist, als welche der Zar ihn rühmt, so ergiebt sich, wenn die Moskauer Festtage vorüber gerauscht sind, ein bedenkliches Facit: Keine Reformen, ein unzuverlässiger Adel, eine mißvergnügte Intelligenz in den Städten und ein enttäuschtes Bauernthum. Armes Rußland!

## Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 5. Juni.

**Berlin.** Abgeordnetenhaus. Auf der Tagesordnung: Zweite Berathung des Gesetzentwurfs betr. den Bau eines Schifffahrtskanals Dortmund-Henrichenburg-Münster-Bevergen-Neudorpen-Untere Ems. Die Kommission beantragt: Ablehnung der Regierungsvorlage und Annahme einer Resolution, worin die Regierung aufgefordert wird, dem Landtage der nächsten Session einen Gesetzentwurf betr. den Bau eines Schifffahrtskanals Ruhrort-Dortmund-Henrichenburg-Münster-Bevergen-Minden-Hannover-Mittelelbe mit Zweigkanal Bevergen-Untere Ems vorzulegen. Regier.-Kommissar Ministerial-Director Schulz erklärt, die Regierung erachte das Votum des Hauses über die vorgeschlagene Kanalstrecke, gegen welche sachliche Bedenken nicht bestehen, für entscheidend darüber, ob man überhaupt zu Kanalbauten übergehen solle oder nicht. Dr. Hammacher befürwortet die Regierungsvorlage, in welcher er indeß ausdrücklich ausgesprochen haben will, daß es sich nur um eine Theilstrecke handle, womit sich die Regierung einverstanden erklärt. Dr. Windthorst tritt gleichfalls für die Regierungsvorlage ein und damit seinem Fraktionsgenossen v. Schorlemer entgegen. Dr. Hermes und Kropatscheck, sowie v. Schorlemer-Alst machen dem Kommissionsantrage entsprechend ihre Zustimmung zum Bau der vorgeschlagenen Kanalstrecke davon abhängig, daß sich die Regierung mit der Fortführung des Kanals nach der mittleren Elbe verpflichte. Dem Abgeordnetenhause ging die kirchenpolitische Vorlage zu. Dieselbe hebt die Verpflichtung der geistlichen Oberen auf zur Benennung der Kandidaten für das geistliche Amt sowie das Einspruchsrecht des Staates: 1. für die Uebertragung von Seelsorgämtern, deren Inhaber unbedingt abberufen werden dürfen; 2. für Anordnung einer Stellvertretung oder Hilfsleistung im geistlichen Amt. Auf die Pfarramtsverweser findet diese Vorschrift keine Anwendung. Das Einspruchsrecht gegen die Anstellung von Geistlichen geht von dem Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten auf das Kultusministerium über. Endlich spricht die Vorlage die Straffreiheit für Vornahme geistlicher Amtshandlungen aus.

Der **Reichstag** beendet in zweiter Berathung die Zuckersteuervorlage und beschloß, daß das Gesetz mit dem 1. August 1885 wieder außer Kraft treten solle. Der Antrag der fortschrittlichen Partei will den Termin auf den 1. August 1884 herabsetzen, wurde aber abgelehnt. Staatssekretär Burchard erklärte, daß die Zuckersteuerenquetekommission noch im Laufe dieser Woche zusammentreten und die Arbeiten beschleunigen würde. Ob die neue Vorlage auf Grund der Enquete schon im Herbst eingebracht werden könne, könne er nicht sagen. Auf der von der Kommission vorgeschlagenen Resolution, welche die Direktion für die Enquetekommission enthält, wurden die Bestimmungen gestrichen, wonach die Verhandlungen der Kommission öffentlich stattfinden sollen. Dann wird in die zweite Berathung des Reichshaushaltsetats für 1884/85 eingetreten. Dr. Möller (Fortschritt) macht vorher den Versuch, die Vertagung herbeizuführen, fällt aber damit ab. Beim Etat des Reichstags verlangt Richter, daß die stenographischen Berichte des Reichstags nicht mehr in der Druckerei der Norddeutschen Allg. Zeitung, sondern in der Reichsdruckerei gedruckt werden. Vicepräsident von Frankenstein bittet, es bei den jetzigen Verhältnissen zu belassen. Beim Etat der Reichskanzlei beschwert sich Kayser über das Verbot des Abdrucks einer Verhandlung des Reichstags durch die Regierung zu Merseburg. Staatssekretär von Bötticher verweist Kayser mit seiner Beschwerde an den preußischen Minister des Innern. Beim Etat der Reichsjustizverwaltung beantwortete Staatssekretär Schelling eine Anfrage Richter's wegen der neuen Militärstrafprozeßordnung dahin, daß noch nicht alle Berichte der Einzelstaaten eingelaufen sind, aber in nächster Session vorgelegt werden sollen.

**London.** Der „Standard" läßt sich aus Shanghai vom 4. d. M. melden, Li Hung Tschang habe erklärt, China sei zum Krieg entschlossen, wenn Frankreich die Rechte Chinas auf Annam nicht anerkenne.

Die **Berliner Börse** eröffnete auf Grund günstiger Meldungen. Später trat aber in Folge schwächerer Pariser Notirungen Abschwächung ein, erst bei der Nachbörse war die Stimmung wieder etwas besser. An inländischen Eisenbahnpapieren fanden rege Umsätze bis zu anziehenden Coursen statt, so namentlich Oberschlesische, dagegen Marienburger und von Kassabahnen Dresdner matter; fremde Bahnen ruhig, wenig verändert; österreichische Prioritäten behauptet. Spekulative Banken hielten Avancen fest; Kassabanken ohne Anregung; Chemnitzer Bankverein besser; Bergwerke und Industrien still, ebenso deutsche Fonds; ungarische Goldrente bevorzugt, da angeblich die Konvertirung demnächst bevorsteht. Italiener fest, Russen still.

**Frankfurt a. M.,** 5. Juni, Abends. Credit 259⅞. Staatsbahn 279⅞. Lombarden 126⅛. 60er Loose —. Oest. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 256⅞. Oesterr. Goldrente —. 4% Ung. Goldrente —. [illegible] Russen —. [illegible] Russen —. 2. Orientanleihe —. Neueste Ungar. Goldanleihe —. 3. Orientanleihe —. Ungar. Papierrente —. Discento —. Egypter —. Gotthardbahn 120⅞. Fest.

**Wien,** 5. Juni, Abends. Credit 294,40. Staatsb. —,—. Lombarden —,—. Nordwestbahn —,—. Marknoten —,—. Ung. Credit —,—. 4% Ungar. Gold 86,50. **Paris** 5. Juni. (Schluß.) Rente 79,90. Anleihe 108,75. Italiener —,—. Staatsbahn 696,75. Lombarden 323,75. do. Prioritäten 299. Egypter 360. Oesterr. Goldrente 84⅞. Fest.

**Paris (Produkten),** 5. Juni. (Schluß.) Weizen Juni 25,75. September-December 27,90, ruhig. Spiritus Juni 51,70, September-December 52,00, behauptet. Rüböl Juni 90,50, September-December 78,50, fest.

**Amsterdam (Produkten),** 5. Juni. (Schluß.) Weizen Nov. —. Roggen October 178.

## Lokales und Sächsisches.

— Polizeiinspektor Michael Buder, hier, erhielt das Verdienstkreuz.

— Der Rendant des Stadttheaters in Leipzig, Gustav Küstner, erhielt aus Anlaß seiner 30jährigen Amtsführung vom Herzog von Koburg-Gotha das Verdienstkreuz des herzl. sächs. Hausordens.

— Der Chef des sächsischen Realschulwesens Herr Geh. Schulrath Dr. Schlömilch von hier inspizirte dieser Tage die Realschulen zu Reichenbach und Reudnitz-Leipzig, sowie das Königl. Schullehrerseminar in Plauen i. V. Es soll sich dabei um eine Reorganisation der sächsischen Seminare handeln. Ebenso weilt gegenwärtig Herr Archivrath Dr. Ermisch von hier in Plauen behufs einer Revision des dortigen städtischen Archivs. Vorher hatte er die Archive zu Reichenbach, Treuen und Netzschkau inspizirt.

— Nachdem vor einiger Zeit im Stadtverordneten-Kollegium der Stadtv. Hartwig gelegentlich darauf hingewiesen, daß die gegenwärtigen Barrièren am Uebergange der Pragerstraße über die Böhmische Bahn noch höchst mangelhaft seien, indem sie nur aus einer dünnen Stange beständen, welche so niedergelassen werde, daß unter derselben recht gut ein Kind in einem unbewachten Augenblicke durchschlüpfen könne, ist man gegenwärtig damit beschäftigt, neue Niederschlagsbarrièren aufzustellen. Dieselben bestehen aus von Eisenblech zusammengenieteten stangenähnlichen Hohlkörpern, an welchen auf der unteren Seite ein Drahtgitterstabwerk so angehängt ist, daß im niedergelassenen Zustande sich das letztere als gefälliger, vollständiger Abschluß der Passage darstellt, jedes Durchschlüpfen unmöglich ist und ein so trauriger Unglücksfall, wie der vor 2 Jahren, wo einem Mädchen von 9 Jahren ein Bein abgefahren wurde, nachdem es hindurch geschlüpft war, nicht wieder vorkommen kann.

— Die diesjährigen **Gerichtsferien** beginnen am 15. Juli und enden am 15. September, während welcher Zeit bekanntlich nur in Feriensachen Termine abgehalten und Entscheidungen erlassen werden. Feriensachen sind: Strafsachen, Arrestsachen und die eine einstweilige Verfügung betreffenden Sachen, Meß- und Marktsachen, Streitigkeiten zwischen Vermiether und Miethern von Wohnungs- und anderen Räumen wegen Ueberlassung, Benutzung und Räumung derselben, sowie wegen Zurückbehaltung der vom Miether in die Miethräume eingebrachten Sachen; ferner Wechselsachen, Bausachen, wenn über Fortsetzung eines angefangenen Baues gestritten wird. Das Gericht kann auf Antrag auch andere Sachen, soweit sie einer besonderen Beschleunigung bedürfen, als Feriensachen bezeichnen. Auf das Mahn-, das Zwangsvollstreckungs- und das Konkursverfahren sind die Ferien ohne Einfluß.

— Ein pfingstähnlicher Verkehr entwickelte sich am vergangenen Sonntage auf den Eisenbahnen, namentlich auf denjenigen Linien, welche nach den beliebtesten Ausflugspunkten führen. Auf dem böhm. Bahnhofe liefen allein 20 Extrazüge aus und ein, auf dem Leipziger Bahnhof 11. Auf der Schmalspurbahn Hainsberg-Schmiedeberg übertraf der Verkehr denjenigen zu Pfingsten bei Weitem. Nicht weniger denn 10 Extrazüge brausten durch das reizende Weißeritzthal und es machte sich sogar in spätester Stunde die Einlegung eines Extrazuges von Hainsberg nach Dresden erforderlich, um die letzten Passagiere zu befördern. An den Billetschaltern des böhm. Bahnhofs wurden allein 943 Billets nach den Stationen der Schmalspurbahn ausgegeben.

— Nächsten Sonnabend, am 10. d., endet die **Schonzeit** für die Elbfische.

— Man vernimmt, daß die seitens der Staatsanwaltschaft eingeleiteten Recherchen in Betreff des Unglücksfalles am Neubau des Wettiner Gymnasiums durchaus nicht auf eine Verschuldung durch dritte Personen hinweisen, im Gegentheil ist anzunehmen, daß die Verunglückten als Opfer eigener Unvorsichtigkeit zu betrachten sind.

— Gestern Nachmittag gegen 3 Uhr wurde unter großer Theilnahme von Berufs- und Innungsgenossen der frühere Obermeister der Drechsler-Innung, Herr Gerth, auf dem Trinitatisfriedhofe von der Todtenhalle aus beerdigt. Dem Sarge wurde beim Gange nach dem Grabe die Innungsfahne vorangetragen.

— Gestern Nachmittag 4 Uhr fand auf dem neuen Annenfriedhofe zu Löbtau die Beerdigung der am Sonnabend Nachmittag auf dem Neubau des Wettiner Gymnasiums verunglückten Maurer Schlotter und Hickmann von der Parentationshalle des Gottesackers aus unter massenhaftem Andrange des Publikums statt. An der Bestattungsfeier betheiligten sich neben den jammernden Angehörigen und zahlreichen Verwandten der so jäh aus dem Leben Geschiedenen der ausführende Meister des erwähnten Neubaues, in Vertretung der Stadt-Baubehörde der städtische Bauausführende, sowie eine Deputation der auf dem Bau mitbeschäftigten Arbeiter. Herr Archidiakonus Frommhold und der Meister des Baues hielten treffliche, alle theilnehmende Herzen berührende Reden. Wünschenswerth wäre es für die Folge sehr, wenn sich der Andrang der Neugierigen etwas mehr in den Schranken hielte, als dies gestern der Fall war.

— Am Sonntag Nacht, 5 Min. nach ½12 Uhr, wurde der nordwestliche Himmel über dem Elbthal durch ein prachtvolles **Meteor** verschönt. Die sich in nördlicher Richtung seitlich abwärts bewegende Feuerkugel glich dem langsam sinkenden Fallschirm einer Rakete. Das himmlische Schauspiel dauerte etwa 3 Sekunden.

— Zu Erleichterung des Besuches des reizenden Elsterthales verkehrt Sonntag den 10. Juni ein Extrazug von Plauen, unterer Bahnhof, nach Elsterberg und Greiz um 1 Uhr 45 Min. Nachmittags mit Rückfahrt um 8 Uhr 17 Min. Abends. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt ist ermäßigt auf 1 Mk. 10 Pf. in II., 70 Pf. in III. Kl. Plauen-Elsterberg, und auf 1 Mk. 40 Pf. in II., 1 Mk. in III. Klasse Plauen-Greiz.

— Der hiesige Verein Gewerbtreibender unternahm am Montage eine sehr interessante Excursion nach der Faßfabrik des Herrn Albert Glühmann, Kurzestraße, der Malzdarrhorde-Fabrik, Drahtweberei und Pertorirenanstalt von Louis Herrmann, Zwickauerstraße, und der Brauerei zum Plauenschen Lagerkeller in Plauen. Die Glühmann'sche Fabrik ist diejenige in Sachsen, welche den Dampfbetrieb für diese Branche zuerst eingeführt hat. Dieselbe beschäftigt diverse Maschinen, als Kreis- und Bandsägen, Hobel-, Bohr-, Zug-, Abrichte-, Gerb-, Stemm- und Kimmenstreichmaschinen neuester Konstruktion, auch eine Malzschrotmühle ist damit verbunden. Die Fabrik befaßt sich in der Hauptsache mit der Produktion aller Gattungen Lager-, Gähr- und Transportgefäße, deren Absatz sich außer Deutschland auch auf Dänemark, Holland und Italien erstreckt, und besitzt behufs Faßholzhandel und eigenem Bedarf ein großes Lager slavonischer Faßhölzer, deren Einkauf Herr Glühmann persönlich auf den Hauptplätzen Ungarns und Slavoniens besorgt. — Hochinteressant war auch die Besichtigung der Malzdarrhorden-Fabrik von Louis Herrmann, Zwickauerstraße. Ganz klein im Jahre 1846 vom Vater des Genannten begonnen, wuchs das Geschäft bis 1860 auf dreißig Arbeiter

SLUB
Wir führen Wissen.

(bei Dampfkraft, Fabrik am See), 1878 wurde das jetzige großartige Etablissement in Betrieb genommen. Daselbst sind im Gebrauch eine 15pferdige Dampfmaschine mit 20pferdigem Dampfkessel, sowie 44 Hilfsmaschinen, darunter 6 eiserne Webstühle für Handbetrieb, 2 mechanische für Kraftbetrieb, 1 Walzwerk, 9 Oesenbiegmaschinen, 2 Fraismaschinen, 10 Bohrmaschinen, 5 Perforirmaschinen ꝛc. Beschäftigt werden jetzt circa 100 Arbeiter; 1882 wurden allein 11,033 Quadratmeter Malzdarrhorden an 267 Brauereien in Deutschland und fast alle europäischen Länder, ja selbst an das asiatische Rußland, Amerika, Afrika und Australien geliefert, ebenso bedeutende Aufträge gingen ein auf die Drahtgewebe in Eisen, Messing, Stahl und Kupfer. — Der Beschluß der Excursion bildete die Besichtigung der großen Betriebsräume des Plauenschen Lagerkeller, wobei den Mitgliedern durch den Herrn Braumeister ein klares Bild von der Einrichtung einer großen Brauerei in liebenswürdigster Weise entrollt wurde. Dem vorzüglichen Stoffe (man braut jetzt auch ein sehr schmackhaftes dunkles Exportbier) wurde tapfer zugesprochen und verdientes Lob gezollt.

— Von Chemnitz nach Dresden und Schandau verkehrt am nächsten Sonntage, den 10. Juni, ein Extrazug mit sehr ermäßigten Fahrpreisen. Die Abfahrt des Zuges von Chemnitz ist auf 5 Uhr 45 Min. früh, die Ankunft in Dresden auf 8 Uhr 50 Min., in Schandau auf 10 Uhr 50 Minuten Vormittags festgesetzt. Die Rückfahrt erfolgt von Schandau um 8 Uhr 56 Minuten Abends, von Dresden 10 Uhr 30 Minuten Abends, die Ankunft in Chemnitz um 1 Uhr 33 Min. Nachts. Die Billets die zur Hin- und Rückfahrt mittelst Extrazuges, zur Rückfahrt aber auch für alle fahrplanmäßigen Züge von Montag d. 11. Juni Geltung haben, kosten für Chemnitz-Dresden 4 Mk. 50 Pfg. in 2. und 3 Mk. in 3. Klasse, für Chemnitz-Schandau 5 Mk. in 2., 3 Mk. 50 Pfg. in 3. Wagenklasse und werden schon von Donnerstag an in Chemnitz verkauft.

— Eine sehr billige Fahrgelegenheit bietet der am nächsten Sonntage, den 10. Juni, von Dresden nach Leipzig verkehrende Extrazug, an welchen sich Extrazüge von Großenhain und Meißen anschließen. Der Billetpreis beträgt bei diesem Extrazuge für Hin- und Rückfahrt in 2. Klasse 4 Mk. 50 Pfg., in 3 Kl. 3 Mk. — und zwar von Dresden, ebenso wie von Kötzschenbroda und Meißen nach Leipzig und retour, während die Großenhainer und Priestewitzer für 4 Mk. und bez. 2 Mk. 50 Pfg. fahren. Die Abfahrt findet statt: von Dresden-Altstadt 6 Uhr 25 Min. früh, von Dresd.-Neustadt 6 Uhr 45 Min., von Kötzschenbroda 7 Uhr 1 Min., von Meißen 6 Uhr 45 M., von Großenhain 7 Uhr 15 M. und von Priestewitz 7 Uhr 40 M., die Ankunft in Leipzig ist 9 Uhr 47 M. Vorm. Abends geht ein Extrazug von Leipzig um 10 Uhr 30 M. zurück, welcher in Dresden-Neust. 1 Uhr 40 M. Nachts, in Altst. 1 Uhr 56 M. eintrifft und ebenfalls mittelst Extrazügen Fortsetzung nach Meißen, Ank. 1 Uhr 33 M. und Großenhain (Ank. 1 Uhr 5 M.) erhält. Man kann aber zur Rückfahrt auch die Personenzüge am Montag den 11. Juni benutzen, während die Billets eine weitere Giltigkeit darüber hinaus nicht haben. Zu dem Zuge in der Richtung nach Leipzig bieten auch die Früh-Lokal-Züge von Tharandt und Bautzen Anschluß. Die Billets können schon vom Freitage an an den Billetschaltern, sowie bei Herrn Adolf Hessel, Altmarkt 16, entnommen werden.

— Ueber die Knabenbeschäftigungsanstalt, welche der hiesige Stadtverein für innere Mission in Friedrichstadt, Hohenthalplatz 1, unterhält, liegt der 5. Jahresbericht vor. Unter dem Protektorat Sr. Kgl. H. des Prinzen Georg hat diese Anstalt auch im 5. Jahre ihres Bestehens sehr segensreich gewirkt, indem wieder bei 451 ärmeren Knaben das Ziel: sittliche Bewahrung, Gewöhnung zur Arbeit, Ordnung und Sparsamkeit mit meist recht gutem Gelingen verfolgt worden ist. Haben doch diese Knaben im letzten Jahre 2222 Raummeter Holz gekleint und abgefahren, sowie mehr als 33 Centner Putzwolle und Dichtwerg gezupft, auch mit Erbsenlesen sich beschäftigt und dadurch sich und ihren armen Eltern 2560 Mk. verdient. Zur Aufmunterung und Belohnung wurden dieselben auch durch ein Sommerfest, eine Christbescheerung und durch Konfirmandenbekleidung erfreut, wozu wieder viel mildthätige Herzen höchst dankenswerthe Gaben gespendet hatten. Die trefflich geleitete Anstalt erfreute sich auch des Besuchs von Fremden, z. B. aus Hamburg, Berlin, Prag, Baden u. s. w., wie denn auch aus der Schweiz, vom Rhein und anderwärts her. Anfragen an die Administration über Einrichtung und Erfolge der Anstalt kamen.

— Eine angenehme Ueberraschung hatte dieser Tage eine Kinderfrau, welche eine Zeit lang bei einer hiesigen Herrschaft in Dienst gewesen war und bei ihrem Abgange von der dankbaren Dame des Hauses einen Strohhut zum Geschenk erhielt, den die gnädige Frau vorher selbst getragen hatte. Die Kinderfrau fand die militärisch-herrschaftliche Façon des Hutes für ihren Kopf nicht passend und begann eine Aenderung daran vorzunehmen. Sie trennte das Futter auf und erblickte zu ihrem freudigen Erstaunen darin eingenäht — einen Hundertmarkschein. Sofort eilt sie zu ihrem früheren militärischen Herrn und theilt ihm den Fund mit, welcher die Frau Gemahlin mit dem Werthpapier konfrontirt und von derselben das freundliche Geständniß erhält: sie habe sich einen kleinen Naschpfennig in dem Hute reservirt wollen, habe aber nachher die Sache vergessen und den Hut ahnungslos verschenkt. Die treue Finderin aber erhielt von dem gentilen Herrn Gemahl einen Fünfzigmarkschein zum Präsent und hat sich vorgenommen, künftig bei allen geschenkten Kleidungsstücken sofort das Futter aufzutrennen.

— Die im Aushebungsbezirke der Amtshauptmannschaft Dresd.-Altst. aufhältlichen und zur anderweiten Gestellung verpflichteten Mannschaften haben sich den 18. und 19. d. M. im Albertsalon zu Tharandt und am 20. d. M. im Helbig'schen Etablissement zu Dresden zur Superrevision zu gestellen.

— An den Carola-Seen läßt sich jetzt allabendlich eine weltberühmte Sängerin hören, aber keine geld- und diamantenflitternde Diva ist es, sondern eine Nachtigall. Sie singt freilich erst in den spätesten Abendstunden, gegen 10 Uhr etwa, wenn ringsum tiefe Stille herrscht. Dann läßt sie ihre sanften Töne erklingen, die Jedermann, der sie hört, fesseln.

— Aus dem Polizeibericht. Am Sonntag Nachmittag wurde in der Eliasstraße ein sehr schwerhöriger Mann von einem zweispännigen Personenwagen überfahren und am Kopfe verletzt.

— Auch in diesem Jahr veranstaltet Herr Geucke einen Vergnügungszug, der bis Lindau in der Schweiz gehen und ebensolche Vergünstigungen bieten wird, wie die früheren Geucke'schen Rundreisezüge. Dieser Lindauer Zug wird Dresden am 15. Juli verlassen.

— Infolge des starken Andranges bei der neulichen Vorstellung für die hiesigen Militärvereine im Arbrétheater am Böhm. Bahnhof und um vielfachen Wünschen entgegen zu kommen, veranstaltet Herr Direktor Arbré heute Abend eine zweite Galavorstellung mit ganz neuem und besonders gewähltem Programm für obige Vereine. (Siehe Inserat.)

— In der Nähe der Grumbt'schen Schneidemühle auf der Leipzigerstraße bekam gestern früh ein Passant einen Blutsturz und verstarb auch bereits während des Transports.

— Unser Schützen-Regiment besitzt nicht nur eine ausgezeichnete Regiments-Musik, sondern auch eine sehr gute, 16 Mann starke Bataillons-Musik, welche Herr Winkler auf dem Restaurant Picardie für die Sommermonate zu seinen Frei-Concerten an jeder Mittwoch engagirt hat.

— In Bach's Etablissement hielt am Sonntag der Militär-Verein „Deutsche Cavallerie" eine hoch animirte Festlichkeit ab, galt es doch den Commandeur der Cavallerie, Exc. Generalleut. Senft v. Pilsach als erstes Ehrenmitglied zu begrüßen. Se. Exc. erschien, umringt von dem gesammten Offizier-Corps des Gardereiterregimentes, und dankte nach der ihm durch den Vereins-Vorstand gewordenen Begrüßung für die ihm erwiesene Ehre und brachte dem Verein ein Hoch aus. In gehobener, fröhlicher Stimmung blieben die Anwesenden lange beisammen.

— Die schon seit langer Hand gepflogenen Verhandlungen übe eine Ausparochirung der Gemeinde Pieschen und eventuell Trachenberge aus der Parochie Kaditz und Gründung einer neuen Parochie Pieschen sind nun so weit abgeschlossen, da festgestellt worden ist, Pieschen scheidet am 1. Januar 1884 aus der Parochie Kaditz, bildet von da ab eine selbstständige Parochie, stellt sich einen Geistlichen an und nimmt seine Todten in einem eigenen Friedhof auf. — Ob sich Trachenberge an Pieschen anschließen wird, die Frage ist noch offen, eine Einigung konnte noch nicht erzielt werden.

— Der seit 40 Jahren ununterbrochen auf dem Rittergute Stößitz bei Stauchitz in Arbeit gewesene Tagelöhner Johann Traugott Mende erhielt die große silberne Medaille für „Treue in der Arbeit" verliehen. Herr Amtshauptmann von Berberg hielt bei Ueberreichung derselben an den Jubilar vor versammeltem Arbeiterpersonal eine deßfällige Ansprache, hierbei die seltene Treue Mende's hervorhebend und dessen Berufsgenossen zur Nachahmung empfehlend. Vom Gutsherrn erhielt Mende eine Geldprämie.

— Das der Firma A. Riebeck in Halle a. S. gehörige Theerbassin in Webau, zwischen Hohenmölsen und Weißenfels gelegen, in welchem sich große Mengen von aus Braunkohlen gewonnenem Theer befanden, ist am 3. d. ausgebrannt. Das Feuer ging Mittags zwischen 1 und 2 Uhr auf. Die Rauchwolken waren so stark, daß in der Richtung nach Weißenfels und Naumburg, ja sogar bis Weimar hin, der Horizont strichweise total verfinstert war.

— Dieser Tage tödteten sich durch Erhängen der 61 Jahre alte Weber D. aus Mülsen St. Micheln, der Ziegeldecker Eudam von Wilsdruff und der 74 J. alte Weber Georg Adam Hammer aus Obergettengrün bei Adorf. In dem zum Rittergut Wohlhausen gehörenden sog. schwarzen Teiche wurde am 3. d. früh die 16½jährige Anna Geipel aus Priebus todt aufgefunden.

— Einen 50jährigen Gedenktag traurigster Art konnte Reichenbach am 2. ds. begehen, denn an demselben Tage 1833 wurde die Stadt durch jene fürchterliche Feuersbrunst verwüstet, welcher 310 Häuser, ohne die Neben- und Hintergebäude zum Opfer fielen und bei welcher 564 Familien mit 2040 Köpfen obdachlos und all' ihrer Habe beraubt wurden. Noch heute ist übrigens nicht ermittelt, wie damals das Feuer entstanden ist.

— Am 3. d. M. Nachts ist wahrscheinlich im angetrunkenen Zustande der in Dölzschen wohnhafte 18jährige Dienstknecht Ernst Gustav Heber in der Nähe von Neu-Coschütz auf das Bahngeleis gerathen und durch den 11 Uhr 20 Min. von hier nach Chemnitz gehenden Eisenbahnzug tödtlich überfahren worden.

— Bei dem in diesen Tagen durch das Scheuwerden eines Pferdes erfolgten Verunglücken eines Geschirres bei Kirchberg ist, wie man uns mittheilt, der Bahnverkehr gänzlich unbetheiligt gewesen, da zu der Nachtzeit, in welcher das Unglück passirte, schon längst kein Zug mehr verkehrte.

— Jener Verbrecher, welcher vor einigen Tagen auf der Lawalder Chaussee bei Löbau ein junges Mädchen in der verbrecherischsten und gemeinsten Weise überfallen hat, ist am Sonnabend in der Person eines am Lawalder Straßenbau beschäftigten Arbeiters, Namens Greibig gen. Naitsch, dingfest gemacht worden.

— Am Sonntag Mittag wurde die feiertägliche Stimmung in Burgstädt durch die schnell verbreitete Nachricht von einem eben vollzogenen Mord unterbrochen. Der 35 Jahre alte, dort jetzt in Arbeit befindliche böhmische Maurer Klupp, ein sparsamer fleißiger Mann, wurde wegen der Bagatelle von 17 Mark von einem 18jährigen Sticker Namens Marschner, ebenfalls aus Böhmen, auf grausamste Weise gemordet. Beide hatten sich am Sonnabend Abend in einem Restaurant getroffen, wobei Marschner erfahren hat, daß Klupp seine Ersparnisse in Höhe von 17 Mark am nächsten Tage nach Hause schicken wollte, damit seine Frau und seine zwei Kinder zu leben hätten. Der Umstand, daß Klupp diese kleine Summe besaß, hat in Marschner den Plan reifen lassen, denselben zu tödten und der an und für sich geringen Summe zu berauben. Am Sonntag Mittag ging Marschner, mit einem Schuhmacherhammer bewaffnet, in Klupp's Wohnung, in der Hoffnung daß derselbe schlafen werde. Da dies nicht der Fall war, entfernte er sich wieder, kehrte aber später zurück und brachte seinem Opfer, das nunmehr schlief, mehrere Schläge mit seinem Mordinstrument bei. Klupp ist aufgestanden und hat sich zur Wehr gesetzt, worauf Marschner demselben weitere Schläge, im Ganzen 10, von denen 3 im Gesicht sich befinden, versetzte, bis Klupp bewußtlos niedersank. Da der Bedauernswerthe noch nicht völlig todt war, nahm Marschner ein Rasirmesser und brachte Klupp bedeutende Verletzungen am Halse bei. Sonderbar wie doch das Gewissen den Mörder bedrängt hat, denn seine Aufregung nach vollbrachter gräßlicher That ist so arg gewesen, daß er das Geld um deswillen er die That gethan, vergessen hat mitzunehmen. Dagegen ist er selbst zu dem Gendarm Fleischer in Burkersdorf gegangen, woselbst er bis vor 8 Tagen in Arbeit stand und hat versucht, diesem gegenüber den Tod des Erschlagenen als Selbstmord darzustellen. Da aber Blut an seinen Kleidern ersichtlich war, ward er verhaftet und hat auch alsbald zugegeben daß er den Klupp nur der 17 Mark wegen erschlagen habe.

— In Elsterberg verschied am 1. ds. plötzlich der dortige Bürgermeister Steinmüller, welcher seit 1853 als solcher amtirte und sehr beliebt war.

— Am 3. ds. spät Abends erlebten die Bewohner des Dorfes Zieschütz bei Bautzen im Zeitraum einiger Stunden zwei verschiedene Brände. Durch den ersteren wurden die Scheunengebäude der Gutsbesitzer Nunkitschang und Albert eingeäschert, durch den zweiten das Wohngebäude des Gutsbesitzer Kluge.

— In hochherziger Weise hat der dermalige alleinige Inhaber der Weberfirma Schmidt und Pfitze in Frankenberg, Herr Stadtrath Gustav Pfitzner, das 25jährige Jubiläum der Firma gefeiert. Er selbst brachte zwar den Jubiläumstag fern vom Hause in aller Stille zu, aber — und das ist was ihn hoch ehrt — er dachte liebevoll an seine Arbeiter. Er überwies denjenigen 7 Jubilaren, die 25 Jahre treue fleißige Arbeiter waren, ein Ehrengeschenk von je 60 Mark, zehn Arbeitern, die ziemlich 25 Jahre in gleicher Weise gearbeitet haben, je 40 Mark, 79 weiteren Arbeitern, sowie den Scheerern und Musterschießern ein Ehrengeschenk von je 25 Mark, den Spulfrauen und Contormädchen je 10 Mark; 55 jüngeren Arbeitern, die er gern der Altersrentenbank der Weberinnung zugeführt hätte, hat er je ein Einlagebuch mit 20 Mark Einzahlung, denen je 5 Mark als baare Festgabe beigegeben wurden, besorgen lassen. Der arbeiterfreundliche Spender kündigt gleichzeitig an, daß er, um beizutragen, daß diese Einzahlungen den Bestimmungen der Altersrentenbank gemäß fortgesetzt werden können, nach seiner Rückkehr der Altersrentenbank ein Kapital von 15,000 Mark hypothekarisch überweisen wird, dessen Zinsen zur Hälfte die fleißigen Einzahler der Altersrentenbank als Zuschuß zu ihren Einzahlungen erhalten, während die andere Hälfte nach von ihm jährlich zu bestimmender Weise allen Arbeitern von der Firma zufallen, worüber die aufzustellende Stiftungsurkunde das Nähere enthalten wird.

— Am 1. d. M. feierte ein beliebter Meißner Beamter, Herr Stadt-Steuer-Einnehmer Theodor Zimmermann sein 25jähr. Amts-Jubiläum.

— Auf dem Kirchhof zu Höckendorf ward am Sonntag ein Kindesleichnam gefunden. Als Mutter wird die Händlerin Auguste verehel. Junkermann genannt; das Kind soll nach ihrer Aussage todt zur Welt gekommen sein.

— Am Sonnabend Abend brach in Peres bei Rötha eine der Wittwe Fischer gehörige Scheune plötzlich zusammen. Zum Glück ward Niemand verletzt.

— Herr Todtenbettmeister Michael in Schönfeld, welcher am 27. März d. J. mit eigener Lebensgefahr zwei Schulknaben aus Kunnersdorf vom Tode des Ertrinkens rettete, erhielt jetzt die silberne Medaille für Lebensrettung.

— Der gestern erwähnte Seehund, welcher in Döbeln seiner Besitzerin entwischte und in die Mulde entkommen war, ist am Montag Abend in der 7. Stunde von eigens herbeigerufenen Meißner Fischern in von diesen mitgebrachten großen Netzen glücklich wieder eingefangen und der Eigenthümerin zugestellt worden. Der Zudrang beim Einfangen soll enorm gewesen sein.

— In der Nacht zum 2. d. sind die zu dem Reinhardt'schen Gute gehörigen Gebäude in Großwaltersdorf vollständig niedergebrannt. Man vermuthet böswillige Brandstiftung. Ebenso brannte am 1. d. früh ein Theil des Müller'schen Gutes in Deuben bei Wurzen nieder.

— In einem der Gecht'schen Bleichteiche in Ebersbach wurde am 3. d. Nachmittags ein junger Mann beim Baden vom Schlage getroffen und fand hierdurch im Wasser seinen Tod.

— Beim Baden ertrank am 2. d. ein 15jähriger Maurerssohn aus Volkmarsdorf in einer mit Wasser gefüllten Sandgrube bei Stinz.

— Viel Unglück hat der Gutsbesitzer Pilz in Klaffenbach. 1876 war er schon einmal abgebrannt, 1877 ging ihm die erst neu gebaute Scheune in Flammen auf und am 1. d. hat ihm ein Schadenfeuer wiederum den Oberbau des Wohnhauses mit vielen Vorräthen vernichtet.

— Am 2. Juni feierte in Geithain das Berger'sche Ehepaar seine goldene Hochzeit. Ein Enkelkind des Jubelpaares wurde bei dieser schönen Feier gleich mit getauft.

— Amtsgericht. Vor dem Schöffengericht unter Vorsitz des Hrn. Hilfsrichter Assessor Keller fand gestern die Hauptverhandlung in dem Beleidigungsprozeß, den der Hauptredacteur ds. Bl., Dr. Emil Bieren, gegen den hiesigen Kaufmann und Vertreter des „Berliner Börsen-Courier", Joseph Julius Böhm, angestrengt hatte, statt. Als Zeugen zu demselben waren genannt bez. vorgeladen der verantwortliche Redacteur der „Dr. Nachr.", Julius Schmidt, Hofmusikalienhändler Ries, der frühere Feuilleton-Redacteur Ludwig Hartmann der „Dr. Nachr.", der Viceconsul Knoop und der Bankier Prater. Die beiden letztgenannten Herren sind kürzlich ins Ausland gereist und hatte dieserhalb schon vorher die kommissarische Vernehmung derselben stattgefunden, während der Zeuge Hartmann infolge Krankheit am Erscheinen in der Verhandlung behindert war. Als Vertreter des Privatklägers fungirte Rechtsanwalt Krause, während Rechtsanwalt Emil Lehmann die Vertheidigung des ebenfalls nicht erschienenen Beklagten führte. Julius Böhm ist israelitischer Konfession und machte seinem Haß gegen den Kläger am 20. März d. J. im Vorzimmer der hiesigen Börse in Gegenwart von mindestens fünf Personen zu dem daselbst in seiner Eigenschaft als Berichterstatter des finanziellen Theiles der „Dr. Nachr." anwesenden Redakteur Schmidt in der beleidigendsten Redeform Luft. Der Anklage zufolge soll der Beklagte neben anderen ehrverletzenden Ausdrücken die Bemerkung „Revolver-Journalist" gebraucht und hinzugefügt haben, Dr. B. sei s. Z. als Student relegirt resp. von der Universität fortgejagt worden. Seitens der Vertheidigung wird zunächst nicht bestritten, daß sich Böhm mehrerer beleidigenden Ausdrücke bedient habe, im Anschluß aber hieran behauptet, derselbe habe Anstoß an einen Artikel, der sich auf das Fallissement Ascherberg bezog und am 20. März in den „Dresdner Nachrichten" veröffentlicht war, genommen, weil er überzeugt gewesen sei, daß als Verfasser des Artikels Dr. Bieren in Frage komme. Insbesondere fühlte sich Böhm gekränkt, weil am Schlusse des gegen den bekanntlich auch der israelitischen Konfession angehörigen Bankerotteur und Flüchtling Ascherberg gerichteten Artikels bemerkt gewesen war, die schwindelhaften Manipulationen A's seien gewissermaßen von bluts- und rasseverwandten Personen unterstützt worden. Zeuge Schmidt bestätigt vollinhaltlich die der Anklage zu Grunde liegenden Aeußerungen, während sich aus dem zum Vortrag gebrachten Protokoll über die Vernehmung des Zeugen Knoop zwar die Gewißheit ergiebt, daß Böhm infolge des erwähnten antisemitisch gefärbten Artikels in den „Dr. Nachr." in Aufregung gerathen sei, dagegen nicht im vollen Umfange die Klage Bestätigung findet. Auch der Zeuge Prater hat nicht alle diejenigen beleidigenden Ausdrücke vernommen, die nach der Versicherung des Hauptzeugen gefallen sind, doch wird die Möglichkeit des Gegentheils nicht in Abrede gestellt. Der auf Veranlassung des Beklagten, resp. der Vertheidigung vorgeladene Musikalienhändler Ries kam nicht als Zeuge der Beleidigung in Frage, sondern sollte nach der Darstellung des Vertheidigers mit Angaben dienen, aus denen resultire, daß sowohl Dr. Bieren als auch der Herausgeber der „Dr. Nachr." die Hand im Spiele habe, wenn es sich um einen anonymen Angriff auf der sogenannten „Eselswiese" handele. Allein die Vernehmung des Zeugen entsprach keineswegs den Erwartungen des Gegners, da Ries nur soviel erklären konnte, daß ihm Dr. Bieren einst in freundlicher Weise sein Bedauern betreffs eines in den „Privatbesprechungen" der „Dresdner Nachr." enthaltenen anonymen Inserates aussprach und dem Zeugen anempfahl, sich behufs Intervention in der Angelegenheit an die Redaction zu wenden, da er, Dr. B., in der Sache selbst nichts thun könne. Zeuge Ries bekundete ausdrücklich, daß er Bieren's Aeußerung als einen guten Rath oder Wink, keinesfalls aber als eine Pression aufgefaßt habe. Böhm aber ist zu der beleidigenden Aeußerung über Dr. Bieren dadurch gekommen, daß der Justizrath Dr. Stein, den er von dem Vorfall in Kenntniß gesetzt, gesagt hat: „Das ist ja Nöthigung". Rechtsanwalt Lehmann versuchte unter Citirung einzelner Momente aus dem Prozeß gegen die verehel. Hartmann einen widrigen Schein auf die Thätigkeit des Klägers als Redacteur und die „Dresdner Nachrichten" überhaupt zu werfen; doch wurde er mit seinen Anträgen auf Verlesung der betreffenden Stellen vom Gericht abgewiesen, da ein Beweis nach dieser Richtung als unerheblich zu betrachten sei und übrigens der erwähnte Prozeß mit der heutigen Verhandlung nicht im Zusammenhange stehe. Von der Annahme ausgehend, daß Dr. Bieren der Verfasser des Ascherberg'schen „Hetzartikels" sei und den Beklagten hierdurch mitbeleidigt habe, stellte Rechtsanwalt Lehmann den Antrag auf Widerklage Böhm's gegen den Kläger, worauf der Zeuge Schmidt auf Vorbalt des Herrn Vorsitzenden bemerkte, er könne darüber keine Auskunft geben, ob Dr. B. den Ascherberg'schen Artikel geschrieben habe, obschon derselbe allerdings nicht allein für den politischen, seiner eigenen Verantwortlichkeit unterliegenden, sondern auch den lokalen Theil der „Dr. Nachr." thätig sei. Der Vertreter des Klägers beantragte die Verurtheilung des Beklagten auf Grund der Klageschrift und wies u. A. auf die Schwere der Beleidigung hin, die in dem Ausdruck „Revolverjournalist", sowie in der gänzlich unbegründeten Behauptung, es habe Jemand die Universität schimpflich verlassen müssen, liege. Es sei im vorliegenden Falle, wo dem Journalisten der schwerste Vorwurf, der ihn treffen könne, gemacht werde, nicht eine Geld-, sondern eine Gefängnißstrafe am Platze. Der Vertheidiger hielt zunächst nur für erwiesen, daß sein Klient, die Ausdrücke K—, und „Revolverjournalist" gebraucht habe und zeigte sich ganz erstaunt über die Definition, welche der Vertreter des Klägers über den letzterwähnten Ausdruck gemacht habe. Redner führte aus, die Bezeichnung „Revolverjournalist" sei hier keineswegs in dem Sinne gemeint, daß der Einfluß eines Journalisten zu dem Zwecke benutzt werde, um Geld zu erpressen, sondern es handele sich blos darum, entgegenzutreten, wenn Jemand mit der Ehre und dem guten Ruf Anderer spiele und den Haß gegen Juden schüre. Für den Ausdruck „Kerl" fand der Vertheidiger unter Citirung der von Göthe dem Mephistopheles im „Faust" in den Mund gelegten Worte auch eine ganz harmlose Definition, ja er führte sogar zum Beweis für die Richtigkeit seiner Ansicht an, daß man zu allgemein in den Ausdrücken „guter Kerl" und „tüchtiger Kerl" nur anerkannte Worte finde. Schließlich bemerkte Redner noch, daß dem Beklagten Böhm als Israelit und Journalist der § 193 des R.-Str.-G.-B. mindestens strafmildernd zur Seite stehe und schloß mit dem Antrag auf Berücksichtigung der Widerklage behufs Kompensation der Beleidigungen resp. auf Freisprechung oder Zuerkennung einer milden Geldstrafe. Der Rechtsanwalt Krause, welcher in ebenso sachlicher als gewandter Weise den Dr. Bieren beredt vertrat, widerlegte die Ausführungen seines Vorredners und blieb bei dem Antrag auf eine empfindliche Bestrafung des Beklagten stehen. Wenn Rechtsanwalt Lehmann die beleidigendsten Aeußerungen als ganz harmlos darstelle, so komme man freilich auf den Spruch eines Richters in Prag, der, als ein Journalist von einem anderen ein „Schweinehund" geschimpft worden sei, erklärt habe: das sei nicht beleidigend, denn Hund und Schwein seien nützliche Thiere. Das Schöffengericht erkannte wegen öffentlicher Beleidigung gegen Böhm auf eine Geldstrafe von 60 M., die im Falle der Uneinbringlichkeit mit 6 Tagen Gefängniß zu substituiren ist, sowie Tragung der Prozeßkosten; auch ist der verfügende Theil des Urtheils nach Eintritt der Rechtskraft 1 Tag im Courszimmer des Börsengebäudes auszuhängen. Den Beweis dafür, daß der Beklagte auch die ehrverletzende Aeußerung betreffs der angeblichen Relegirung des Klägers gethan habe, fand das Gericht nicht für erwiesen und es mußte daher insoweit auf Freisprechung erkannt werden. Die Widerklage Böhm's wurde als unbegründet zurückgewiesen.

## Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Fürst Maximilian von Thurn und Taxis, ein Bruder der Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, weilt seit wenigen Tagen zum Besuche am Berliner Hofe. Seine wiederholte Anwesenheit in Berlin giebt zu der ziemlich bestimmt auftretenden Muthmaßung Veranlassung, daß eine Verlobung des in wenigen Wochen 21 Jahre alten Fürsten mit der nun 17jährigen Prinzessin Victoria der zweitältesten Tochter des deutschen Kronprinzenpaares, nahe bevorstehend sei. Der junge Fürst (Oberhaupt der „älteren" (bayerischen) Spezial-Linie des sprossenreichen, mit einer jüngeren Spezial-Linie in Oesterreich landsässigen, katholischen Geschlechtes) succedirte seinem Großvater, dem Fürsten Maximilian Karl am 10. November 1871 unter Vormundschaft seiner Mutter, der Prinzessin Helene, einer Schwester der Kaiserin von Oesterreich und seit 1867 Wittwe des damaligen Erbprinzen von Thurn und Taxis; er ist am 24. Juni 1862 geboren, Erb-General-Postmeister, erblicher Reichsrath in Oesterreich und Bayern, erbliches Mitglied des preußischen Herrenhauses und der ersten Kammer in Württemberg und Inhaber des Königl. bayerischen 2. Chevauxlegers-Regiments „Taxis".

Der Abg. Dr. Lasker ist nach England abgereist, von wo aus er nach etwa acht Tagen seine auf vier bis fünf Monate berechnete Reise nach Nordamerika antreten wird.

Das riesige Mälzereigebäude der Tivoli-Brauerei in Berlin ist am Montag völlig niedergebrannt. Die Beschaffung von Wasser nach dem Kreuzberg hinauf war äußerst schwierig. Der Betrieb der Brauerei soll durch den Brand, der zuerst in der Pechsiederei der Böttcherei herausgekommen ist, keine Beeinträchtigung erfahren.

In Köln entstand am 4. Juni Morgens in der Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft zu Bayenthal ein Großfeuer. Die Maschinenbau-Werkstätte ist total ausgebrannt und der Schaden an fertigen und im Bau befindlichen Maschinen ganz bedeutend.

Das Landgericht zu Schweinfurt hat den Schullehrer Joh. N. Finzel von Hausen wegen Verbrechen gegen die Sittlichkeit zu 4 Jahren Zuchthaus und das Landgericht München II. den Distriktstherarzt J. Schönwetter von Oberammergau wegen gleichartiger Vergehen zu 6 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Der Füsilier Bernert, 12. Komp. 24. Inf.-Reg. (Großherzog von Mecklenburg-Schwerin), wurde aus Havelberg nach Bahnhof Glöwen transportirt, um zur Untersuchungshaft nach Spandau ge-

zu werden. Kurz vor Mitternacht machte er im Walde einen Fluchtversuch. Während der Schutz des begleitenden Gendarmen, Namens, traf ihn der erste Schuß des Sergeanten Brown von hinten rechtsseitig, daß die Kugel in der linken Brust ihren Ausgang nahm. Bernert taumelte, stürzte bald und starb sofort. Aus der Provinz Preußen gebürtig, war er früher Bergmann, und hatte außer vielen Arreststrafen schon 2mal Festungsstrafe verbüßt.

Die Finkenwerder Fischer hatten in voriger Woche einen guten Fund gemacht, indem sie auf dem Hornriff bei Helgoland den verlassenen englischen Fischerkutter, „Discovery" entdeckten und mit seiner vollen Fischladung wieder flott machten. Der Besitzer des geretteten Kutters hat sich jetzt mit den Bergern geeinigt und haben diese ein Bergelohn von 3200 Mark erhalten.

In Mainz brach am 3. Juni in der von 2 Batterien des 27. Feldartillerie-Regiments belegten Holzhoflaserne Nachmittags Feuer aus, das das Dachwerk sämmtlicher Gebäude zerstörte und in zwei Montirungskammern beträchtlichen Schaden anrichtete.

Nach einigen Wochen Pause mehren sich neuerdings die Selbstmorde der Soldaten in schlesischen Garnisonen wieder in auffälliger Weise. Einen Anhalt für die Ursachen mancher Selbstmorde junger Männer giebt ein kürzlich in Glogau vor dem Kriegsgerichte verhandelter Prozeß gegen einen Unteroffizier des Königsgrenadier-Regiments in Liegnitz. Der vom Kriegsgericht verurtheilte Unteroffizier hat 14 Tage Mittelarrest erhalten, weil er die Soldaten seiner Kompagnie vielfach gequält und sie für den geringsten Verstoß mit Stubenarrest bestraft hatte. Er hatte sogar das Sprechen in der Kasernenstube, so lange er in derselben war, verboten. Einer der Grenadiere, welcher nach ergangenem Verbote gewagt hatte, zu äußern, das Sprechen könne doch nicht verboten werden, war deshalb angezeigt und wegen Insubordination zu 16tägigem strengen Arrest verurtheilt worden. Erst bei diesem Anlaß kam das Verfahren des Unteroffiziers zur Kenntniß der Vorgesetzten und er erhielt 14 Tage Mittelarrest. Wie sich bei der Untersuchung ergeben hat, liebte er es, seine Leute mitten in der Nacht aus den Betten zu jagen, und sie mit vollem Gepäck antreten zu lassen.

In Posen sind 143 Mannschaften vom 1. Bataillon des 46. Infanterieregiments plötzlich erkrankt, wie man vermuthet, infolge Genusses vergifteter Speisen. Bei der sorgsamen Pflege ist an eine ernste Gefahr für die Erkrankten nicht zu denken.

**Oesterreich.** Das Ergebniß der Landtagswahlen in Galizien ist nach mehr als einer Richtung ein überraschendes. Im galizischen Landtage sitzen 150 Abgeordnete, nämlich 8 Erzbischöfe und Bischöfe, die beiden Rektoren der Universitäten Lemberg und Krakau, 44 Mitglieder des Grundbesitzes, 23 Abgeordnete der Städte- und Handelskammern und 74 Vertreter der Landgemeinden. Nach dieser Zusammensetzung müßte eigentlich das nichtadelige Element, welches von den Städten und Landgemeinden gestellt wird, die Majorität besitzen. Der Einfluß des Adels hat sich indeß bei den Wahlen derartig geltend gemacht, daß von den 74 Abgeordneten der Landgemeinden nicht weniger als 60 dem Adel angehören und 11 weitere öffentliche Beamte sind. Die Schlachta wird somit, da ihr die Vertreter des Großgrundbesitzes ohnehin sicher sind, über eine überwältigende Mehrheit verfügen. Wie sehr die Ruthenen im Wahlkampfe gelitten haben, ist bekannt. Es hat sich ihrer angesichts des Wahlergebnisses eine so tiefe Muthlosigkeit bemächtigt, daß sie ernstlich mit dem Gedanken umgehen, sich der Theilnahme an der Politik völlig zu enthalten, da sie doch nichts mehr zu verlieren hätten. Die drei Millionen Ruthenen haben nicht so viele Vertreter durchgesetzt, daß diese selbstständig Anträge oder Interpellationen einbringen können; im Landesausschusse sind sie gar nicht vertreten. Die gänzliche Abstinenz der ruthenischen Abgeordneten, argumentiren ihre Blätter, sei dadurch ein Gebot der Nothwendigkeit geworden, denn wenn die Polen beschlossen haben, in Galizien ihre Souveränetät rücksichtslos geltend zu machen, so brauchen doch die Ruthenen dabei nicht mitzuwirken. In den Freudenbecher der Polen ist indeß doch auch ein Wermuthstropfen gefallen. Sehr aufgebracht sind sie nämlich über die Wahl des durch die Trinkgelder-Affaire bekannt gewordenen Dr. Kaminski in Stanislau, welche das unter dem Einflusse des Polenklubs stehende Centralwahlkomitee trotz aller Anstrengungen nicht zu hintertreiben vermocht hat. Kaminski konnte sich bei der Annahme der Kandidatur auf ein Empfehlungsschreiben des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Smolka berufen, welcher vor einigen Tagen seinem „lieben Ignaz" versichert hatte, daß derselbe zwar im Reichsrathe, aber nicht im Landtage unmöglich sei. Der Unwille des Centralwahlkomitees richtet sich natürlich auch gegen Smolka selbst, dessen „unbefonnenes Benehmen" bitter getadelt wird.

In Kronstadt (Siebenbürgen) wurde am 27. ein Mann, der sich erhängt hatte, auf dem griechisch-orientalischen Friedhofe in der Vorstadt beerdigt. Diese Beerdigung verursachte unter dem Volke, welches keinen Selbstmörder auf dem Friedhof bestattet wissen wollte, große Aufregung. Der Kirchendiener wurde von der erregten Menge, welche sich auf und nächst dem Friedhofe eingefunden hatte, bestürmt, die Leiche aus dem Grabe zu entfernen. Der Mann entzog sich der Ausführung der ungestümen Forderung des Volkes durch die Flucht. Nun reizte ein Gastwirth Namens Fliescu die versammelte Menge zu einer ruchlosen That auf. Das Grab wurde geöffnet, der Sarg zertrümmert, der Leichnam herausgerissen, aus dem Friedhofe bis vor die Wohnung des Kirchendieners geschleift und dort in empörender Weise mißhandelt. Die Frau des Kirchendieners erstattete bei der Stadthauptmannschaft die Anzeige. Es wurde sofort Polizei an den Thatort entsendet. Fliescu wurde verhaftet, die Leiche wieder eingesargt und sollte wieder in das Grab zurückgelegt werden. Dem widersetzte sich jedoch die erregte Menge auf das Entschiedenste und die Wiederbeerdigung konnte in der That trotz der Anwesenheit der Amtsorgane nicht durchgesetzt werden. Es wurde nun Militärassistenz requirirt. Dieselbe erwies sich jedoch als zu schwach. Die Aufregung und die gereizte Stimmung des Volkes hatte sich zu einem förmlichen Aufstand entwickelt. Von einem Gehorsam gegen die Anordnungen war keine Rede mehr. Selbst eine Verstärkung der Militärassistenz erwies sich als nutzlos. Die ungeheure außerordentlich erregte Volksmasse, welche zuletzt auch noch durch das Läuten der Sturmglocken in der oberen Vorstadt einen riesiger Zuwachs erhalten hatte, zwang schließlich den Polizeikommissär, der es nicht auf das Aeußerste ankommen lassen wollte, den Sarg mit dem Leichnam bis auf Weiteres vor das Kirchenthor stellen zu lassen. Nachdem das Volk auf diese Weise seinen Willen durchgesetzt hatte, gab es seiner Zufriedenheit in stürmischer Weise Ausdruck, und ging allmählig auseinander.

Am 2. Juni ging über Nordtirol ein Hochgewitter nieder, welches zur Folge, daß der seit 1. d. M. verkehrsmäßig gehaltete Schienenweg von Innsbruck bis Landeck (Arlbergerbahn) bei Inzing durch einen Wildbach, „reißender Ranggen" geheißen, gestört wurde. Der sehr hoch angeschwellte Innstrom fordert derzeit Opfer auch an Menschenleben.

**Frankreich.** Ein Dekret des Generals Thibaudin unterwirft das Invalidenhaus in Paris einer gründlichen Reform. Die seit dotirte Stelle eines Gouverneurs ist aufgehoben. Die Zahl der Invaliden wird auf das Maximum von 400 beschränkt; die weiblichen Angehörigen der Invaliden und Beamten, welche bisher im Invalidenhotel beherbergt wurden, werden dort nicht mehr geduldet. Dem „Figaro" zufolge lebten ungefähr 2000 Personen im Invalidenhause auf Staatskosten.

Laut den letzten Berichten wird der Effektivbestand der annamitischen Truppen auf 25,000 Mann, worunter mehrere Deutsche, berechnet. Die Franzosen zählen dagegen nur ungefähr 3000 Mann. Die Sercoffiziere versichern, daß sie nur auf eine kurze Kampagne rechnen, aber die definitive Okkupation sei beschlossen.

In Folge des Vorfalls im Collège de France, wo eine etwas allzuhitzige Dame mit ihrem Sonnenschirm einen vivisecirenden Professor das Scalpell aus der Hand schlug, hat sich nunmehr in der französischen Hauptstadt nach dem Vorbilde ähnlicher Vereinigungen in Deutschland, England und der Schweiz eine Antivivisektions-Liga gebildet. Der Präsident dieser Gesellschaft ist Clovis Hugues, der bekannte junge Volkspoet und radikale Deputirte von Marseille. Zum Ehrenmitglied hat man Viktor Hugo erwählt.

Die polnischen Juden, welche neulich in Paris bei Rothschild ablehnend beschieden wurden, sprachen in der Rue Saï bei Herrn Brown, einem der Mitglieder des israelitischen Hilfskomitees, vor und erneuten ihre etwas stürmischen Bitten. Man gab einem Jeden zehn Franken mit dem Rath, sich in Zukunft ruhiger zu verhalten. Die polnischen oder vielmehr russischen Juden, welche jetzt so viel von sich reden machen, gehören jenen Schaaren Unglücklicher an, die vor länger denn Jahresfrist aus Südrußland den Verfolgungen entrannen und von den Rothschild, Cahn, Günzburg und anderen Finanzgrößen in Paris zurückgehalten wurden, während die Mehrheit unter dem Schutze der Alliance israelite die Reise nach Amerika fortsetzte. Am Nordabhange des Montmartre wurden etwa 300 zahlreichen Familien in einigen kaum ausgebauten Häusern Quartier angewiesen und jede erwachsene Person erhielt 1 Franken, jedes Kind täglich 50 Centimes für den Unterhalt. Man hoffte dieses würde nicht allzu lange dauern und die Leute könnten bald selbst ihre Lebensbedürfnisse durch Arbeit bestreiten; allein dies war ein großer Irrthum. Abgesehen davon, daß die Vertriebenen der französischen Sprache nicht mächtig waren, erwies sich auch ihre Arbeitsfähigkeit als großentheils ungenügend und so sollen jetzt noch drei Viertheile derselben unbeschäftigt sein! Wenn man aber bedenkt, daß die regelmäßigen Unterstützungen eingestellt sind, so wird das Drängen Einzelner bei ihren Glaubensgenossen, die steinreich sind und bisher für die Versorgung armer Brüder galten, schon begreiflicher.

In Paris brach in einem mit chemischen Produkten gefüllten Warenladen in der Rue Oberkampf ein Feuer aus, dessen Bewältigung zwar nach einiger Zeit gelang, bei welchem aber durch das wiederholte Explodiren von Chemikalien 1 Feuerwehrmann getödtet und 10 andere Feuerwehrmänner schwer verletzt wurden. Auch der eigentliche Feuerschaden ist ein sehr erheblicher.

Die Pariser fahren fort, ihre Feinde zu unterschätzen. Die Kriegstüchtigkeit der Chinesen bezweifeln sie durchaus. So zitirt ein Pariser Blatt die Aussagen des englischen Reisenden, Mr. Colghoun, der voriges Jahr von China zurückkam und die chinesischen Soldaten an der Südgrenze von Yünnan folgendermaßen geschildert habe: „Sie besaßen keine anderen Waffen als eine Opiumpfeife, eine Lampe, um diese anzuzünden, ein Stück Zeug, das, um den Hals gerollt, ihnen dient, den Schweiß von der Stirne abzuwischen, und den unentbehrlichen Fächer." Bevor diese Gesellen da zu Kriegern umgewandelt sind," fügt das siegesgewisse Blatt hinzu, „welche fähig sein würden, uns aus Tonkin hinauszuwerfen, wird ziemlich viel Wasser vor Hanoi vorüberfließen und wir werden Zeit haben, Frankreich französisch zu machen! Ueberdies werde Frankreich auch Alliirte besitzen, nämlich Japan, den Erbfeind Chinas, und einen „unabsichtlichen" Bundesgenossen; die Ver. Staaten von Nordamerika. Ja, England selbst würde China auf der Schwelle seines tollkühnen Unternehmens anhalten, denn es wisse wohl, daß die französische Flotte im Kriegsfalle die 5 chinesischen Häfen blockiren würde, durch welche Großbritannien jährlich für 475 Millionen Franken Geschäfte mit dem himmlischen Reiche mache, und daß Frankreich im Stande wäre, gleichzeitig englisch Indien finanziell zu ruiniren!" Wenn sich dies Alles so verhält, dann scheint die Aufgabe Frankreichs in der That blos eine »promenade militaire« zu sein und es kann leichten Herzens nach dem Lande der großen Goldklumpen ziehen.

**Italien.** Man erinnert sich noch an das junge Ehepaar aus der Schweiz, das in der Nacht des 14. Jan. in einem Koupee 1. Kl. während der Fahrt durch den Tunnel von Giovi bei Genua von einem Verbrecher angegriffen, sich muthig vertheidigte, bis das Dienstpersonal zur Hilfe erschien. Der freche Uebelthäter, welcher von den Assisen in Genua zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurtheilt wurde, war der berüchtigte Cecchini, welcher demnächst abermals vor den Assisen in Rom erscheinen wird, um sich wegen anderer Verbrechen zu verantworten. Die Genueser Journale melden inzwischen, daß auf Vorschlag der Kommission, welche über Handlungen bürgerlichen Muthes und Tüchtigkeit zu urtheilen hat, Herr Johann Sturzenegger, der Gatte, die silberne Medaille und Madame Barbara Mayer-Sturzenegger, seine junge Frau, die ihm das Leben gerettet hat, die goldene Medaille, eine in Italien sehr seltene Auszeichnung, von der Regierung zuerkannt erhalten haben.

**Rußland.** Unter den dem Kaiserpaar überreichten Geschenken zeichnen sich hauptsächlich die Sendungen von Chiwa und Buchara aus; der Chan von Chiwa überbrachte als Geschenke für den Kaiser 4 edle Rosse mit vollständigem gold- und silberplattirten Zaumzeug, eine Mütze aus Biberfell mit einer aus Brillanten gefertigten Feder, Säbel und Dolche von prachtvoller Arbeit und mit Edelsteinen verziert; kostbare Waffen ebenfalls für den Großfürsten-Thronfolger und die ausgesuchtesten Schmucksachen für die Kaiserin. Auch die bucharische Deputation kam mit großartigen Geschenken; für die Kaiserin brachte dieselbe ebenfalls Schmucksachen diversen Genres, kostbare Gewänder und Teppiche, für den Großfürsten-Thronfolger goldgestickte Sammetschlafröcke und Kachemirehaupts, für den Kaiser kostbare, mit Perlen und Edelsteinen besetzte Röcke, Waffen aller Art, unglaubliche Quantitäten von prächtigen golddurchwirkten orientalischen Stoffen, von Sammeten und Teppichen, eine massiv goldene geschmiedete Krone, sowie ein Geldgeschenk von 20,000 bucharischen Tilla (circa 125,000 Rubel) zu Wohlthätigkeitszwecken. (Arme Bucharen!)

Nachträgliches vom Volksfeste bei Moskau. Der zum Volksfest abgesteckte Platz hat anderthalb Werst im Durchmesser. Im Centrum ist ein Rieien-Hippodrom errichtet worden. Auf der ersten Bühne ging das namentlich durch die Pracht der Kostüme blendende Ausstattungsstück: „Die russischen Aare im Kaukasus" in Szene; auf der zweiten — Harlekinaden; auf der dritten — das dramatisirte Zaubermärchen „Iwan Zarewitsch" und das Volksschauspiel: „Eine russische Hochzeit im siebzehnten Jahrhundert" und auf der vierten die Original-Feerie „Schön-Frühling". In dem Augenblick als der Kaiser und die Kaiserin auf dem Festplatz eintraf, setzte sich vom Hippodrom her ein Kostümzug in Bewegung, den berittene Herolde in geflügelten Panzerhemden eröffneten; in Fesseln folgten sodann die verschiedenen den Getreidebau schädigenden Käfer, die Heffenfliegen und berittene Frösche, deren Zaum und Zügel aus Wasserpflanzen hergestellt waren. Den nächsten Theil des Zuges bildeten Bienen. Auf riesigem blumengeschmückten Wagen thronte im Pupurmantel die Immenkönigin, in der einen Hand eine mächtige Rose haltend, während die andere mit einem Hammer bewaffnete Hand auf einen Ambos ruht. Weiterhin folgten Ameisen mit dem sagenhaften Miluta Sseljaninowitsch an der Spitze, sodann ein Pflug, eine sich bewegende Birke, Feldblumen, ein von Rittern getragenes Stahlschwert und die Wagen Smej-Gorynitsch's, Schön-Frühlings und des Weingottes. Den Zug beschlossen kostümirte Narren und Possenreißer. Zu Seiten des Zuges, welcher die Wiedergeburt des Frühlings versinnbildlichte, schritten öffentliche Ausrufer, die mit den Worten: „Gieb Platz redlich Volk" die Spaziergänger um Aufrechterhaltung der Ordnung ersuchten. Nach dem Passiren des Kaiserlichen Pavillons durchschritt der Zug den Festplatz und begab sich alsdann in's Hippodrom zurück. Ueber den gesammten Festplatz waren verstreut Carousels, Kletterstangen, Schaukeln, Estraden für Musiker, Gymnastikerbühnen, Stände für die vier Guckkastenbilder zeigende „Grandärte", von denen zwei eigens aus dem tiefen Innern des Reiches nach Moskau herbestellt worden sind.

Zur 200jährigen Jubelfeier der Errichtung des Preobrajenskischen und des Siemenowschen Leibgarderegiments fand in Moskau im Park von Sokolniki eine große militärische Festlichkeit statt. Der Kaiser und die Kaiserin hatten sich im offenen Wagen (einer Troika) und ohne jedes Geleite nach dem Sokolnikipark begeben. Die Jubelfeier wurde eingeleitet durch die Ragelung und kirchliche Weihe der Feldzeichen vor der gesammten kaiserlichen Familie. Darauf ließ der Kaiser die Regimenter mit den neuen Fahnen versehen, die denen aus der Zeit Peters des Großen gleichen und auf der Kugel der Fahnenstange das griechische Kreuz tragen. Alsdann begab sich der Hof nach dem Sokolniki-Park, wo derselbe von einer zahlreichen, glänzenden Versammlung erwartet wurde. Im Park waren an Tafeln Deputationen aller hier versammelten Truppen plazirt. Als die Majestäten mit den Fürstlichkeiten eingetroffen waren, rückten die Jubelregimenter in voller Stärke auf den Festplatz und es folgte nun unter den Klängen aller Musikkorps der Truppen, die zu einem einzigen Orchester vereinigt waren, die festliche Speisung der Mannschaften. Der Kaiser und die Kaiserin machten mehrere Rundgänge durch die Tafelreihen und wurden mit Jubel begrüßt.

**England.** Im Unterhause theilte der Unterstaatssekretär, Lord Fitzmaurice, mit, die Befehlshaber der Kriegsschiffe „Dryad" und „Dragon", welche gegenwärtig vor Tamatave liegen, hätten Befehl erhalten, im Einvernehmen mit dem dortigen britischen Konsul die nöthigen Maßregeln zum Schutze von Personen und Eigenthum britischer Unterthanen auf Madagaskar zu ergreifen.

## Feuilleton.

† Im Hoftheater geht Racine's Meisterwerk „Athalia" zu ermäßigten Preisen über die Bühne. Die Titelrolle zählt bekanntlich zu den reichsten Schöpfungen unserer Frau Bayer. Die Ausstattung des orientalischen Dramas nähert sich orientalischer Pracht.

† Frl. Koppmayer vom Stadttheater in Hamburg, die, wie schon erwähnt, für hier in Aussicht genommene Altistin, gastirt bereits morgen als Ortrud im Lohengrin.

† Am Sonntag kommt nach mehrmonatlicher Ruhe die Kretschmer'sche Oper „Die Folkunger" und zwar zum 39. Mal hier wieder zur Aufführung. Die Besetzung ist die bekannte vorzügliche: Frl. Malten, Frl. Ranitz, Herren Gudehus, Degele, Fischer, Decarli, Eichberger ꝛc.; den Dirigentenstab führt Kapellmeister Hagen.

† Im Kgl. Belvedere bringt heute das Sinfonie-Konzert die Balletmusik a. „Alceste" (1. Mal) v. Gluck, Ungarische Rhapsodie Nr. 1 von Liszt, Sinfonie Nr. 2 in D-dur v. Haydn und Konzert-Ouverture „Die Waldnymphe" (1. Mal) von W. Sterndale Bennett.

† Einer gründlichen Reinigung und zugleich Höherstimmung soll demnächst die große Silbermann'sche Orgel in der katholischen Hofkirche unterworfen werden.

† Fräulein Franziska Kindermann, die jüngste Schwester der verstorbenen genialen Sängerin, langte nach 26stündiger Fahrt in Triest an, um gerade noch Hedwig's Augen zuzudrücken. Der Wortlaut ihrer an den Vater gerichteten Depesche ist: „Hedwig's Leiden waren entsetzlich. Der Tod war eine wahre Erlösung. Unsere unvergeßliche Hedwig wurde ganz außerordentlich geehrt. Von der ganzen Stadt wird sie tiefsinnig betrauert. Ich habe ihr in Deinem Namen, geliebter Vater, Lebewohl sagen müssen. Deine trostlose Franzi". Das Leichenbegängniß der Frau Reicher-Kindermann fand in Triest unter zahlreicher Betheiligung der daselbst lebenden Deutschen, darunter der Vertreter des Schillervereins und des Turnvereins „Eintracht", statt. Auch die Direction des Theaters Politeama-Rossetti, wo die Künstlerin zum letzten Male auftrat, war vertreten. Der Sarg, in einem offenen Leichenwagen stehend, war vollständig übersäet mit den herrlichsten Kränzen. Von allen deutschen Theatern, von Vereinen und zahllosen Privaten waren Huldigungen eingetroffen. Angelo Neumann hielt am offenen Grabe die Trauerrede, welche alle Anwesenden tief bewegte. Auf des Vaters Wunsch wurde eine Scholle Erde von dem Grabhügel nach München gesandt, um dort auf dem Grabe der verstorbenen Mutter der Künstlerin niedergelegt zu werden. Die Ueberführung nach München, welche derzeit mit Rücksicht auf die warme Jahreszeit nicht gestattet werden konnte, dürfte dem „B. T." zufolge später erfolgen.

† Für die aus feuerpolizeilichen Gründen gebotenen Neubauten am Kgl. Hof- und Nationaltheater zu München wurde der bayrische Staatsfiskus in die erforderlichen Kosten verurtheilt. Der Fiskus ergriff dagegen den Rechtsweg, der bis in die höchste Instanz verfolgt wurde. Der endgiltige Entscheid erklärte das Münchner Hof- und Nationaltheater als staatliches Eigenthum.

† Ueber den Feuerlärm im Kgl. Hoftheater zu Hannover schreibt der „B. B.-C.": Wie man später erfuhr, war der Apparat zur Mondscheinbeleuchtung, der aus zwei Ballons mit Sauerstoff-Leuchtgas bestand, durch die rückwärts in den Leuchtgasschlauch schlagende Flamme explodirt. Die sofort in Thätigkeit gesetzten Hydranten löschten die Flammen. Der Gang der Oper wurde durch diesen Zwischenfall nicht unterbrochen. Das Publikum verhielt sich ruhig; nur wenige Personen verließen das Theater. Der angerichtete Schaden ist kaum nennenswerth.

† Albert Niemann scheint in Wien, wo er dieser Tage in der Hofoper als Rienzi gastirte, höchstens einen schauspielerischen Erfolg — wenn von Erfolg überhaupt gesprochen werden sollte — errungen als Sänger aber vollkommen enttäuscht zu haben. Die „N. Fr. Pr" schreibt darüber u. A.: Er wird diese Rolle demnächst wiederholen und mit ihr Abschied nehmen von unserer Stadt — wohl für immer. Denn es ist nicht anzunehmen, daß der Künstler noch einmal, wenn die Zeit den letzten Rest der Stimme ihm geraubt, sich einem Publikum vorstellen werde, das ihn in seiner Glanzzeit nicht gekannt, das nicht in der Gegenwart durch Nachsicht eine Dankesschuld abzutragen verpflichtet ist für einstige künstlerische Genüsse, wenn wir auch gern zugeben, daß der Künstler dem Tribunen einen Glanz der äußeren Erscheinung und eine Trefflichkeit der dramatischen Auffassung und Durchführung verleiht, wie wir sie in dieser Rolle bisher bei keinem Sänger gefunden. Diese trefflichen Eigenschaften fanden denn auch volle Würdigung und verschafften dem Gaste Beifall und Hervorruf.

† Der bisher hier ansäßig gewesene Bildhauer A. Herzig ist mit Ausführung der vier Evangelisten-Figuren, lebensgroß, in Carara-Marmor für die Süd-Portale der St. Petrikirche in Hamburg beauftragt worden und wird jetzt für längere Zeit nach Italien gehen.

† Die Posse, welche der überaus fruchtbare Berliner Dichter Eduard Jacobsohn jetzt für die Herbstsaison des Wallner-Theaters schreibt, ist gerade seine Hundertste. Es wird da wohl eine besondere Feierlichkeit auf genannter Bühne stattfinden. Ueber zwei Drittel der bis jetzt vorhandenen 99 Possen füllen den ganzen Abend die übrigen sind Einakter. Jacobsohn hat aber viel mit andern Dichtern in Kompagnie gearbeitet.

† Görlitz, den 3. Juni. Das VI. der schlesischen Musikfeste, welche bekanntlich Graf Bolko von Hochberg mit erheblich persönlichen Opfern nach dem Vorbilde der rheinländischen Musikfeste in Schlesien einzubürgern bemüht ist, hat mit dem Oratorium „Paulus" von Mendelssohn-Bartholdy festlich und glanzvoll unter Betheiligung von 12 auswärtigen und 3 hiesigen Gesangvereinen, unter bewährter Leitung von Ludwig Deppe seinen Anfang genommen; es ist das 4. Mal, daß die geräumige Festhalle mit circa 2000 Plätzen die Kunstjünger eint! Namhafte Künstler, z. B. vom Gewandhaus in Leipzig die Herren Eichler, Freitag, Otto, Petri, Schradieck, Schwedler, Stradtmann wirkten in dem aus 44 Violinen und insgesammt 120 Instrumenten bestehenden Orchester mit und übernahmen die Soli die Königl. Kammersängerin Frau Schuch-Proska aus Dresden (Sopran 1) Frl. Aafke-Ruppers aus Amsterdam (Sopran 2), Herr Henrik Westberg aus Köln (Tenor), Herr Bulß aus Dresden (Baß), Herr Emile Sauret aus Berlin (Violine), Frau Clark-Steiniger aus Berlin (Klavier), Herr Organist Fleischer aus Görlitz (Orgel). Pünktlich 4½ Uhr schwang Meister Deppe seinen gebietenden Stab und die Ouverture begann. Die in langer, mühevoller Winterarbeit vorzüglich exercirten Chöre, sowie das Orchester leisteten unbedingt Vorzügliches, weniger glücklich gestaltete sich das durch faßliche Abwechslung interessante Werk für die sonst außerordentlich dankbaren Solopartien. Frau Schuch, berühmt durch ihre vielseitige Gestaltungskraft und herrlichen glockenreinen Vortrag, war heute augenscheinlich für trockene Oratorienmusik nicht disponirt und wirkte nicht allein die auffallend lispelnde Aussprache des Konsonanten s störend, sondern auch Unsicherheit und Detoniren der Stimme; im zweiten Theil übernahm Frl. Ruppers scheinbar unvorbereitet die Fortführung der Partie des 1. Sopran und sang Frau Schuch erst wieder im Schluß-Recitativ. Die bekannte Arie: „Jerusalem" soll wohl als vorwurfsvolle Klage im Crescendo etwas drohender gehalten werden. Herr Bulß hat sich als Oratoriensänger auch nicht durch den Paulus einzuführen vermocht, als Paulus zu wenig wild und wuchtig, brachte er die Arie: „Gott sei mir gnädig" bei zu wenig Ruhe und in Folge verfuchter kleiner Effekt-Drücker nur wenig sympathisch zur Geltung und ließ den für die Partie unerläßlichen Fond serieusen Farbenklangs der Stimme vermissen; demnach blieben die grandiosen Arien: „Ich danke Dir Herr, mein Gott", „Wisset Ihr nicht daß Ihr in Gottes Tempel seid", und „Aber unser Gott ist im Himmel" ohne Fülle und den sonst zweifellosen Erfolg. In Henrik Westberg, geborener Schwede, lernten wir einen vorzüglich geschulten, klangvollen, auch für Recitativ und Oratorium durchgebildeten und höchst sympathischen Tenor kennen, welcher seine viel weniger dankbare Partie zu vollem Ausdruck und gefühlvollem Verständniß brachte; er erntete für die Arie: „Sei getreu bis in den Tod" wohlverdienten, reichen Beifall! Frl. Ruppers, welche wir bereits vom vorigen hiesigen Musikfeste als zuverlässige, tüchtige Sängerin kennen, hat ihre Aushilfe-Partie glücklich absolvirt und in ihren eigenen Nummern als Sopran 2 zu wenig zu bieten, um darüber ein Urtheil aussprechen zu können. Hoffen und freuen wir uns also auf morgen und wünschen wir den hochverehrten Solisten, deren Anstrengung in dem großen, wenig glücklich akustischen Raume eine ganz gewaltige ist, beste Stimmen und Disposition! Weiter prächtig, nur etwas zu warm. Programm des 2. Festtages: Symphonie C-dur von F. Schubert. Cäcilien-Ode von G. F. Händel, Frau Schuch und Herr Westberg. Die Tageszeiten von Joachim Raff, Clavier-Solo: Frau Clark-Steiniger.

† Hervorgegangen aus dem photographischen Atelier des Herrn G. Chr. Hahn, Waisenhausstr. 34, ist eine ebenso künstlerisch ausgeführte als interessante Kollektion von Studienköpfen in verschiedenen Variationen in dem bekannten Schaufenster der Arnold'schen Kunsthandlung (Altmarkt) ausgestellt und daselbst einzeln käuflich zu haben; es sind dies wohlgelungene Original-Portraits des beliebten Recitators Herrn Hugo Zahr, und ist ein Drittel des Erlöses für die hiesige Armenkasse bestimmt. Diese Charakterköpfe verdienen schon insofern besondere Beachtung, als dieselben ohne die sonst üblichen Hilfsmittel (Retouchen, Schminke u. s. w.) hergestellt sind.

† Die Säugethiere in Wort und Bild, von Carl Vogt und Friedr. Specht (Brückmann's Verlag, München). Seit unserer letzten Besprechung sind von obigem trefflichen naturwissenschaftlichen Prachtwerke wieder 5 Lieferungen, die in nicht minderem Grade wie die früheren rückhaltloses Lob verdienen, erschienen. Lieferung 6 bringt die Fledermäuse zum Abschluß und enthält den Anfang der Insektenfresser, welche in Lieferung 7 zu Ende geführt werden. In dieser Lieferung beginnt die größte Säugethierordnung „die Raubthiere", die in Lieferung 10 bis zu den „Viverriden" gelangen. An Illustrationen sind in den 5 Lieferungen 51 enthalten, darunter 7 Vollbilder. Es trifft also beinahe auf jede Seite ein Bild und diese Betonung des illustrativen Elements bei einem naturgeschichtlichen Prachtwerke ist ganz sicher vollauf berechtigt. Und in wie hohem Grade vollendet sind die Specht'schen Bilder! Keines derselben zeigt irgend welchen konventionellen Zug; alle athmen frische Auffassung und natürliche Lebendigkeit.

Dr. med. Blau, homöopath. u. hydropath. Arzt, heilt n. 30jähr. Erf. alle Geschlechtsleiden. Langestr. 48. Sprechz. v. 10–1.

Für geheime Krankheiten der Männer: syphilitische Geschwüre, Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden, Hautausschläge und Mannesschwäche, Dr. med. Hörl, Pragerstraße 7, I. Täglich von 9–2 und 5–8 Uhr Abends.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8–9.

Dr. med. Joané, Wilsdrufferstr. 15, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9–1, 3–5.

G. Leibscher, prakt. Elektrophysiker, Marschallstraße 39, I., heilt vermittelst seiner unübertroffenen vorzüglichen elektro-physikalischen Spezialapparate Gicht, Rheumat., Nerven-, Rückenmarkkranke und Gelähmte, an Kopfdruck, Schlaflosigkeit, Kopfneuralgie und veralt. Ischias-Leidende schnell und sicher. Zahlr. Atteste und Dankschreiben z. Th. hochgestellt. Personen. Sp. 8–11. 2–4. Vorherige Besichtigung meiner Anstalt kostenfrei. (Behandlung vollständig schmerzlos.)

Magnetiseur Hofrichter, Struvestr. 10. Sprechst. 11–1, heilt Gehirn-, Rückenmarksleiden, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Hypochondrie, Hysterie, Migräne, Ischias, Epilepsie, Skrophulose; empfiehlt den Lebensmagnetismus bei schweren Operationen auch den Herren Aerzten statt der gebräuchlichen Narcotica.

Dürrschmidt, Lehrer der Naturheilwissenschaft, heilt alle Geschlechtskrankheiten unter Garantie und zahle Demjenigen 100 Mark, der im Stande ist, diese, sowie Schwindsucht, Schwächezustände rc. radikal schneller zu heilen, als ich. Pillnitzerstraße Nr. 64, 2. Etage. Von 9–4 Uhr. Hautkrankheiten.

Witzig, a. d. Frauenkirche 1, 3. Et., heilt Geschlechts- u. Hautkrankh., Flechten, Ausflüsse frisch und veraltet und Schwächezustände.

Böttcher, Böhmischestraße 37, heilt Geschlechts-, Haut- u. Halskrankh., Knochenfraß, Flechten und alte Beinschäden unter Garantie, Hämorrhoidall., Epilepsie, Bleich- u. Gelbsucht, Magen-, Lungen- u. Leberl., w. Fuß, alte Augen- u. Ohrenübel rc. 8-3, Ab. 6-8.

Dietrich, Pfarrg. 7, I., heilt Ausfl., auch veralt. in kürz. Zeit, Geschwüre, Flechten, Manneschw., Pollution gewissenh. schnell v. 9-3.

Zahnarzt Hönger & Sohn, Zahnkünstler, Breitestr. 12 (Ritterhof). Atelier f. künstl. Zähne, Plomben, Beh. a. Zahn- u. Mundkrankh.

Künstl. Zähne rc. Reparaturen, Umarbeit., Plombiren rc. Mäßige Preise. M. Kitzig, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

Künstl. Zähne, mäß. Preise, Harder Annenstr. 31–33, 2.

Das amerikanische Gicht- und Blutreinigungs-Pulver für Gicht, Rheumatismus, Diphtheritis, Hautkrankheiten, Syphilis rc., durch seine erfolgreiche Wirksamkeit rühmlichst bekannt, à Dose 125 Pf., nebst Gicht-Einreibung à Flasche 50 Pf., ist nur allein und echt zu haben Dresden, Hirschapotheke, Leipzigerstraße Nr. 166. Man bittet auf den Verschluß genau zu achten.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank. F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail Wilhelm Kanitz, Altmarkt 25.

Flügel, Pianinos und Harmoniums verkauft und verleiht sehr billig, auch gegen Ratenzahlungen, G. Weinrich, Wilsdrufferstraße 12, 2. Etage.

Schürzenfabrik von Julius Kühnel, Am See 7.

## Wiege, Altar, Grab.

**Aufgeboten.** Gastwirth C. T. Grellmann m. H. C. Köster, Schuhmachers T., D. Practischer Arzt Dr. med. O. G. C. F. Münscher, Cremmen, m. T. E. D. Buch, Rentiers T., D. Maurer F. G. Fraß m. M. E. verw. Gröschel geb. Körner, Lohnkopistens T., D. Herrschaftl. Kutscher J. H. F. Ahrens m. M. A. Gasch, Zimmermanns T., D. Schneider J. Maleika m. L. E. Bäuchle, Schuhmachers T., D. Maurer F. E. L. Müller m. H. W. Schneider, Zimmermanns T., D. Tischler F. S. Schubert m. A. M. C. verw. Maschel geb. Maschke, Arbeiters T., D. Musiker M. Lechtel m. A. F. verw. Schnell geb. Zöppig, Todtenbettmeisters T., D. Arbeiter J. E. Randig m. A. P. Müller, Schuhmachers T., D. Former F. A. M. Güntscher gen. Berthold m. L. A. Jerz, Lackirers T., D. Unterwachtmeister L. A. Großmann (Albertstadt) Dresden, m. M. A. Hummitzsch, pens. Bahnbeamten T., D. Maurer C. G. Zimmer, Löbtau, m. A. M. Kaiserg, Stellmachers T., Groß-Sedlitz.

Die Verlobung unserer Tochter Helene mit Herrn Albin Perlich zeigen hierdurch an
**F. W. Nachholz und Frau.**

Als Verlobte empfehlen sich
**Helene Nachholz**
**Albin Perlich.**

**Als Verlobte**
empfehlen sich
**Emilie Müller**
**Gustav Richter.**
Roda. Dresden.

Heute Morgen am 5. Juni wurde uns ein gesundes
**Mädchen**
geboren. **H. Melzer,**
Architekt.

Schmerzerfüllt theilen wir hierdurch mit, daß unser herzensguter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater
**Franz Winkler**
sanft entschlafen ist. Um stille Theilnahme bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Dresden, Frankfurt am Main, Schildau und Leipzig.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß vorgestern Nachmittag unser lieber Sohn, Vater, Bruder u. Schwager, Herr Privatus
**Richard Schäfer**
nach längeren Leiden sanft entschlafen ist. Das Begräbniß findet Donnerstag, Nachm. 2 Uhr vom Trinitatiskirchhofe aus statt.

Am Dienstag Nachmittags 3 Uhr entriß uns der Tod unsere heißgeliebte theure Mutter, Groß- u. Schwiegermutter, Frau
**Therese verw. Meuli**
**geb. Schneider.**
Dies lieben Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
**Louise Gräbner** geb. Meuli,
**Clara Meuli,**
**Marie Meuli.**

Am 4. d. M., 12 Uhr Mittags verschied nach kurzen, schweren Leiden unser innig geliebter
**Walter.**
Die tiefbetrübten Eltern
**Otto und Ida Donath,**
geb. Lanzke.

Montag den 4. d., Vormittags ½12 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, der pensionirte Schaffner
**Julius Rohr,**
in seinem 57. Lebensalter. Dies zeigen tiefbetrübt allen Verwandten und Freunden an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. d., Nachmittags 5 Uhr, von der Todtenhalle des neuen Neustädter Friedhofes aus statt.

## Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Gattin und Schwester, Frau
**Minna Urban geb. Noack,**
drängt es uns, allen lieben Verwandten und Freunden von nah u. fern für die Beweise liebevoller Theilnahme, sowie für den reichen Blumenschmuck und die Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen.
Dresden und Radeberg.
**Ernst Urban** als Gatte
und die Geschwister **Noack.**

## Dank.

Für die vielen Beweise bei der am 3. Juni stattgefundenen Beerdigung meines lieben, mir unvergeßlichen Gatten,
**Friedrich Moritz Adam,**
von Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie die reichen Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir Allen unseren herzlichen Dank. Dank Herrn Pastor Lotichius für die trostreichen Worte.
Dresden, Blasewitz, Neugruna.
Die tieftrauernde Wittwe
**Ida Adam geb. Müller.**

Für die während der langen Krankheit, sowie bei dem Tode meines lieben Gatten, des
**Bezirk steuerinspectors**
**Wagner**
bewiesene Theilnahme sagt hierdurch herzlichen Dank
**Freiberg** i. S., am 4. Juni 1883.
die trauernde Gattin.

Bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers, Herrn
**Max Degen**
sagen wir für den reichen Blumenschmuck und zahlreiche Betheiligung, sowie für die erhebenden Gesänge seiner Herren Kollegen der Clemens Müller'schen Fabrik und des Gesangvereins Arion, Allen unseren herzlichsten Dank.
Im Namen der zwei Kinder
**Clara Heinsius,** geb. Degen.
**Amand Heinsius.**

Für die uns beim Verluste unserer guten
**Gertrude**
so zahlreich bewiesene herzliche Theilnahme sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.
Arthur und Louise Lehmann.

## Herzlichsten Dank

allen lieben Verwandten, Freunden, Bekannten und seinen Herren Vorgesetzten und Kameraden für den überaus reichen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unseres geliebten Sohnes und Bruders.
**Die trauernde Familie**
**Schimmrohn.**

Zurückgekehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen Vaters, Bruders und Schwagers, des Marktbelfers
**Friedr. Peter Roehow,**
drängt es uns, Allen, die durch innige Theilnahme unserem Herzen Trost spendeten, herzlichsten Dank zu sagen, vor allem Herrn Archidiac. Steinbach für seine zum Herzen dringenden Worte, nicht minder aber auch Herrn Fickel, Inhaber des Geschäfts Stiebitz u. Comp., für das freundliche Entgegenkommen, das er dem Verstorbenen allezeit bewiesen, sowie für das Geleit auf dem letzten Wege. Herzlichen Dank seinen Arbeitsgenossen für ihr zahlreiches Erscheinen am Grabe und allen Freunden und Bekannten für den schönen Blumenschmuck. Möge der Allgütige von Ihnen Allen so schweres Geschick, wie uns betroffen, allezeit gnädig fernhalten.
Dresden, den 5. Juni 1883.
**Die Hinterlassenen.**

## Verloren

wurde Sonntag gegen Abend vom Albertplatz bis auf die Saloppe über die Waldschlößchen-Restauration eine **goldene Damenuhr** an schwarzer Schnur mit Schlüssel. Abzugeben gegen gute Belohnung in die Expedition dieses Blattes.

**Ein kleiner Reisskorb** mit Steuer-Nr. 48 d. J. **verloren** Chemnitzerstraße. Abzug. gegen Belohnung und Dank bei **Bernhard Frenzel,** Friseur, An der Frauenkirche 19.

Ein **Uhrschlüssel** ist am Sonntag verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Seilergasse 18, 3. links.

**Verloren** wurde am 4. Juni Nachm. eine **Granatbrosche** auf dem Wege vom Plauenschen Lagerkeller bis Annenstraße. Der ehrl. Finder wird geb., die . geg. g. Belohn. abzugeb. Poliergasse 9, I.

**Ein Kanarienvogel** ist am Sonnabend entflogen. Abzugeben gegen Belohnung **Kamenzerstrasse 21.**

**Kanarienvogel entflohen.** Abzugeben gegen Belohnung **Untere Vorwerkstrasse 11, 3. links.**

**Neufundländer,** schwarz, ohne Halsband, entlaufen Loschwitz Nr. 23.

Reis.-, Buchh.-, Commis, Damenc. gesucht. Näh. Deutsch. Reichs-Vacanz-Blatt, Berlin **SW. 19.**

## 3 Former

finden Arbeit in der Eisengießerei zu **Nieder-Neukirch** bei Bischofswerda.

**Offene Stellen** jeder Art weist nach **H. Natisch, Neurode in Schlesien.**

## Ziegelstreicher

**werden bei gutem Accord-Lohn**
**sofort gesucht.**
**Solche, welche im Meiler-Brennen erfahren sind, erhalten d. Vorzug. Schützenhaus Altenberg b. Geising.**

Einige tüchtige 2
**Ziegelstreicher**
werden bei mir aufgenommen. Offerten zu richten an **Simon Epstein, Teplitz.**

**Gesuch.**
Ein tüchtiger **Schmiedegeselle,** welcher im Kutsch- und anderen Wagenbau als Erster vorstehen kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht v. Schmiedemeister Herzog in Grumbach bei Wilsdruff.

Brauchbare Steinsetzer finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung. Hermann Beatus, Steinsetzmeister, Wurzen i. S.

Sofort eine Aufwartung, welche auch bei der Herrschaft schläft, **gesucht Carola-Strasse Nr. 4, parterre.**

## Für Gelbgießerei

ein tüchtiger **Schmelzer** m. guten Zeugn. verlangt Papiermühlenstr. 12.

## Musik.

Ein Posaunist f. Beschäftigung. **Königsbrückerstr. 19b, 4.**

**1 Bildhauer-Gehilfen**
für **Grabsteine sucht**
**L. Fiedler,**
**Bautzen** in Sachsen.

## Frauen u. Kinder

**zum Rübenjäten gesucht auf Kammergut Ostra.**

## Photographie.

Ein Copirer od. eine Copirerin **wird gesucht,** und sind Adressen unter **„Copirer"** mit Angabe der bisherigen Thätigkeit u. Ansprüche in der Exped. d. Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird zum baldigen Antritt ein freundliches und gewandtes
**Ladenmädchen**
für eine feine Bäckerei. Näheres Galeriestraße Nr. 4 im Geschäft.

**Cigarrettenmachen** lehrt billig **Pillnitzerstraße 75, 3.**

**Schuhmacher.**
Ein tüchtiger Lederzuschneider wird sof. gesucht Wettinerstr. 24 I.

**Lackirer-Lehrling**
von anständigen Eltern gesucht. Josephinenstr. 21. **C. F. Kirsch.**

Eine gute **Ziehmutter** gesucht Flemmingstraße 7, prt.

**Glasergehilfe,**
Rahmenarbeiter, sofort **gesucht**
**Robert Marx,**
**Glasermeister in Oberruhau.**

**Müller-Gesuch.**
Ein Müller, welcher die selbstst. Leitung einer mittleren Mühle mit Walzen u. Gängen vorst. kann, in der Hochmüllerei u. Griesputzerei kundig ist, kan Stellung erhalten. Wo? sagt die Exp. d. Blattes.

**Gut geübte Schneiderm.** gesucht Rosenstraße 37, IV.

Als **Bierschröter** od. **Markthelfer** (kautionsfähig), wird Stellung gesucht. Adr. abzugeben Annenstraße 19, bei Hrn. **A. Hofmann,** Kaufmann.

**Tüchtige Zimmerleute** werden Neubau Elisasserstraße (Sachsenallee) gesucht.

**Schuhmacher,**
ein Mittelarbeiter auf beiderlei, wird gesucht kl. Ziegelstr. 17, prt.

**Ein junger Bursche,**
auch vom Lande, findet ausdauernde Beschäftigung in der Blumenfabrik von Gebr. Petzold u. Co., Kreuzstraße 17, I.

Ein j. anst. Mädchen k. das **Schneidern** gründl. erlernen Jahnsg. 6, III.

## Eine perfekte Verkäuferin,

die in der **Manufaktur-Branche** bereits thätig gewesen und bestens empfohlen ist, **wird per sofort oder auch später gesucht.**
**Siegfried Schlesinger,**
Webergasse 1, 1. Etage.

**Goldschlägergehilfen** sucht **G. Himmler,** Rosenstr. 13.

Eine geübte **Binderin** in künstlichen Blumen findet **Beschäftigung Webergasse Nr. 35, parterre.**

Für Praliné-Ueberziehen
**Arbeits-Mädchen**
gesucht Güterbahnhofstr. 5.

## Oeconomie-Scholar.

Auf e. Rittergut mit Brennerei findet ein j. Mann sof. Platz als Scholar. Off. postlagernd Königsbrück unter **B. 100** erbeten.

## Zimmerleute

werden angenommen. Zimmermeister **Unterdörfer,** Leipzigerstr.

Wir suchen einen zuverlässigen, **jungen** nüchternen
**Arbeiter.**
**Gebrüder Pohle,** Hauptstr. 7.

**Malergehilfen,** nur zuverl., sucht A. Hockauf, Schulgutstraße 10. Zu sprechen früh bis 8, Mittags bis ½2 Uhr.

## Für Schneider.
## 25 Rockarbeiter

auf hochfeine Arbeit
**sofort gesucht,**
dauernde Beschäftigung, **anerkannt hohe Preise,** bei
**J. C. Jureit & Volkerts Nachfolger,**
**Frankfurt a. M.,** Zeil.

Ein Schuhmachergehilfe wird sofort gesucht Rosenstraße 8.

**Schuhmacher,** M.-Arbeiter gesucht Bischofsweg 17.

Einige Mädchen k. das Schneid. u. Zuschneiden unentgeltlich erlernen Waisenhausstr. 7, 3. lks.

**Schuhmacher,**
guter Frauenarbeiter wird gesucht. Schäferstraße Nr. 70.

## Lehrlingsgesuch.

Für meine hiesige Colonialwaarenhandlung suche per sofort einen jungen intelligenten Mann aus guter Familie als **Lehrling.**
**Reinhold Jeremias,**
Humboldtstr. 9, Ecke d. Annenstr.

## Modelleure.

Nach auswärts werden bei gutem Verdienst 3 tücht. Modelleure und Abgießer gesucht. Zeugnisse sind beizubringen. Näh. Waisenhausstraße 12, 1.

Gut geb. **Schneidermädchen** gesucht Rosenstraße 37, 4. Et.

Eine geübte **Handnäherin** wird gesucht **Schaft-Fabrik, Annenstr. 26, I.**

Ein **Glaser** (Rahmmacher) gesucht Böhmischestraße Nr. 38.

**Ein Mädchen** von 14–16 Jahren zu leichter Arbeit sucht **G. J. Schöne,** Seminarstraße 18.

Ein geübtes
**Lagermädchen**
für Filz und Stroh suchen bei hohen Lohn sofort **Fischer & Gerber, Teplitz.** Desgleichen suchen wir einen **Tourer.** Näh. Sonntag den 10. d. von 11–12 Uhr Vormittags Güterbahnhofstraße 4, part. links.

Ein gebild. Fräulein in 30er J., perfekt in fein. Küche, Backen, Einlegen und allen wirthschaftl. Kenntnissen empf. sich als Wirthschafterin. Adr. erb. **A. C. 782 „Invalidendank" Dresden.**

**Ein geschickter Tapezirer,**
welcher durch Krankheit in seiner Familie in bedrängte Lage gerathen, bittet geehrte Herrschaften dringend um Arbeit. Aufträge beliebe man Schenelstraße 9 im Garngeschäft niederzulegen.

Ein verständiger u. zuverlässiger
## Ziegeldecker

sucht bei gutem Lohn und ausdauernder Arbeit Beschäftigung, wenn möglich auf dem Lande. Gefl. Offerten unter **„Ziegeldecker"** in der Expedition dieses Blattes.

Eine tücht. Landwirthschafterin, empfohlen durch gute Zeugnisse, sucht Stelle durch
**Frau Heinze,** Klosterpl. 2.

Ein anst. Mädchen, nicht v. hier, empfiehlt sich geehrten Herrschaften zum Ausbessern in's Haus. Grenadierstraße 8, 3. Et.

Es empfiehlt sich ein M., der die Behandl. des Echt Berl. Weißbiers gründl. verst. Adr. **A. D. 763 „Invalidendank" Dresden.**

**Nach Amerika**
sucht eine Lehrerin (23 J.) Anschluß an einen Herrn od. Dame, selbige können sich mit ihr etabliren. Adr. erbeten Ann.-Exped. Pirnaischestraße 51.

Eine sehr solide und gut eingeführte **Lebensversicher.-Gesellschaft sucht** unter günstigen Bedingungen **tüchtige**
**Inspectoren**
für die **österreichischen Kronländer. Kaufmännisch gebildete Personen,** welche diese **Länder bereist** haben und die **Landessprachen** geläufig sprechen, erhalten den Vorzug. Zuschriften unter **D. R. 3625** an **Haasenstein u. Vogler,** (Otto Maaß), **Wien.**

**15 Mark dem Vermittler,**
welcher einem kinderl. Mann, der als Gastwirth Unglück hatte, in Dresden oder nächster Nähe eine Stelle nachweist als Bierverleger auf Bierpacht. Büffetier, auch als Aufseher od. Hausmann. Antr. sof. Gute Atteste. Gef. Off. **W. 8748** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

## Ein Primaner

sucht unter sehr günst. Bedingungen Stelle als **Lehrling** in einem **Bankgeschäft.** Off. **X. R. V. H.** in die Exped. d. Bl. Aus bes. Rücksicht vorh. Reiseentschädig.

## Stelle-Gesuch.

Ein **alleinstehendes Mädchen aus sehr guter Familie sucht,** gestützt auf beste Empfehlungen, **Stellung zur selbstständigen Leitung eines Haushaltes** oder als **Gesellschafterin** und **Reisebegleiterin älterer Herrschaften.** Offerten unter **F. G. 1922** in die Exped. d. Bl. erbeten.

## Für ein Mädchen

aus guter Familie, streng sittlich, im Schneidern u. Plätten perfekt, wird per 1. Juli oder 1. August Stellung gesucht. Off. **Z. U. 756 „Invalidendank" Dresden.**

**Als Lohnkellner**
Beschäftigung gesucht. Offerten unter **A. F. 764 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Eine j. geb. und tüchtige Wirthschafterin sucht bald anderw. Stelle. Gefäll. Off. Frau Hübner, Amalienstraße 13, im Laden.

Eine gewissenh. Frau v. Lande sucht n. m. Wäsche zu waschen Adr. Holbeinstr. Nr. 8, 4. Etg. r.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Plätten, Nähen, Kochen und Hausarbeit bescheid weiß, sucht **Stellung,** am liebsten bei älteren Leuten. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adressen in die Expedition dieses Blattes niederlegen unter **M. M. O. R.**

Ein j. Mädchen, Gutsbes.-T., statl. Statur, jetzt Verkäuferin, sucht andere Stelle als solche od. Wirthschafterin rc. Sie hat das Kochen erl. Adr. **H. H. 790 „Invalidendank" Dresden.**

Ein fleißig., an Ordnung gew.
## Mädchen,

welches in d. bürgerl. Küche nicht unerfahren ist, u. g. Zeugnisse hat, sucht z. 1. Juli Stellung. Gefäll. Offerten unter **O. S. N. V.** Exp. d. Blattes erbeten.

Ein gewandter u. zuverlässiger
## Diener,

welcher jetzt bei einer adl. Herrsch. ist, sucht zum 1. Juli Stellung. Gefäll. Off. unter **A. N. B. 510** Exp. d. Bl. erbeten.

## Stelle-Gesuch.

Eine perf. **Wirthschafterin,** welche e. fr. Haushalt selbstständig führte, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, bis 1. Juli Stellung. Gefäll. Off. unter **D. S. 22 Z.** Exp. d. Blattes erbeten.

Ein zünftig gelernter **Maler-** und **Lackirergehilfe,** von auswärts, sucht Stellung. Näheres Josephinenstraße 16, part.

Ein alleinstehendes Fräulein sucht Stellung als Haushälterin hier oder auswärts Circusstraße 45, Seitengebäude 2. Etage bei Frau Walter.

**Ein junges, anständiges Mädchen,** in allen weiblichen Arbeiten bewandert, in Behandlung der f. Wäsche perfekt, in der Küche nicht unerfahren, die auch gute Zeugnisse aufweisen kann, **sucht** pr. 1. Juli **Stellung als**
**Stubenmädchen,**
möglichst für ein größeres Land- oder Rittergut. Näheres durch
**M. Wagner** in **Oschatz,**
Leipzigerstraße 481.

## Wirthschafterin.

Ein geb. Mädchen in gesetzten J., Schlesierin, sucht Stelle zur Führung eines Haushalts bei einem achtbaren Herrn. Gefällige Offerten erbeten unter **A. N.** Töpfergasse 6 im Geschäft.

**Geld** a. Uhren, Schmuck, Kleidg. **Leih-Bank Elbberg 4.**

Ein ält. armes Mädchen bittet edeldenk. Herzen um ein Darl. von 15 M. gegen Sicherh. Adr. **„Maria 50"** Exp. d. Bl. erb.

## 1600, 2000, 3000, 5000, 6000, 7500, 8000 M.

sind gegen erste Hypothek auf Grundstücke der Umgegend von Dresden per sofort oder später bei **billiger Verzinsung** dauernd
**auszuleihen.**
Näheres durch
**W. A. Heischmann,**
Margarethenstraße 7 pt.

## Gesucht

werden sofort **1200 Mark** als 2. Hypothek (sicher) auf ein Landgrundstück. Brandkasse 7700 M. Als 1. Hypothek stehen vor 3000 M. Offerten erbeten unter **B. H. 1** Exped. d. Bl.

Ein anst. in Noth gerathenes Mädchen bittet einen edeldenkenden Herrn oder Dame um ein **Darlehn** von **30 Mark.** Pünktliche Rückzahlung wird zugesichert. Gefl. Offerten unter **B. G. 291** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

## 75,000 Mark

nach Befinden mehr, aus einer Nachlaßschaft, sollen theils mündelm. zu 4½ Proc. u. darunter, auch gegen gute 2. Hypothek zu 5 Proc. Zinsen ausgel. werden. Adr. unter **G. H. 5053** bei **Rud. Mosse, hier, Altmarkt 4.**

## 5000 Mark

vorzügliche Hypothek gegen Cession auf ein Chemnitzer Haus (feinste Lage) gesucht. Offerten unter der Chiffre **A. H. 768 „Invalidendank" Dresden.**

## 2400 M.

als 1. Hyp. auf ein Haus- und Gartengrundstück bei Dresden gesucht. Adr. unter **G. S. 100** postlag. Niedersedlitz erbeten.

**Bitte!**
Wollte sich ein edler Mensch erbieten, einem soliden Mädchen 100–200 M. auf ein Jahr zu leihen? Adr. **B. J. T.** in die Exped. d. Bl. erbeten.

## 400 Mark

auf Wechsel werden von einem j. Geschäftsmann geg. mäßige Zinsen u. Sicherheit auf ¼ Jahr gesucht. Adr. unter **D. V. 21** Exp. d. Bl.

SLUB
Wir führen Wissen.

**3000 Mark**
gegen vorzügliche Hypothek zum 1. Juli gesucht. Adressen unter **L. M. 14** in d. Exped. d. Bl. erbet.

**1700 Mark**
vollstreckbare Ausfertigungen zum Ständen werden sofort per Cassa billigst abgegeben. Adressen unter **F. C. 5090** an **Rudolf Mosse**, Altmarkt 4.

Eine Frau sucht auf ratenweise Abzahlung 100 Mark. Gef. Off. unter **K. 95** in die Filiale d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

**Sommerlogis.**
Im Mittelpunkte d. sächs. Schweiz in dem reizend gelegenen Orte **Kripp**en bei Schandau ist ein für den Sommer freundlich und gut eingerichtetes Zimmer mit Schlafkabinet zu billigem Preise zu vermiethen bei **R. Wiehmann**, Kaufmann, Kripp en.

**Für Fremde.**
Gut **möblirte Zimmer** auf Tage oder Wochen Sedanstraße 1 parte.

Für einen Herrn wird ein
**kleines möblirtes Zimmer**
in der Nähe des Altmarkt gesucht. Offerten erbittet **Franz Schulz, Berlin, Judenstraße 10.**

Ein eleganter
**Laden**
mit vollständ. Einrichtung, für Schneider oder Schneiderinnen passend, sofort zu übernehmen. Monatlich 12 M. Miethe. Näh. Rosenstraße 29, Färberei.

Ein oder mehr. Zimmer sind in schönster ruh. Lage beim Gr. Garten in guter, theiln. Familie an Ruhe oder Erholung Suchende preiswerth zu vermiethen. Ausk. Schloßstraße 21, Milchgewölbe.

Freundl. H.-Schlafst. f. Schuhmacher Josephinenstr. 24, part. r.

**In der Umgebung von Dresden wird per sofort und auf die Dauer eine**
**kleine Villa**
**oder ein kleines Landhaus mit Garten zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe unter A. F. 765 „Invalidendank" Dresden, Seestr. 20.**

Eine **Wohnung**, bestehend aus Stube und Kammer, ist zu vermiethen Rosenstraße Nr. 3. Näheres Fischhofplatz Nr. 11, parterre.

Ein **leeres**, od. **einfach möbl. Zimmer ohne Bett** ist sof. an einen anst. **Herrn** zu vermiethen Trabantengasse 8, 3. rechts.

**Eine Dame**
findet bei einer **Hebamme** unter strengster Discretion freundliche und billige Aufnahme. Adr. **333** postl. **Cossebaude** bei Dresden, a. d. Berliner Bahn.

Eine alleinstehende Dame, deren einzige Tochter das Conservatorium besucht, sucht ein oder zwei junge Mädchen, welche sich zu ihrer Ausbildung in Dresden aufhalten wollen, gegen bescheidene Pension aufzunehmen. Gefällige Offerten erbeten unter **A. T. 778 „Invalidendank" Dresden.**

On cherche une jeune fille de la Suisse française si possible orpheline pour deux enfants, dans une famille bourgeoise habitant les environs de Dresde. On assure un tractement affable et de famille. On est prié d'envoyer les offres, ainsi que la photographie et quels honnoraires sous les chiffres **V. M. No. 660** à Mrs. **Haasenstein et Vogler, Dresde.**

Für ein junges gebild. Mädchen wird zur Kräftigung und weiteren wirthschaftlichen Ausbildung
**Pension in einer Försterei**
**gesucht.** Ein junges Mädchen in der Familie wäre sehr erwünscht. Gefäll. Off. beliebe man unter **A. B. Nr. 100** postlag. Altgersdorf bei Löbau zu senden.

Ein junges anständiges
**Mädchen,**
musikalisch, wünscht **ohne Gehalt Aufnahme** in einer gebildeten Familie, wo es Gelegenheit findet, sich nützlich zu machen und sich im Kochen mit zu vervollständigen. Adr. bis zum 9. d. M. in die Exped. d. Bl. unter **„Familie"** niederzulegen.

Damen finden unter Verschwiegenheit frdl. und billige Aufn. a. d. Lande. Off. **M. W. 100** postlagernd Klingenberg-Colmnitz.

**Kinder**
vom 2. Jahre an finden in einem Kindergarten b. Dresd. unt. Leit. ein. erf. Frau liebevolle Pension, auch geistig Zurückgebliebene bei bescheid. Ansprüchen. Gesunde Wohn. u. hübscher Garten. Näh. ertheilt gütl. Frau Dr. **Herzog**, Malergasse 5e, II. Etage.

**Logis** Dresden und Blasewitz zu verm. Näh. Marienstr. 30, 1.

**Damen** finden Monate zuvor billig. u. diskr. Aufenth. bei Hev. **Fr. Renner**, Scheffelstr. 26, 2.

Wegen Ankauf kann ein
**Restaurant**
hier sofort billigst übernommen werden. Schriftlicher Nachweis über Umsatz. Adr. **V. N. 670** an **Haasenstein & Vogler hier.**

**Ein junger Mann**
(Fleischer) sucht ein **Restaurant** od. **Gasthof** zu pachten wo 1500 Mk. genügen. Adr. **J. K. 10** postl. **Bischheim.** Agent. verb.

**Schank- u. Speisewirthschaft** mit Productengeschäft in Wegzugs halber sofort zu verkaufen. Näh. Steinstraße 12 im Geschäft.

Eine größere renommirte
**Gasschlosserei**
baldigst per Casse zu kaufen ges. Off. unter **M. L. 40** Exp. d. Bl.

In schönster Gegend bei Dresden ist die Filiale einer hies. Seifenfabrik sofort zu verkaufen und werden geehrte Reflectanten gebeten, ihre Adressen unter **H. R. Nr. 150** in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

**Restaurant-Gesuch.**
Ein mittleres, nicht zu großes, nachweislich gutgehendes Restaurant im Preise von 2000—2500 M. wird in oder bei Dresden zu kaufen gesucht. Off. unter **M. P. 200** lag. Hauptpostamt erb.

**II. Tausch-Offerte.**
Posthalterei mit 30 Mg. Stadtländerei und 28 Pfd., monatl. Ertrag 1000 Thlr., 1 Hotel 800 Thlr. jährl. Pachtertrag, 1 Gut 160 Mrg., Alles zusammen in und bei Residenz in Thüringen. Pr. 95,000, Hypoth. 40,000 Thlr. gegen Rittergut, bis 10,000 Thlr. baar Kaulbachstr. 17, 3. Etage links in Dresden. **v. S.**

**Verkauf**
eines alten, gutgehenden Materialw.-, Mehl- u. Gemüsegeschäfts für ca. 1000 Mark. Am Schießhaus Nr. 2.

Flottes **Restaurant**, hier, mit 14 Fremdenzimmern Verhältnisse halber sogleich zu verkaufen. Preis 800 Thlr. Gef. Offerten im **„Invalidendank" Dresden** unter **B. K. 792.**

Ein gr. **Barbier-Geschäft**, welches 11 Jahre im Hause, ist wegen anderweit. Beschäftig. sofort billig zu verkaufen. Selbiges nährt eine Familie, ist in der Nähe großer Fabriken. Wöchentliche Einnahme 45—50 Mk. Adressen im **„Invalidendank" Dresden** unter **B. G. 789.**

Ein altes nachweisl. rentables
**Licht- und Seifen-Geschäft**
in der Neustadt ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Ludwig Küntzelmann**, Am See 20.

**Einer Dame**
ist Gelegenheit geboten, sich an einem **flotten und gut rentirenden Geschäft** mit 10,000 Mark betheiligen zu können. Offerten unter **B. C. 785** an den **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

**Restauration-Gesuch.**
Eine nachweislich gutgehende Restauration, womögl. m. Garten, wird für hier od. auswärts zu pachten od. zu kaufen gesucht. Off. beliebe man unter **O. S. 1305** Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Handschuhgeschäft**
zu verkaufen. Off. **A P. 775 „Invalidendank" Dresden.**

**Produkten-Geschäft**
sofort bill. zu verk. Näh. im Rest. H. Kürth, Bautznerstraße 34.

Ein Posten **Dänischer Handschuhe** à Paar 1 Mark, ebenso gute **Glacéhandschuhe** billigst empfiehlt die Handschuh-Fabrik von **F. Meixner, Circusstraße 12, part.**

Eine gebrauchte, gut erhaltene 18—20pferd. Locomobile z. verk. Adr. **Z. Z. 100** Exped. d. Bl. erb.

Eine kleine **Decimalwaage**, noch neu, ist billig zu verkaufen Maternistraße 1.

**Betten** billig zu verkaufen Schreibergasse 15, 3.

Eine **Causeuse** und zwei **Fauteuils** i. rothbr. Rips b. zu verkaufen Flemmingstr. 5, 3.

Ein fast neuer **Americain**, Hinterlader, 1- u. 2-spännig, ist billig zu verkaufen große Brüdergasse 11.

**Neue**
**Landesgesangbücher** in Schul- und Taschenformat, gut gebunden, einfach und elegant, findet man bei Buchbindermeister **Schütze**, gr. Meißnerstraße 1. **P. W.**

Günstige
**Gelegenheit.**
Bei sof. Uebernahme od. längst. per 1. Juli der Lokalitäten Sachsenallee 2, in denen seith. Delikat.- u. Weinhandlung betrieben wurde, sollen die noch darin befdl. Vorräthe, sowie die eleg. Laden- u. Weinstuben-Einrichtung zu einem sehr mäßigen Preis abgegeben werden. Das Geschäft eignet sich vorz. f. e. j. Anfänger o. auch für e. Dame. Die Miethe f. d. eleg. Wohnung, im Halbstock gelegen, best. aus 4 Zimmern, 2 Kammern u. Küche m. Zubeh., beträgt 450 Mk. u. ist d. Rückvermiethung auf ein Minimum herabzubringen. Näh. Seidnitzerplatz 1, part. links.

**200 St. Fenster-Pasquil**
u. 100 St. Stubenschloß sind billig zu verkaufen. Adressen unter **F. W. 23** Exp. d. Bl. erbeten.

**Bretwagen.**
2 Stück noch in gutem Zustand befindliche **Bretwagen** werden sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sind an **Wilhelm Köhler**, Oekonom, Artillerie-Kaserne in **Dresden**, gelangen zu lassen.

**Pferde-Dünger**
bei guter Abfuhr billig zu verkaufen Töpfergasse Nr. 13, 1.

Sollte ein Mädchen mit häusl. liebevollem Charakter u. etwas Vermögen gewillt sein, einem achtb. gebildeten jungen Mann die Hand zu reichen, erbittet man Adr. unter **V. 311 G.** in die Expedition dieses Blattes.

**2 Bettstellen**
mit Seegrasmatratzen sind zu verkaufen Görlitzerstraße 11, pt. r.

**1 Pianino,**
prachtv. Ton, eleg. Ausstattung, welches 300 Thl. gekostet, ist für den bill. Preis von 115 Thlr. zu verk. od. bill. z. verl. Amalienstr. 8, 2.

**Herren- und Damen-Garderobe** kauft Alaunstr. 32. Frau **Sonntag.**

Ein gutsituirter
**Kaufmann**
sucht eine Gattin mit Gemüth, Aeußeres Nebensache. Unabhängige Damen i. A. b. z. 30 Jahren wollen gütige Briefe unter **A. K. Nr. 100 Chemnitz** Hauptpost lagernd bis 10. d. M. einsenden.

**1 Sopha**, 2 gute **Matratzen** u. starke **Bettstellen**, neu, auf. billig Waisenhausstr. 32, 3. Etage.

**Ein Eisschrank** billig zu **verkaufen** Güterbahnhofstraße Nr. 3, 2. Et.

**Eisschrank.**
1 gebrauchter Eisschrank billig zu verkaufen Untere Vorwerkstr. 4.

**Wiederverkäufern**
und größeren Konsumenten empfiehlt Gesundheitskaffee v. Krause u. Co., Nordhausen, Franckaffee zu 1/1, 1/2, 1/4, 1/8 Pfd.-Packung; Kaffeechrot, grobe und feine Mahlung, von Dommerich u. Co., Magdeburg, zu wirklich billigsten Preisen **Reinhold Jeremias**, Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstraße. Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

Gebrauchter
**Bretwagen,**
Einspänner, zu kaufen gesucht Bauhofstr. 2, 2. Et. **Thiele.**

**Grüne Kaffees**
von 75—180 Pf.,
**frisch geröstete Kaffees** (In. Wiener Mischung) à Pfund zu 100, 120, 130, 140, 150, 160, 180 und 200 Pf., rein u. kräftig schmeckende Sorten, bei
**Reinhold Jeremias,**
Humboldtstr. 9, Ecke d. Annenstr.

**Gebrauchtes Pianoforte**
gesucht. Off. mit Preisang. **J. 4** postlag. **Nossen** bis 15. Juni.

**Ein Pferd,**
guter Zieher, z. verk. Weißeritzstr. 30.

**Antike Kommoden**
zu verk. Magazinstr. 7, 1.

Eine gebrauchte
**Zimmer-Douche**
ist billigst zu verkaufen Große Meißnerstr. im Klempnergeschäft.

Für Schuhmacher oder Riemer ist eine
**Nähmaschine**
billig zu verk. Schäferstr. 60, II.

**Trödelbude**
zu vermiethen oder zu verkaufen Victoriastraße 28, part.

**ff. schw. Plüsch-Garnitur Umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen große Brüdergasse 11, 1. Etage.**

Ein echter Mahagonischreibsekr. ist für 60 M. zu verkaufen Bauhofstraße 3, 1. Etage.

Echten **Nordhäuser Korn** u. **Gesundheitskaffee** preiswerth bei **Albert Herrmann**, gr. Brüdergasse 11 u. 12, **blauer Laden.**

Dichter u. Schreiber für Alles R. Sommerfeldt, Salzg. 6, pt.

**Gesuche,** Briefe, Festlieder, Toaste, Käufe 2c. fertigt u. Raten erth. **Oscar Wünschmann. Pillnitzerstrasse 3, III.**

**Schönschreiben.**
Beginn neuer **Privat-Kurse** für Herren u. Damen in Tages- oder Abend- u. Sonntagsstunden. **Vereinigte Handelsakademie u. höh. Fortbildungsschule** Schloßstr. 23, 1., 2. u. 3. Etge. Direktion: **O. & E. Klemich.**

**Damen,**
welche das **Malen von Blumen und Fruchtstücken** auf Metall-Gegenstände als Nebenbeschäftigung betreiben, belieben ihre Adressen unter **L. K. 1005** in die Fil.-Exped. dieses Blattes, Gr. Klostersr. 5, niederzulegen.

**Schnell-**
**Copist** (zum Patent angemeldet) überraschend einfachster Vervielfältigungs-Apparat für Schriften, Zeichnungen, Noten 2c. Die unvergänglichen Abzüge genießen Porto-Ermäßigung. Apparate inkl. Zubehör von **10** M. an. Prospekt und Originalabzüge gratis und franko. **Julius Krause, Zittau** (Sachsen).
Vertreten durch **Franz Stöckel** in **Dresden**, Pirnaischestr. 22.

Gesundes Kind zum **Abimpfen** gegen Vergütung gesucht. Zu melden Rietschelstr. Nr. 6, III. Dr. W. Vorm.

**Pianinos und Flügel**
**neu,** im Ton und Solidität **unübertroffen, von den besten Hof-Piano-Fabriken Deutschlands** in **größter Auswahl,** gleichzeitig empfiehlt
als Specialität
**Pianinos**
**eigener neuester Konstrukt., solidester Bauart (Metallrahmen mit Messingstimmstockplatte), vollem sympathischen silberhellen Ton, vorzüglicher Spielart** und **größter Haltbarkeit** der **Stimmung,** zu **Fabrikpreisen** unter **Garantie** und wie **bekannt sehr reell** und am **billigsten** die
**Piano-Fabrik H. Wolfframm,**
Piano-Etablissement f. **Verkauf** und **Verleihen, nur**
**21 Seestraße 21.**
Annahme u. Umtausch von Pianos.

**Socius.**
Ein junger Mann kann sich mit 10—20,000 Mark an einem soliden Geschäft aktiv betheiligen. Kapital kann event. sicher gestellt werden. Werthe Offerten **A. S. 777 „Invalidendank" Dresden.**

**Ungesalzene, frische Sennbutter,**
direkt aus dem Algäu, jedes Quantum stets billigst zu haben Marienstraße 7, 1. Etage links.

Gräupchen, Hirse, Linsen, Bohnen, Gried, Reis, Sago, Nudeln, Erbsen in Auswahl, bill. Preise. **Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11 und 12,** blauer Laden.

**Ein Omnibus,**
12sitzig, steht billig zu verkaufen bei **E. Butter, Gersdorf** bei Bischheim.

**Ein Eisschrank**
ist für den sehr billigen Preis v. 10 M. zu verkauf. Obergraben 12, 1. Et. lks., v. Vorm. 1/2 11—12 Uhr.

**Theilhaber.**
Für ein flottes gutrentirendes Fabrikgeschäft wird ein Theilhaber mit 15—20,000 M. gesucht. Gefäll. Offerten **B. D. 786 „Invalidendank" Dresden.**

Lichte, Seifen, Soda u. Stärken kauft man billigst nach Quantum bei **Albert Herrmann,** große Brüdergasse Nr. 11 u. 12, **blauer Laden.**

**Brut-Eier**
von Houdan-Hühnern, die beste der französischen Rassen, Stück **30** Pfg., bei **F. G. Petermann,** Dresden, Galeriestr. 10.

**Ia. Neue Matjes-Heringe**
empfiehlt franko in Fäßchen von 12 Stck. 3 M., 18 St. 4 M., 25 St. 5 M., 25 Stck., kleine, 3 M.
**Neue Kartoffeln.**
10 Pfund franko 3 Mark.
**J. A. F. Kohfahl, Hamburg**

**Knaben-Anzüge**
für Knaben von 2—15 Jahren in großer Auswahl billig zu verkaufen **Pirnaischestraße 46, 2. Etage,** im Pfandgeschäft.

**Otto Petsch'**
größtes
**Aepfelwein-Versandt-Geschäft**
und
**Aepfelwein-Stube**
befindet sich jetzt
**Wilsdrufferstr. 28.**
Gebrauchsanweisung zur Kur gratis.
à Liter 60 Pf. Man hüte sich vor billigen Anpreisungen.

**Kopenhagen. Hôtel National.**
**H. Ihrich**
(vorm. **Hôtel l'Europe**).
Eleganter Neubau. **Gegenüber dem Centralbahnhof u. dem weltberühmten Tivoli. Nahe dem Geschäftsverkehr und den Museen.** Hotel ersten Ranges. **Deutsche Bedienung.** Mäßige Preise, **ohne Berechnung** für Licht und Service. **Table d'hôte.** Unter dem Hotel: **National-Tunnelen,** größtes und in seiner Art **einziges Bier-Lokal in Dänemark. Nürnberger Export-Bier** vom Faß.

Gasthof zum
**Kronprinz Rudolf**
**in Dittersbach bei Böhm.-Kamnitz (böhm. Schweiz),**
in angenehmer Lage, herrlicher freier Gegend gegenüber der Felsenkette nahe am Walde, empfiehlt seine in jeder Weise zufriedenstellende zeitgemäße Einrichtung, auch für längeren Aufenthalt, als Sommerfrische. Vorzügliche Küche, Speisen à la carte zu jeder Tageszeit, bestgepflegte Biere und Weine der beliebtesten Marken, schöne Zimmer, billige gute Betten unter Zusicherung billiger und aufmerksam. Bedienung.
Der Besitzer: **Wilh. Kny.**

**Von Amerika zurück,**
ertheile die weitgehendste zuverlässigste Auskunft über dortige Verhältnisse und befördere nur mittelst Norddeutscher Lloyd-Postdampfer.
**Ernst Voigt** in Dresden, Seestraße 21.

**Nach Amerika**
beförd. schnell u. bill. pr. Postdampfer **C. A. Opelt,** Schulgutstr. 21

**Für 100 Thlr. ein gutes**
**Pianino,**
volle 7 Oktav., Metallplatte, **sehr schön im Ton,** fast **neu,** ein **kreuzsaitig. Nußb.-Pianino** für **130, 145, 160** Thaler, ein **guterhaltener**
**Flügel**
aus der **weltberühmten Hof-Pianofabrik** von **Kaps** im **Auftrage** sehr **billig** unter Garantie zu verkaufen **Seestraße Nr. 21, zweite Etage rechts.**

**Kirschen-Verpachtung.**
Die diesjährige Kirschnutzung von den an der Straße von Geithain nach Sybra und von Sybra nach Niedergräfenhain befindlichen Alleen, soweit solche zum Rittergut gehören, soll **Dienstag den 12. Juni d. J.,** Nachm. 3 Uhr, im Gasthof zu Sybra unter den näher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

**Echter Nektar,**
feinster Magenliqueur von **A. Geneis,** Dresden. Anerkannt und empfohlen als vorzüglichstes und wohlschmeckendstes Genußmittel, welches die Verdauung fördert und befördert. Zu haben in Flaschen à 1,75 bei den Herren **C. Hofstädter,** Bautznerstr, **Lehmann und Leichsenring,** Waisenhausstr., **Otto Bischoff,** Bismarckplatz.

**reichhaltigste Auswahl. (Wiederverkäufer Rabatt.) Hahn & Besser,** Pragerstr. 14.

**Pianinos,**
**Flügel, Harmoniums zu verkaufen** und **zu verleihen, Musikwerke, Violinen,** Zithern 2c. in gr. Auswahl empf. **W. Gräbner,** Breitestr. 7, pt.

**Damenbedienung in Kostüm.**
**Tivoli,**
Großes und billigstes Speisehaus, Großes Restaurant m. Orchestrion.
**Wettinerstraße 12.**
**Im Tunnel und Garten.**
**Mittagstisch**
Fleisch u. Gemüse mit 1 Glas Bier 40 Pf.
**In den separaten Speisezimmern**
Suppe u. Braten à Port. 50 Pf., ein Couvert Suppe und 1/2 Portionen 75 Pfg.
**Täglich Concert.**
**Beste reine bayrischen Lagerbiere.**
Durch Ankauf einer nebenliegenden Parzelle habe jetzt mit dem allseitig bekannten großen Tunnelrestaurant auch einen schönen Gartenplatz verbunden, welcher den angenehmsten Aufenthalt im Freien bietet.
J. V. **Julius Täschner,** Restaurateur.

**Hotel Lingke**
Wiederum kommt eine Sendung des weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes hinaus gern und viel genannten
**Radeberger Böhmisch**
von unübertroffener Güte zum Anstich!
Bei solch einer vorzüglichen Qualität und bei der großen Gleichmäßigkeit, die dieser Trunk jederzeit bewahrt, ist es in der That
**Sünde,**
wenn wir für Bier unser Geld ins Ausland schicken.
Dieser Spezialität der
**Radeberger**
Brauerei, diesem heimischen Muster-Erzeugniß gebührt die
**Krone**
der Vollkommenheit! Die Anerkennung wird diesem Gebräu auch von vorurtheilsfreien Kennern, welche nur die
**Qualität entscheiden lassen**
und nicht nach der weiß rothen Flagge fragen, hinlänglich gezollt.
Hoher Zoll und Fracht kommen bei diesem Biere in Wegfall und dieser Vortheil fließt meinen mich beehrenden geehrten Gästen voll und ganz zu, so daß ich somit qualitativ und quantitativ, den
**höchsten Biergenuß**
zu bieten im Stande bin.
Hochachtungsvoll
**F. Hagenmoser.**
**Dresden,**
**Seestrasse 22/23.**

**F. A. Taggesell's Gasthaus, Gerbergasse 20.**
Reinliche Betten. 18 freundliche Zimmer von 50 Pf. an.

**Friedensburg.**
Feinste
**Erdbeer-Bowle**
billigst
empfiehlt **M. Giesmann.**

Guten kräftigen billigen
**Mittagstisch**
à Portion 35 Pf., halbe 25 Pf. empfiehlt **Karl Sterl,** Schettelstraße 31.

**Westendschlösschen.**
Heute, sowie jede **Mittwoch frische Käsekäulchen, guten Kaffee.** Reizend. Garten. Biere ff. Kinderspiele. Menagerie.

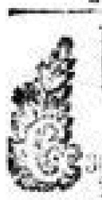
**Alt' Gaßmeyer,**
**Schlossstrasse.**
Heute Mittwoch
**Schweineschlachten**
in der bekannten Manier.
**Echt Culmbacher,**
(seit 24 Jahren berühmt)
**von früh 7 Uhr an immer frisch und wie bekannt**
**voll, würzig, süffig,**
à **Glas 20 Pf.**
**Hecht.**

**Eduard Krafft's**
**Echt Bayr. Bierstube**
**1 Badergasse 1.**
Heute, sowie jeden **Mittwoch**
**Grosses**
**Schweineschlachten**

Mit heute beginnt für die Sommer-Saison der Anstich eines **in der That unübertrefflichen**
**lichten Culmbacher Salon-Tafel-Exportbieres**
aus der weitberühmten länger als 30 Jahre bestehenden Export-Bier-Brauerei von **Carl Petz,**
**à Glas 20 Pf.**
ohne Apparat.
**Kenner** eines **wirklich famosen lieblichen Stoffes** sind hierdurch freundlichst eingeladen. Der Ausschank des **dunkeln hochfeinen Exportbieres** findet nach wie vor statt.

**Elisens Ruhe,**
**Blumenstrasse Nr. 30.**
**Heute Schlachtfest,**
von 8 Uhr an Wellfleisch. Seelig.

**Restaurant H. Freund**
**28 Weißegasse 28**
empfiehlt seinen kräftigen Mittagstisch à Couvert von 75 Pfg. an, im Abonnem. 30 Couverts 20 M. **Biere hochfein, echt Saazer** à Gl. 16 Pf. Hochachtend **H. Freund.**


**Lugthurm,**
**schönster Aussichtspunkt.**
30 Min. von Bahnstation Niedersedlitz u. Mügeln
**Restaurant vorzüglich!**

**Täglich frische**
**Erdbeer-Bowle**
empfehlen
**Carl Seulen Nachfolger,**
Wallstraße 16, Portikus.

**Augustiner-Exportbräu,**
**unübertrefflich** schön a. d. Fch. von Kunsberg'schen Exportbier-Brauerei in Weissenbrunn in B. [illegible] Billardzimmer. C. F. Fischer, **Hotel Annenhof** Annenstraße 23.

**Gewerbehaus**
**DRESDEN**
Für Familienfestlichkeiten, Hochzeiten etc. halte meine neuen kleinen Säale bei entgegenkommender Bedienung bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll
Adolph Pretorius

10jähr. Renommé!
**Kapuziner-Exportbräu**
sensationell schön.
**Hagenmoser,**
**Hotel Lingke,**
Seestrasse 22.

**Ferstl's Restaurant**
**gr. Plauenschestr. 23.**
**Heute**
**grosses Schlachtfest.**

**Restauration Saxonia Plauen.**
**Heute Schlachtfest.**
Abends von 7 Uhr an Freiconcert.

**Quercks Gasthaus,**
**Ecke Ehrlichstraße.**
Heute sowie jede Mittwoch **großes Schweinschlachten,** von 8 Uhr an **Wellfleisch.**

**Privatbesprechungen.**

**Elbgau-Sängerbund.**
Heute Abend Probe im Tivoli. Morgen 7. 6., Abds. 8 U., Vers. im Ver.-Lok., Zahnsg. 1, 1 Trp. T.-O.: Fortf. d. Satz.-Berath.; Vortr. d. Hrn. Prof. Dr. Heyde. Zahlr. Ersch. erw., Gäste willk.

**Döring-Verein.**
**Monats-Versammlung**
Donnerstag d. 7. Juni 1883 Westendschlößchen in Plauen. Anfang 8 Uhr.

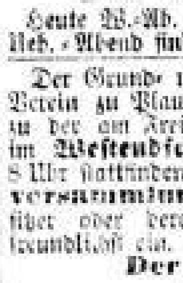
**Vereinigte Militär-Vereine Dresdens.**
**Heute Abend 8 Uhr**
**gr. Gala-Vorstellung**
**im Zaubertheater des Hrn. Director Arbré am Böhm. Bahnhofe.**
**Billets zu bedeutend ermäßigten Preisen** sind vorher zu entnehmen bei den Kameraden Herren Fürstenheim, Wilsdrufferstraße; Klähn, Wallstr., Ecke Zahnsgasse; Beyer, Cirkusstr.; Northmann, Seestr., Kaufhaus; Schöne, Ammonstr.; Guder, Badergasse; Selle, Hauptstraße, Radeberger Bierhalle; Fickenwirth, Martinstraße; Müller, böhm. Bahnhof, und dem Unterzeichneten.
Zahlreiche Betheiligung erbittet **d. V.: Knauthe.**

**Deutsche Reichs-Fechtschule**
(Verein zur Begründung Deutscher Reichs-Waisenhäuser)
**Verband Dresden u. Umgegend.**
**Dienstag den 12. Juni a. c.**
½8 Uhr
**Fecht-Abend**
**im Wiener Garten.**
**Großes Concert**
von der Kapelle des K. S. Schützen-Regim. Nr. 108 „Prinz Georg" unter Direktion des Kgl. Musikdirektors Herrn **C. Werner.**
Nach Schluß des Concertes **Ball** für die Mitglieder und deren Angehörige im großen Saale von **„Stadt Wien."**
Die Mitgliedskarten pro 1883 (roth) gelten als Legitimation beim Eintritt in beide Lokalitäten, zum Concert gegen Zahlung von à 15 Pfg. Der Abend findet auch bei **ungünstiger** Witterung statt. Das Programm für das große **Sommerfest, Sonntag den 1. Juli a. c.,** im Linke'schen Bade kommt im obgen. Saale zur Vertheilung.
Der Verbands-Fechtmeister.

**Tannhäuser.**
Heute W.-Ab. Dürer-Allee 32. Neb.-Abend findet Freitag statt.

Der Grund- und Hausbesitzer-Verein zu Plauen-Dresden ladet zu der am Freitag den 8. Juni im **Westendschlößchen** Abds. 8 Uhr stattfindenden **1. Hauptversammlung** alle Hausbesitzer oder deren Stellvertreter freundlichst ein.
**Der Vorstand.**
**R. Lode.**

**Verein Dresdner Post- und Telegr.-Beamten.**
Heute **Bach's Etablissement,** Königstraße.
Der Vorstand.


Morgen Donnerstag
**Concert Belvedere**
Jeden Abend Zusammenkunft auf der entreefreien Seitenterrasse.

**Bekanntgebung.**
Alle **Schießstände** und **Telegraphen-Anlagen** für das 4. Mitteldeutsche Bundesschießen **am Schützenhofe** sind fertig und kann nunmehr jederzeit wie vorher zur Uebung etc. geschossen werden.
**Der Vorstand**
der priv. Scheibenschützen-Gesellschaft.

**Männerturnverein.**
**Sonntag** den 10. Juni a. c. **Partie über Radeberg nach dem Keulenberge und Pulsnitz.** Abfahrt früh 6 Uhr vom Schlesischen Bahnhof.

**Feronia.**
**Mittwoch den 6. d. M.**
**Haupt-Versammlung.**
Keine Monats-Ausstellung. Sommer-Ausstellung. Geschäftliche u. Verbands-Mittheilungen.

**Euterpe.**
Heute Gesammtprobe Tivoli. Donnerstag Uebung Vereinslokal. Erscheinen dringend nöthig.

**Militär-Verein Germania.**
Sonntag den 10. Juni c. **Omnibuspartie** zur Fahnenweihe des Brudervereins nach Mohorn bei Wilsdruff. Abfahrt vom Ballhause früh **punkt 8 U.** Anmeldungen der Kameraden mit Frauen hierzu können bis Freitag den 8. Juni c. bei den Kam. Fickenwirth, Martinstr. 1 und Spiegelbauer, Grunaerstr. 12, erfolgen. D. V.

**Deutsche Cavallerie**
Donnerstag d. 7. d. M., Abends 9 Uhr, in Helbig's blauem Saale **Versammlung.**
Aufnahme neuer Kameraden. Im Interesse des bevorstehenden Bundes-Festes wollen sich die Kameraden recht zahlreich betheiligen.
Der Gesammt-Vorstand.

**Monatsversammlung**
des
**Dresdner Vereins zum Schutze der Thiere.**
Augustusstraße Nr. 4, 3. Etage, **heute Abend 6 Uhr.**
Tagesordnung:
1. Vortrag des Geschäftsberichts pro Mai.
2. Vortrag des Herrn Schuldirektor emer. Kretzschmar: „Das Recht des Thieres gegenüber dem Menschen".
3. Beantwortung von Anfragen, Besprechung über Vereins-Angelegenheiten etc.

**Allg. Dresd. Handwerker-Verein.**
**Donnerstag den 7. Juni 1883**
**grosse fantastische Extra-Vorstellung des**
**Arbré's Cagliostro-Theaters.**
Auftreten des Herrn Direktor Arbré und Frl. Marie Arbré, sowie Vorführung sämmtlicher Spezial- und Orginalitäten. Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
**Billets** sind zu **halben Preisen** zu haben bei den Herren **C. Winter,** Körnerstr. 14, **O. Danneberg,** Wallstraße 18, **C. Teich,** große Plauenschestr. 8, und **C. Zimmermann,** Amalienstr. 12. Der Vorstand.

**Allen meinen Freunden, werthen Kunden und Geschäftsfreunden von nah und fern, welche mir bei meinem 25jährigen Geschäfts-Bestehen so viele ehrende Beweise der aufrichtigsten Freundschaft und Liebe zu Theil werden ließen, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank mit der gehorsamsten Bitte, mir das bis zu diesem Tage in so reichem Maße geschenkte freundliche Wohlwollen und Vertrauen auch ferner zu bewahren.**
**Dresden, 5. Juni 1883.**
**Jul. Kollark,**
**Mechaniker und Optiker.**

**Unser bester Dank**
sei hiermit dargebracht dem Herrn **Alfred Klinge,** Inhaber der Firma Gebrüder Klinge, Leder- und Treibriemenfabrik, Albrechtstraße 27, **für die am Sonntag den 3. Juni d. J. so herrliche** Sommerpartie nach **der schönen** sächsischen Schweiz.
**Sämmtliche dankbaren Arbeiter.**

**Wiedersehen**
bitte zu bestimmen.
Ich denke Dein. **Röschen.**

**Frith.?** M. g. Seel., es darf n. sein, beruhig. D. Ew. D. Gret.

**368.**
Nicht einm. Ausspr. f. d. Qual d. 4 Jahre? — **Doch ich knn. d. Chiffre m. Feinde genau** — auch Ihr lzt. Brf. ist w. i. d. Händ. — w. kann ich d. Die antw.?

**Vorüber**
Bf. Woh. befürchte Irrthum, bit. heute 6 Uhr, wo ich fremd war.

All. Vertrauen muß schwind. durch die troz. Freunde mehr w., als i.

Der betr. Herr, welcher in meinem Geschäft, Pillnitzerstr. 64, am Sonnabend zwei Gesangbücher kaufte und daselbst Geld liegen ließ, wird ersucht, selbiges in Empfang zu nehmen. **Max Helbig,** Buchbindermeister.

**Dringende Anfrage.**
Kümmert sich denn die veragentirte Ehehälfte gar nicht um ihr getreues Männchen, oder leben sie von einander getrennt? Auskunft sehr erwünscht. **17.**

**Auf Abzahlung**
in wöchentlichen und monatlichen Raten erhält man
**Am Taschenberg 1, I.,**
Ecke der Schloßstraße,
in größter Auswahl **Oeldruckbilder, Spiegel, Regulateure, silb. u. 14kar. gold. Herren- u. Damen-Uhren, Ketten, Garnituren, Kreuze, Ringe, Medaillons, Ohrringe etc.**
NB. Bei Uhren gebe 2 Jahre Garantie, alle Uhren sind gut abgezogen.

**Petroleum-Kochapparate,**
beste Fabrikate, auch mit Glasbassin und abnehmbaren Brennern, kauft man gut und billig bei **Gebrüder Giesse,** Neustadt, Am Markt 7. **G. I.**

Der **Abzahlungs-Bazar** von
**J. Berkowitz,**
**Wettinerstraße Nr. 7, 1. Et.,** hält Lager von **Möbeln, Betten, Uhren, Gardinen, Teppichen, Kleiderstoffen, Hüten, Stiefeln, Herren-Garderoben,** Damenmäntel etc. und ist als streng reell bestens zu empfehlen. **H.**

**Strohhüte**
kauft Alle bei **F. Stelzner,** Dippoldiswaldaerplatz 2. Eingang Plauenschestraße, und Marschallstraße 25, Ecke der Louisenstraße, dort sind sie am billigsten. **H. u. S.**

**Wer**
einen schönen, leichten **Filz-** oder **Sommerstoffhut** recht billig kaufen will, dem sei die **14 Jahre** bestehende **Hutfabrik** auf hiesiger **Freibergerstraße 8** von **Oswald Köberling** bestens empfohlen. **D. R.**

**Künstliche Zähne**
**und Gebisse.**
**Fritz Hansen,** Zahnkünstler, **Johannesstraße 4, 1. Etg.** Jedem auf das Beste empfohlen. **Dr. B.**

**Wo** findet man **moderne, neue,** als auch gutgehaltene **getragene** Damen-Garderobe? Beides findet man solid u. billig große Schießgasse 14, 1. (H. d. Fischh.) **J. H.**

**H. Teistler's**
**Alaunstr. 84, großes mod. Hutlager** empfehlen wir bestens. Ausverkauf von Stoffhüten. Reparaturen. Bill. Preise. **V.**

Heute am 6. Juni, Punkt 10 Uhr, kommen in der Auctionshalle, Rampeschestr. 17, zur gerichtlichen Versteigerung: ein fast noch neues **Sopha, 2 Fauteuils, 4 Stühle, 1 Aufbank** mit braunem Ripsbezug, worauf ganz besonders aufmerksam gemacht wird.

**Auction.**
Auf die morgen Zöllnerstraße 7 stattfindende Versteigerung von eisernen Gartenstühlen u. Tischen mache besonders aufmerksam.
**Jahn,** Auctionator.
(Siehe Inserat.)

**Stepp- u. Stoffhüte,**
sowie **Cylinderhüte, Filzhüte, Strohhüte** und **Kinderhüte** findet man ein reiches Lager eleganter Façons in der altrenomm. **Hutfabrik v. H. Buchholz, 28 Annenstraße 28,** vis-à-vis der Röhrhofsgasse. **Regen- u. Sonnenschirme** für Herren u. Damen. **Solideste Waare. Billigste Preise. Reparaturen** prompt und billigst.

**Corsets,**
dauerhaft gearbeitet, tadellose elegante Façon und billigste Preise findet man **Marienstr. Nr. 7, I. links. E. H.**

**Ein Pferd** zu verkaufen. Ammonstraße 43 c, Kohlenhandlung.

Damen, welche eine leichte und kleidsame Frisur wünschen, sei die Friseuse Frau
**Marie Barthold**
verw. gew. Frenzel,
Wilsdrufferstraße 8, dritte Etage, bestens empfohlen. Auch werden daselbst alle Haararbeiten infolge Ersparung der Ladenmiethe billigst gefertigt. **C. Z.**

**Reisekörbe,**
**größte Auswahl,** findet man bei **Adolph Zeidler,** an der Kreuzkirche 14. **R.**

**Wo**
wird gründlich und billigst **Frisir-Unterricht** ertheilt und wo wird man billigst im Abonnement frisirt? Nur **Wilsdrufferstraße 8, III.,** bei Frau **Marie Barthold,** verw. gew. Frenzel. **F.**

**Damen**
**sparen Geld!**
wenn solche bei Bedarf der so beliebten **Zöpfe** zum **Selbstfrisiren** (incl. Anleitung zum Selbstfrisiren), sowie allen anderen Haar-Arbeiten, Chignons, Scheitel, Damenfrisuren, sich vertrauensvoll an gute Friseurgeschäfte wenden, wie als solche besonders zu empfehlen sind: **M. Kirchel,** Marienstraße 7, gegenüber den 3 Raben, **R. Freiesleben,** jetzt Postplatz 1 und **C. Bergmann,** Pillnitzer Straße 13.
**Man hüte sich vor Pfuschern!** Veritas.

**Wer Sophas, Bettstellen u. Feder-Matratzen, Rips-Causeuse, Kleiderspinde,** gute und reelle Arbeit, **zu billigen Preisen** kaufen will, bemühe sich zum **Tapezier Palmstraße 60. D. R.**

Wo erhält man
**Karlsbader Kaffee**
(gebrannt in Böhmen)? bei **Ad. Jukes,** Wilsdrufferstraße, Ecke Wallstraße.

**Knaben-Anzüge,**
**Wasch- und Turn-Anzüge** kauft man zu den **billigsten Preisen** nur bei **Louis Hetze, Bautznerstraße 20.**
**D. R.**

**Buckskin-Reste!**
sowie **Waschstoffe** und **Turntuche** kauft man **bekannt billig** nur bei **Louis Hetze,** Bautznerstraße Nr. 20.
**D. R.**

**Die billigsten**
u. besten **Knaben-Anzüge,** sowie alle andere **Herren-Garderobe,** besonders Arbeitshosen, Blousen, **Hemden,** Pantoffeln bekommt man in großer Auswahl **grosse Ziegelstrasse 23. M.**

**Moritzstraße 11**
**1. Etage** rechts befindet sich der erste in Dresden gegründete und bestrenommirte **Abzahlungs-Bazar** (früher Galeriestraße 1), jetzt nur **Moritzstraße 11.**

**Vertrauensvoll** wende sich jede Dame bei Bedarf von Haararbeiten an das streng reelle **Damen-Friseurgeschäft** von **A. Marth, Wallstraße 8a,** namentlich die Damen, welche
**Haararbeiten**
von außerordentlicher **Leichtigkeit** schön **glatt** und von **langen** Haaren lieben. Auch lehrt Frau **Marth** bei zuvorkommender und freundlicher Bedienung eine kleidsame **Frisur gratis.** (Man hüte sich vor **Pfuscherinnen** und **billigen Anpreisungen.** Mit Haar wird viel geschwindelt).
**Wahrheit!**

**Uhren-Geschäft**
von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** Jedem empfohlen.

Für
**Filz-, Cylinder-,**
**Stoff- u. Kinderhüte,** Mützen u. s. w. sei als wirklich billige und **gute Bezugsquelle Br. Köberling's Hutfabrik, Wallstraße 14,** Jedermann empfohlen. **F. R.**

**Kinderwagen,**
Reisekörbe, Blumentische, sowie alle Korbwaaren kauft man gut und billig große Schießgasse 11 bei Roßberg u. Zwingerstr. 17 im Hotel zur Reichspost. **R.**

**Anerkannt**
schnell, gut und solid bekommt man alle **Herren-Garderobe ungetrennt,** sauber gereinigt und fein Façon gebügelt, sowie alle verschossenen Gegenstände garantirt echt auf- resp. umgefärbt in der bestrenommirten **Kunstwäscherei u. Färberei** von **Adolph Lehmann, nur Ostra-Allee 17.**

**Die billigsten**
**und** besten Hemden für Männer, Frauen, Knaben und Mädchen bekommt man in **großer** Auswahl **23 gr. Ziegelstr. 23. O. S.**

Wer **Schürzen** kaufen will, sehe sich **zuerst** die Schaufenster des Spezialgeschäftes für Damen- u. Kinderschürzen an von Alex. v. Campen, **Altmarkt,** Ecke Schreiberg.

Das **geprüfte,** unschädliche **Haarfärbemittel** von **Ad. Marth,** Wallstraße 8, ist bestens zu empfehlen. **R.**

**Kinder-Wagen-Höfgen**
**Königsbrückerstraße 75.**
**Zwingerstraße 8.**

Wer **etwas** aus sich machen will, der **trinke** in Niederpoyritz unter der 300jährigen Linde
**Aschaffenburger Bier.**

Reizende Neuheiten in Schürzen aller Art findet man stets in größter Auswahl am billigsten bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Ecke der Schreibergasse.

**Filz- u. Sommerröcke**
kauft man gut und sehr billig bei **Alexander v. Campen, Altmarkt,** Ecke der Schreibergasse.

**Theater, Concerte,** 6. Juni.
Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank" Seestraße 20, I.

**K. Hoftheater. Altstadt.**
**Zu ermäßigten Preisen.**
**Athalia.**
Schauspiel mit Chören in vier Akten von Racine.
Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy.
Joas, König von Juda — Frl. Leuthner
Athalia, Wittwe d. Joram — Frau Bayer
Joad, Hoherpriester — Hr. Porth
Josabeth, Joas Base — Frl. Ulrich
Zacharias, } ihre Kinder — Frl. Bölker
Salomith, } — Frl. Geßler
Abner, Heerführer — Hr. Wulff
Azarias, } Oberhäupter — Hr. Ober
Ismael, } der Priester — Hr. Marks
Mathan, abtrünn. Priester — Hr. Jaffé
Nabal, sein Vertrauter — Hr. Herbold
Hagar, Frau a. d. Gef. Athal. — Frl. Lauener
Jungfrauen aus dem Stamme Levi — Frl. [illegible], Frl. Reuther, Frl. [illegible], Frl. [illegible]
Ein Levite — Hr. Scheible
Priester: Herren Gelbaar, Fiedler, Glaß und Morgenstern.
Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Donnerstag: Lohengrin. Romant. Oper. Fräul. Koppmayer, vom Stadttheater in Hamburg als Gast.
Freitag: [illegible]

**(In der Neustadt.)**
Geschlossen.
Donnerstag: Glück bei Frauen. [illegible]
Freitag: Geschlossen.

**CONCERTE.**
**Terrasse** (Gottlöber) Anfang ½8 Uhr.
**Wiener Garten** (Werner) Anf. ½8 Uhr.
**Gr. Wirthschaft** (Ehrlich) Anf. 6 Uhr.

**Fahrplan der Dresdner Strassenbahnen.**

**Blasewitz-Böhmischer Bahnhof.** Von Blasewitz: früh $6^{15}$, $6^{30}$, 7, dann alle 15 Min. bis Vorm. 10 Uhr, hierauf alle $6^{2/3}$ Min. bis Abends 7 Uhr, dann bis Abds. 10 Uhr wieder alle 15 Min. Extrawagen Abends 11 Uhr bis Victoria-Hotel. Vom **Böhmischen Bahnhof:** früh $7^{00}$, $7^{15}$, $7^{30}$, dann alle 15 Min. bis 11 Uhr Vorm., hierauf alle $6^{2/3}$ Min. bis Abends 8 Uhr, später wieder alle 15 Min. bis Abds. 11 U. Nachts 12 Uhr ein Extra-Wagen vom Victoria-Hotel.

**Böhmischer Bahnhof-Tannenstraße-Arsenal.** Abzeichen: Grüne runde Scheibe, Abends grünes Licht. **Ab Tannenstraße:** früh 7, $7^{15}$, $7^{30}$, $7^{45}$, 8, $8^{15}$, $8^{30}$, $8^{45}$, 9, $9^{15}$, $9^{30}$, dann alle 10 Min. bis Abends $9^{40}$, dann $10^{0}$, $10^{20}$, $10^{40}$, spätere Wagen nur bis Neustädter Markt; **ab Böhmischer Bahnhof:** früh $7^{30}$, $7^{45}$, 8, $8^{15}$, $8^{30}$, $8^{45}$, 9, $9^{15}$, $9^{30}$, dann alle 10 Min. bis Abends $9^{50}$, dann $10^{0}$, 10, $10^{15}$, $10^{30}$, $10^{45}$, 11 ($11^{15}$ nur bis Neustädter Markt). Directe Wagen vom Arsenal früh $7^{30}$, $8^{15}$, $8^{45}$, $9^{15}$, $9^{45}$ [illegible] u. s. w. alle halbe Stunden bis Abends $10^{15}$. Directe Wagen vom Böhmischen Bahnhof nach Arsenal: früh $7^{30}$, 8, $8^{30}$, 9 u. s. w. alle halbe Stunden bis Abends $10^{30}$. Die directen Wagen tragen ein großes, weißes A. in der grünen Scheibe und haben Aufschrift „Arsenal".

**Georgplatz-Leipziger u. Schlesischer Bahnhof.** Abzeichen: Viereckige Scheibe mit rothen und weißen Feldern, Abends rothes Licht. Vom **Georgplatz:** früh $7^{45}$, 8, $8^{15}$, $8^{30}$, immer zur vollen Viertelstunde bis Abends $10^{15}$. Vom **Leipziger Bahnhof:** Von früh $7^{30}$ bis Abds. $10^{30}$ alle Viertelstunden unter Berücksichtigung der ankommenden Züge.

**Postplatz-Pieschen.** Abzeichen: Rothe Stirn- u. Seitenschilder mit weißer Schrift, Abends halb weißes u. halb rothes Licht. **Ab Postplatz:** früh $7^{0}$, $7^{30}$, $7^{45}$ etc. stets 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends $10^{45}$. **Ab Pieschen:** früh $7^{00}$, $7^{30}$ etc. stets 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends $10^{45}$. Montags und Donnerstags gehen die ersten Wagen schon früh $5^{45}$ u. $6^{15}$ vom Postplatz bis Schlachthof u. $7^{15}$ von Pieschen, sonst wie gewöhnlich, 15 Min. Verkehr.

**Postplatz-Waldschlößchen.** Abzeichen: Weiße, runde Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Waldschlößchen:** früh 7, $7^{15}$, $7^{30}$, $7^{45}$, 8, $8^{15}$, $8^{30}$, $8^{45}$, 9, $9^{15}$, $9^{30}$ u. s. w. alle 10 Min. bis Abends $9^{40}$, dann $9^{50}$, 10, $10^{15}$, $10^{30}$, $10^{45}$ (11 $11^{15}$, $11^{30}$ nur bis Neustädter Markt). **Ab Postplatz:** früh $7^{30}$, $7^{45}$, 8, $8^{15}$, $8^{30}$, $8^{45}$, 9, $9^{15}$, $9^{30}$, dann alle 10 Min. bis $9^{40}$ Abends, dann $9^{50}$, $9^{55}$, 10, $10^{15}$, $10^{30}$, $10^{45}$, 11.

**Postplatz-Plauen.** Abzeichen: Rothe Stirn- u. Seitenschilder, Abends weißer senkrechter Streifen in rothem Licht. **Ab Postplatz:** früh $7^{0}$, $7^{15}$, $7^{30}$, $7^{45}$, 8 u. s. w. alle 15 Min., stets 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis $9^{45}$ Abds., dann $9^{45}$, 10, $10^{15}$, $10^{30}$, 11. **Ab Plauen:** früh $7^{0}$, $7^{15}$, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis $9^{45}$, dann $10^{00}$, $10^{30}$, $10^{45}$, $11^{0}$, $11^{15}$.

**Postplatz-Löbtau.** Abzeichen: Abends weißes Licht. **Ab Postplatz:** früh 7, $7^{15}$, $7^{30}$, $7^{45}$, 8, stets zur vollen Viertelstunde bis $10^{30}$ Abends. **Ab Löbtau:** früh $7^{00}$, $7^{15}$, 8 u. s. w. zu den vollen Viertelstunden bis Abends 11 Uhr.

**Neumarkt via Zoologischer Garten-Strehlen.** Abzeichen: Wagen nach Zool. Garten keine Scheibe, Abends halb weißes und halb grünes Licht. Wagen nach Strehlen weiße viereckige Scheibe, Abends weißes Licht. **Ab Neumarkt nach Zool. Garten:** Vom **Neumarkt** $6^{45}$, $7^{00}$. Dann regelmäßig in Zwischenräumen von 30 Min. bis Abds. $10^{00}$. Von **Strehlen:** früh $7^{00}$, 8 Uhr, dann regelmäßig in obigen Zwischenräumen bis Abds. 11 U. 15 Min. an Sonn- u. Feiertagen von 2 bis 9 Uhr zwischen **Neumarkt** und **Strehlen,** und außerdem an Wochentagen von früh 10 bis Abds. 8 Uhr zwischen **Neumarkt** und **Zool. Garten.**

**Bautznerstraße-Albertbrücke-Georgplatz-Reichsstraße.** Abzeichen: Orangegelbe Stirnschilder, Abends ebensolches Licht. **Ab Bautznerstraße:** früh $7^{15}$, $7^{30}$, $7^{45}$, 8 etc., jede volle Viertelstunde bis Abends 10 Uhr. **Ab Reichsstraße:** früh $7^{15}$, $8^{0}$, $8^{15}$, $8^{30}$, $8^{45}$ etc., immer 5 Min. nach der vollen Viertelstunde bis Abends $10^{15}$ Uhr. Von beiden Endpunkten treffen die Wagen ungefähr zur vollen Viertelstunde am **Georgplatz** (Victoria-Hotel) ein. Bei gutem Wetter verkehren die Wagen Nachm. zwischen 3 Uhr und $7^{30}$ in Zwischenräumen von je 10 Minuten nach beiden Richtungen hin.

**Fahrpreise: Zwischen Böhm. Bahnhof u. Blasewitz 20 Pf., Abends nach 10 Uhr 30 Pf., zwischen Böhm. Bahnhof u. Lämmchen 15 Pf., zwischen Strehlen und Neumarkt 20 Pf., an Sonn- und Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 25 Pf., zwischen Zoolog. Garten u. Neumarkt 15 Pf., an Sonn- u. Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 20 Pf. Auf allen übrigen Linien ist der Fahrpreis für die ganze Strecke oder einen Theil derselben 15 Pf., an Sonn- u. Festtagen, sowie Abends nach 10 Uhr 20 Pf.**

# Hotel Victoriahöhe
## Loschwitz.
## Heute großes Concert.

Anfang 6 Uhr.
Höchst angenehmer Aufenthalt; sämmtliche Räume sowie die Gärten sind durch Gas erleuchtet. Auffahrt der Wagen durch die Calberlastraße. **Die Verwaltung.**

# VIII. Mitteldeutsches Bundes-Schiessen zu Dresden.

Den Inhabern von **Schau-, Pfefferkuchen-, Fischbuden** 2c. 2c. zur Nachricht, daß am

**Montag den 11. Juni 1883**

von **Nachmittags 2 Uhr** an die betreffenden Plätze auf dem Festplatze, Schützenhof bei Dresden, angewiesen werden.
Um persönliches Erscheinen der Herren Bewerber wird ersucht.

**Das Bau- und Wirthschafts-Comitee für das VIII. Mitteldeutsche Bundesschießen.**
**Johannes Möbus,** Architekt.

# Das Festschiessen
der
## priv. Bogenschützengesellschaft

wird in der Woche
**vom 29. Juli bis mit 5. August d. J.**
abgehalten. Es ergeht daher an alle Inhaber von **Schaustellungen,** großen und kleinen **Schank-Etablissements** und andere **Gewerbtreibende,** welche auf der **Wiese** Plätze zugetheilt zu erhalten wünschen, die Aufforderung und zwar:

A. Inhaber von **Schaustellungen** und **größeren Etablissements** bis zum 9. Juni d. J. bei dem Vorsteher, Herrn Hofjagdriemer **Kretzschmar,** Sporergasse 3, dagegen
B. Aufsteller von Gewerbs- und kleineren Schanktzelten in den Tagen vom 11. bis 16. Juni d. J. bei dem Deputirten, Herrn Hofkorbmacher **Schurig,** gr. Plauenschestraße 34, unter genauer Angabe der gewünschten Frontlänge und Tiefe und unter Erlegung des erforderlichen Aufgeldes anzumelden.

Wegen Anweisung der Plätze erfolgt spätere Bekanntmachung.
**Dresden,** den 7. Mai 1883.
**Der Vorstand der priv. Bogenschützen-Gesellschaft.**

## Das diesjährige große
# Bürger-Schießen in Bautzen

wird **vom 1. bis mit 8. Juli d. J.** abgehalten und werden Schützen und Schützenfreunde hierzu ergebenst eingeladen.
**I. Festscheibe** von Montag den 2. Juli früh 8 Uhr bis 5 Uhr Abends und Dienstag den 3. Juli von früh 8 Uhr bis 5 Uhr Abends.
**II. Festscheibe** von Mittwoch den 4. Juli früh 8 Uhr bis 1 Uhr Mittags, (von 6 Uhr an **grosses Frei-Concert**) und Donnerstag (Fortsetzung des Schießens) von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr.
NB. Beide Scheiben werden aufgelegt geschossen.
**III. Festscheibe: Freihandschiessen** Freitag von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr, Sonnabend den 7. Juli von früh 8 Uhr bis Abends 5 Uhr **Nummerschiessen.**
Anmeldungen um Plätze für Schaubuden sind vom 3. bis 20. Juni beim Schützenvorstandsmitglied, Herrn Privatier **Beeg,** zu bewirken.
**Bautzen,** den 31. Mai 1883.
**Der Schützen-Vorstand.**

## Etablissement
# Felsenkeller,
## Plauenscher Grund,
## prachtvoller schattiger Lindengarten,
## elegantes Ballokal,

dem geehrten Publikum, sowie den Herren Vorständen von Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Vogelschießen und anderen Festlichkeiten (ohne Spesenberechnung) aufs Beste empfohlen.

**Biere hochfein,**
**stets auf Eis, ohne Apparat.**
**Diverse der Saison entsprechende Speisen.**
**ff. Kaffee.**

**Civile Preise.** **Flotte Bedienung.**
Achtungsvoll **Ernst Weichelt,**
bis dato Oberkellner der Harmoniegesellschaft zu Dresden.

## Garten-Restaurant
# Stadt Coburg
## Neustadt.

Bei dem jetzt so warmen Wetter erlaube ich mir meinen Garten in empfehlende Erinnerung zu bringen. Es bietet derselbe durch seine geschützte Lage einen angenehmen, kühlen Aufenthalt. Für **gutgepflegte Biere** und **gute Küche** wird bestens Sorge getragen. **Feinen Kaffee** nach österreichischer Art servirt mit **selbstgebackenem Kuchen.**
**Heute Abend Concert.**
Hochachtungsvoll **F. Kastner.**

## Schütze's Restaurant in Strehlen.

**Heute Schlachtfest.** **Frische Eierplinzen.**
Gleichzeitig empfehle ich geehrten Kegelgesellschaften meinen prachtvollen Kegelschub. Achtungsvoll **H. Naumann.**

## Grosse Wirthschaft im Königl. Gr. Garten.

**Diner** à 1.50, à la carte zu jeder Tageszeit. Schönster Aufenthalt der Residenz im schattigen Garten. **Ferrario.**

# Kunstgewerbe-Halle.

Ausstellung und Verkaufshalle des Dresdner Kunstgewerbe-Vereins.

Wochentags von 9 bis 7 Uhr geöffnet.
Eintrittspreis 25 Pf.

**49 Pragerstrasse 49.**

Geöffnet Wochentags von 9 Sonntags von 11-6 Uhr. OSTRA-ALLEE No 19. **AKUSTISCHES CABINET** OSTRA-ALLEE No 19. Entree Person 1 Mk Sonntags u. Mittwochs 50 Pf.

# Etablissement Boulevard,
## an der Kreuzkirche Nr. 7 und Maximilians-Allee.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das am hiesigen Platze bestehende

**grosse Restaurant mit Riesenorchestrion**

übernommen habe, und indem ich dasselbe, sowie den

**reizend gelegenen Garten,**

der sich von jeher wegen seines angenehmen Aufenthaltes eines regen Verkehrs erfreute, einer fleißigen Benutzung empfehle, versichere ich gleichzeitig, daß ich bemüht sein werde, durch Verabreichung von **echt Bayr. Bier,** Simon Hering, Culmbach, **Feldschlößchen-Lager-, Böhmisch** und **eink. Bier,** sowie gutem und billigen Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen, täglich **frische Bouillon, Stammfrühstück und Stammabendbrod,** als auch zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisenkarte, sowie durch eine aufmerksame Bedienung die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen, mich der angenehmen Hoffnung hingebend, mein Unternehmen durch regen Besuch unterstützt zu sehen.
Die Leitung und Vertretung meiner Restauration habe ich dem Restaurateur Herrn **Eduard Belger,** früher Seestraße Nr. 2, übertragen. Hochachtungsvoll
**Emma Richter,**
früher Gosenhalle und Frankfurter Hof.

## Körner-Garten.

Heute Mittwoch von 3 Uhr an frische **Plinzen. E. Körenz.**

## Pirna. Pirna.
## Schloß-Restaurant am Sonnenstein,

schönster Aussichtspunkt und angenehmer Aufenthalt auf der Terrasse und in den Salons **gute Biere** und **Speisen** bei soliden Preisen und aufmerksamer Bedienung.
Hochachtungsvoll **Otto Maucksch.**

## F. Angermann's Restaurant
## Nr. 51 Pillnitzerstraße Nr. 51

vis-à-vis dem neuen Justizpalast.
Alleiniger Ausschank des
**echt Münchner Hofbrauhaus-Bieres**
aus dem Kgl. Hofbrauhaus zu München.

**Udluf's Restaurant** Plauenscher Platz empfiehlt seinen **Garten,** **gute Biere** und **vorzüglichen Mittagstisch.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Nachbarn und Bekannten hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich das
**Restaurant,**
**Mathildenstrasse 39,**
käuflich übernommen habe. Ich werde bemüht sein, auch in meinem neuen Wirkungskreise das mir bisher von allen Seiten geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und bitte um gütige Unterstützung. Für meine werthen Gäste halte warme und kalte Speisen, sowie ff. Bayrisch, Lager-, Berliner Weißbier und einfaches Bier bei aufmerksamer Bedienung bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Auguste verw. Böhme.**

## Bergschlößchen Räcknitz.
**Heute Plinzen und Käsekäulchen.**
**Fr. Demnitz.**

Einem hochgeehrten Publikum von Dresden die ergebene Mittheilung, daß ich mein **Restaurant**
## „Zum Carola-See"
**Königl. Grosser Garten**
bei den so herrlichen Morgen von 4 Uhr früh an geöffnet halte und lade zu einem ganz vorzüglichen **Kaffee** nebst frischer **Milch** freundlichst ein. Hochachtungsvoll **E. Freitag.**

# Bekanntmachung.
## Das Baden in der freien Elbe, sowie das Freischwimmen durch die Elbbrücken in Dresden betr.

Die Herren Gemeindevorstände in den Elbdörfern des hiesigen Verwaltungsbezirks werden hierdurch angewiesen, beim Beginn der wärmeren Jahreszeit ohne jeden Verzug die zum Baden in der Elbe geeigneten Plätze in entsprechender und leicht erkennbarer Weise nach Angabe der fiskalischen Wasserbau-Beamten abstecken zu lassen, damit die Badenden und unter ihnen namentlich die Kinder einen genauen Anhalt haben, innerhalb welcher Räume sie ohne Gefahr im Strome sich bewegen dürfen.

Gleichzeitig wird das Publikum darauf aufmerksam gemacht, **daß es zu Vermeidung von Geldstrafe und beziehentlich Haftstrafe bis zu 14 Tagen strengstens verboten ist, an anderen als den abgesteckten Plätzen in der Elbe zu baden.**

Die Gendarmen und die Ortspolizeiorgane haben wegen Durchführung dieser Maßregel strengstens Aufsicht zu führen, etwaige Contravenienten aber zunächst den Herren Gemeindevorständen anzuzeigen, bez. zuzuführen.

Hiernächst sieht sich die unterzeichnete Behörde mit Rücksicht darauf, daß in den letzten Jahren das Freischwimmen durch die Elbbrücken häufiger vorgekommen ist, veranlaßt, dieses Freischwimmen zu Vermeidung von Unglücksfällen dergestalt zu beschränken, daß zu **gleicher Zeit** nicht mehr als 2 Personen unter einer Brücke durchschwimmen dürfen, und daß denselben eine von einem schwimm- und schiffahrtskundigen Mann geführte Schaluppe unmittelbar zu folgen hat.

Die etwaige Nichtbeachtung dieser Vorschriften wird an den Schwimmenden und beziehentlich an dem Schaluppenführer oder an dem Besitzer derjenigen Badeanstalten, von denen die Schwimmer gekommen sind, ebenfalls mit **Geldstrafe bis zu Sechszig Mark** beziehentl. mit **Haftstrafe bis zu 14 Tagen** unnachsichtlich geahndet werden.

**Königliche Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt, als Elbstromamt,** am 2. Juni 1883.
**v. Metzsch.**

## (Eingesandt.)
# Feldschlößchen-Anleihe betr.

Die projektirte Feldschlößchen-Anleihe ist von allen ruhig denkenden und verständigen Freunden des Etablissements als eine gänzlich rationelle und nach Lage der Sache unvermeidliche Maßregel bereits von langer Hand willig anerkannt worden. Es würde auch in der That befremden müssen, wenn die Verwaltungsorgane nach eingehendster Berathung durch ihren einstimmig gefaßten Beschluß nicht das Richtige getroffen haben sollten. Da nun jedes große industrielle Etablissement unserer Vaterstadt gewiß mit vollem Rechte Anspruch auf die Sympathie der Bürgerschaft erheben darf, so hätte man erwarten sollen, daß eine financielle Maßregel, wodurch eine der ältesten und renommirtesten Brauereien Dresdens sich wiederum mehr und mehr emporarbeiten und ihre frühere glänzende Stellung wieder zu gewinnen anstrebt, allenthalben mit entgegenkommendem Wohlwollen begrüßt werden würde. Dies ist indessen nur theilweise der Fall. Namentlich scheinen an der hiesigen Börse, welche ja wie gewöhnlich sich als gänzlich unberechenbar erweist, mißgünstige, ja fast feindselige Strömungen hervorgerufen zu sein, wie sich dies durch den Rückgang der Course bereits mehrfach dokumentirt hat.

Im Börsen-Wochenbericht des „Dresdner Anzeigers" vom 4. d. M. ist bereits ganz objektiv richtig nachgewiesen worden, wie ungerechtfertigt eine derartige Anschauung sei.

Nichtsdestoweniger scheint viel auf die Stimmen Derjenigen gehört zu werden, welche, ohne auch nur eine Stunde im Jahr sich mit der Prüfung der Verhältnisse befaßt zu haben, sich dennoch berufen glauben, mit einem möglichst absprechenden Urtheil hervorzutreten. Freilich einen irgendwie rationellen oder auch nur diskutablen Gegenvorschlag, wie etwa die Anleihe zu vermeiden wäre, hat wenigstens Einsender Dieses, welcher sich wohl mit Fug und Recht der aufrichtigsten Gesinnung gegen Feldschlößchen rühmen darf, noch niemals vernommen. Der Verkauf von Baustellen kann als eine derartige Maßregel zur Vermeidung der Anleihe keineswegs angesehen werden, denn eines Theils sind gegenwärtig die Konjunkturen hierzu nicht günstig, andern Theils wird sich die Verwaltung sicherlich niemals eine wirklich acceptable Gelegenheit zum Verkauf entgehen lassen. Wer aber der Verwaltung einen Vorwurf daraus machen will, daß sie beabsichtigt, ihr Areal und ihr Etablissement besser als zeither auszunützen, kann es kaum aufrichtig mit der Sache meinen, wie denn selbstverständlich überhaupt sehr viel darauf ankommt, aus welchen Motiven die Opposition entspringt. Auch der Ruf: „Wer jetzt 6 Procent Zinsen verspricht, muß bankerott sein" ist gänzlich unbeachtlich. Jeder Unbefangene erkennt sofort, daß sich diese Concession durch den bei Weitem billigeren Einkauf der Rohmaterialien, durch den Wegfall der Banlierspesen u. s. w., vor Allem aber durch die für die Finanzlage zu gewinnende Stetigkeit sehr reichlich bezahlt macht. Im Uebrigen hielt sich aber auch die Verwaltung für verpflichtet, den ihr wohlgeneigten und ihr dauernd anhänglich bleibenden Kapitalisten — denn nur an solchen ist ihr bei der Zeichnung gelegen, nicht an solchen, welche ihre Obligationen so schnell als möglich wieder zu veräußern trachten! — ihr Entgegenkommen zu zeigen. Es sind denn auch bereits sehr namhafte, **auf die Dauer berechnete** Betheiligungen angemeldet worden, und wird daher der Erfolg der Zeichnung mit um so größerer Ruhe abgewartet werden können, als die Gelder nur sehr allmälig gebraucht werden. Möge aber vor Allem jeder sich Interessirende unbefangen selbst prüfen und voreingenommen oder aus mißgünstigen Motiven hervorgehenden Urtheilen sein Ohr verschließen. Wenn es in dem obenerwähnten Börsenbericht als ein Fehler bezeichnet worden ist, daß die Verwaltung nicht eine Versammlung von Actionären und Obligationären einberufen habe, um die Zwecke der Anleihe klarzulegen, so dürfte dem einzuhalten sein, daß diese Zwecke längst bekannt und ein Prospekt mit größter Deutlichkeit auseinandergesetzt worden sind.

Manche Leute geberden sich aber in der That so, als wolle die Verwaltung Geld nur aufnehmen, um es zu verjubeln. Allmälig wird indessen die ruhigere Meinung mehr und mehr an Boden gewinnen und zuletzt wie immer der guten Sache den Sieg verschaffen.

**Dixi et animam salvavi.**

# Zur gefälligen Beachtung!

Erlaube mir einem geehrten P. T. Publikum von Dresden und Umgebung auf die in **Graupen** (Böhmen) zwischen Teplitz und Mariaschein gelegene Restauration **„zur Wilhelmshöhe"** aufmerksam zu machen. Schönster Ausflugsort von Teplitz. Wundervolle Fernsicht, schattiger Garten und Veranda. Bequeme Bahnverbindung. Freundliche, schön eingerichtete Fremdenzimmer für Passanten und Kurgäste. Vorzügliche Speisen und Getränke, billige Preise. Zahlreichem Besuch entgegensehend
Hochachtungsvoll **Fr. Hausmann.**

**Pariser Artikel** in den bekannten Qualitäten, Dtzd. 2—7½ Mk., sowie ff. Schwämme halte stets großes Lager u. versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
**H. Blumenstengel** in **Dresden,**
große Brüdergasse 22, I, vis-à-vis der Sophienkirche.

**Für Syphilis,** Geschlechts- u. Blasenkrankh. bei M. u. Fr., Schwächezustände 2c.: Specialarzt **Tischendorf,** Oberarzt a. D. 2c. **An der Dreikönigskirche 8, 2. Et.** Täglich zu sprechen von 9—½4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

# Auction für Kirschpachter.

Sonnabend den 9. Juni, Nachm. von 4 Uhr, gelangen im Auftrage im Gasthof zu Nickern bei Lockwitz eine Sellige Kirschbude, eine Sellige dergl., ca. 30 Leitern, Steifen, Körbe, Breter u. a. m. gegen Baarzahlung zur Versteigerung durch
**Carl Kaufmann,** Auctionator.
**Wohnung: Dresden, Palmstraße 55, 2. Et.**

# Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
## Sinfonie-Concert
von der Concertkapelle des K. Belvedère
Direction: Herr Kapellmeister
## Bernhard Gottlöber.

Ouverture „Die Weihe des Hauses" Opus 124 . . . . . Beethoven.
Impromptu aus Opus 90 . . . . . Fr. Schubert.
Balletmusik aus der Oper „Alceste" (1. Mal) . . . . Gluck.
Ungarische Rhapsodie Nr. 1 (an Hans von Bülow) . . . . Fr. Liszt.
Sinfonie Nr. 2 in D-dur . . . . Haydn.
Concert-Ouverture „Die Waldnymphe" (1. Mal) . . . . W. Sterndale Bennett.
Ständchen (nach einem Männer-Quartett) . . . . . . R. Becker.
Aufforderung zum Tanz . . . . . . C. M. v. Weber.
Einleitung, Brautchor und Marsch, 3. Akt „Lohengrin" . R. Wagner.

Anfang ½8 Uhr. Entree 75 Pf.
Theodor Fiebiger.

---

# Grosse Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Heute Mittwoch den 6. Juni
## Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 1. (Leib)Gren.-Reg. Nr. 100 unter Direction des Königl. Musikdirectors Herrn
### A. Ehrlich.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. Otto Ferrario.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.
Bei eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination des ganzen Etablissements.

---

Neustadt, a.d. Brücke. **Wiener Garten** Neustadt, a.d. Brücke.
Heute Mittwoch den 6. Juni
## Gr. Abend-Concert
von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützenreg. Nr. 108, „Prinz Georg", unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
### C. Werner.
Anfang ½8 Uhr. Orchester 51 Mann. Entree 50 Pf.
Familienbillets 4 St. 1 Mk. 20 Pf. an der Kasse.
Specialität: Quartetts auf 12 Waldhörnern.
Morgen Donnerstag Concert von obiger Kapelle im Ver.-keller.

---

Neustadt, Königstraße 8. **Bach's Etablissement.** Neustadt Königstraße 8.

Heute Mittwoch, bei günstiger Witterung,
## Italienische Nacht,
verbunden mit
## Gr. Militär-Concert
von der Kapelle der K. S. Pionniere unter Direktion des Musikdir. Herrn
### A. Schubert.
Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf. Billets à 25 Pf. in den Geschäften von A. Hildebrand, Neustadt a.d. Brücke, Jean Schieme's Nachfolger, Neustädter Rathhaus, und J. Hoyer, Hauptstraße 17, sowie 4 Stück 1 Mark an der Kasse.
NB. Die Billets gelber Farbe behalten ihre Giltigkeit.
**Morgen Donnerstag Großes Concert**
in Helbig's Etablissement von obengenannter Kapelle.

---

# Victoria-Höhe
## Loschwitz.
Heute Mittwoch
## Gr. Militär-Concert
von der Kapelle des K. S. 2. Gren.-Reg. Nr. 101, „Kaiser Wilhelm" König von Preußen, unter Direction des Kgl. Musikdirectors Herrn
### A. Trenkler.
Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf.
Abonnement-Billets haben Giltigkeit.
NB. Abfahrt der Dampfschiffe nach Loschwitz von 3 Uhr an halbstündlich. Rückfahrt 10 Uhr.

---

# Hotel Stadt Coburg,
**Garten-Restaurant Neustadt.**
**Heute Mittwoch gr. Militär-Concert**
vom K. S. Train-Bataillon unter Leitung seines Stabstrompeters
### P. Sauer.
Anfang ½8 Uhr. Entree 10 Pf. Ende ½11 Uhr.

---

# Lincke'sches Bad.
Heute Mittwoch
## Letztes großes Concert
der berühmten
### Budapester Zigeuner-Kapelle
im Nationalkostüm unter Leitung des Kapellmstr. Farkas Mor.
Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Joseph Linke.
Billets à 30 Pf. zu haben bei den Herren Janke, Cigarrengeschäft Schössergasse, Kaufmann Welschke und Cigarrengeschäft von Klaehn, Bautznerstraße.

---

# Diana-Garten
**Heute großes Militär-Concert.**
Ohne Entree. Anfang 7 Uhr. E. Voigtländer.

---

# Restaurant Felsenburg,
## Weisser Hirsch.
Heute grosses Vogelschiessen mit Frei-Concert und Illumination, wobei ich mit reichhaltiger Speisenkarte, guten Getränken und Kuchen bestens aufwarten werde. Es ladet hierzu freundlichst ein. J. R. Seidel.

---

# Zoologischer Garten
Neu eingetroffen
## 1 amerikan. Tapir.

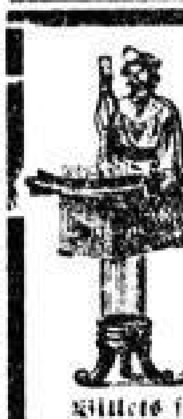
---

# Skating Rink.
Grosses Concert-Etablissement.
Zum letzten Male
## Frühlingsfest,
Dresdner Leben in der Baumblüth,
große Aufführung mit Aufzügen, Tänzen, Tableaux rc.
Von 6–10½ Uhr **Militär-Concert.**
Entree 50 Pf. Im Abonnement 30 Pf.

---

# Donath's Neue Welt
## in Tolkewitz.
Heute Concert und Alpenglühen. Anfang des Concerts 4 Uhr, Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf., Kinder 10 Pf.
Hochachtungsvoll R. Donath.

---



## Arbré's Cagliostro-Theater.
Letzte Woche
Mittwoch den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr
### Schüler-Vorstellung
mit hierzu besonders gewähltem Programm und bedeutend ermäßigten Preisen.
Abends 8 Uhr zu Ehren der hiesigen
**Militärvereine gr. Gala-Vorstellung,**
äußerst reichhaltiges Programm. Auftreten des Frln. Marie Arbré u. Director Arbré.
**Psycho,** der Wunder-Automat etc.
Billets für die Herren Mitglieder der Militärvereine an den bekannten Verkaufsstellen zu bekommen.
Sonnabend d. 9. d. Benefiz für die gold. Fliege.
Billets sind von heute ab zu ermäßigten Preisen in der Cigarrenhandlung von L. Wolf, Seestraße 21, bis 7 Uhr zu haben. An der Kasse volle Preise.

---

# Park Reisewitz.
Heute von Nachmittags 4 Uhr an gr. Concert u. Vorstellung. Auftreten sämmtlicher Specialitäten. Besteigung des Thurmseiles. Noch nie in Deutschland gesehen: dressirte Marder und wilde Katzen. Permanentes Pony-Reiten. Ausgezeichnete Weine u. Biere — Löwenbräu. Vorzügliche Küche. Achtungsvoll A. Friedeleben.
NB. Für morgen Donnerstag habe meine sämmtlichen Lokalitäten dem Dresdner Gewerbe-Verein überlassen. D. O.

---

# Laumann's Restaurant und Gartenwirthschaft,
Eingang 45 Friedrichstraße 45 und Ostragehege.
Heute Mittwoch
Zur Eröffnungsfeier
## grosses Frei-Concert
mit kleiner Ueberraschung.
Anfang 7 Uhr. Ph. Laumann, früher C. Menz.

---

Dampfschiffstation „Saloppe". Restaurant Pferdebahnstation 10 Min. entfernt.
# Saloppe
oberhalb des Dresdner Wasserwerkes.
**Heute sowie jede Mittwoch Käsekäulchen,**
außerdem alle Speisen der Saison, gute Biere, Kaffee rc.
Der Aufenthalt in meinem schattigen Lindengarten mit seiner weiten Fernsicht ist jetzt ein prachtvoller und lade ich zu dessen Besuch hiermit ergebenst ein. Heinrich Müller.

---

# Gasthaus Räcknitz.
Heute Mittwoch Garten-Concert von der Haus-Kapelle, Anfang 5 Uhr, Entree frei, wobei mit frischen selbstgebackenen Käsekäulchen bestens aufwartet Th. Tögel.

---

# Restaurant am Moritzmonument,
früher Breitfeld.
Größtes Speise-Etablissement der Pirnaischen Vorstadt. Vorzüglicher Mittagstisch, im Abonnement 20 Proc. Rabatt, Couvert von 50 Pf. aufwärts. Reichhaltige Abend-Speisenkarte bei civilen Preisen. Vorzügliche Biere auf Eis. Jeden Dienstag und Sonnabend Garten-Freiconcert. Der Garten ist vor jedem Wind und Staub geschützt.

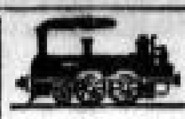
---

# Restaurant zur Herzogin Garten,
Ecke Ostraallee und Herzogin Garten.
Heute, sowie jeden Mittwoch und Sonnabend
## großes Garten-Frei-Concert.
Achtungsvoll C. Rötschke.

---

# Künzelmann's Restaurant,
Bischofsweg 68, Ecke der Förstereistraße,
empfiehlt echt Culmbacher Exportbier vom Originalgebinde, ff. Felsenkeller-Lagerbier, sowie ein vorzügl. einfaches Bier und dazu den seit 20 Jahren so beliebt gewordenen J. Künzelmann'schen Magenbitter, billigen und kräftigen Mittagstisch einer geneigten Beachtung.
Achtungsvoll Julius Künzelmann.

---



# Extrazug
## von Dresden nach Leipzig
Sonntag den 10. Juni 1883
Abfahrt von Dresden-Altstadt früh 6 Uhr 25 Min. | Zug hält auch in Kötzschenbroda und Priestewitz.
Rückfahrt von Leipzig Abds. 10 Uhr 30 Min.
Zweitägige Billetgiltigkeit. Billetpreis 3.00 M. in 3. und 4.50 M. in 2. Klasse.
Anschluß von Bautzen 4.00 früh.
Anschluß von Potschappel 5.11 früh.
Anschluß-Extrazüge von und nach Meißen und Großenhain.

---

# Gewerbe-Verein.
Donnerstag den 7. Juni
## Frühlings-Fest
im Park zu Reisewitz.
Anfang Nachmittags 4 Uhr.
Zur Theilnahme sind nur unsere Mitglieder und die zum Hausstand gehörige Familie gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte von 1883 berechtigt. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Wenn die Familie nicht zusammen eintrifft, gelten folgende Bestimmungen: Die Mitgliedskarte wird **nicht** deponirt. Die auf dem Festplatze befindlichen Angehörigen haben vielmehr am Eingange die Nachkommenden mit der Karte zu erwarten und es ist daher rathsam, um langes Warten zu vermeiden, die Stunde des Eintreffens vorher genau zu bestimmen.
**Das Directorium der Pferdebahn** hat auf unser Ansuchen einen vermehrten Verkehr für die Linien: **Postplatz-Plauen** und **Postplatz-Löbtau** bis **Nachts 12 Uhr** freundlichst zugesagt.
Für **vielseitige Unterhaltung** unserer geehrten Theilnehmer ist Sorge getragen. **Das Comité.**

---

# Gewinn-Liste.
Bei der zum Besten der Loschwitzer Kinder-Bewahranstalt stattgefundenen Verloosung sind folgende Nummern gezogen worden: Nr. 1 8 10 11 12 16 24 25 26 32 39 40 42 44 45 48 52 55 56 57 59 62 65 67 68 69 71 73 75 76 80 86 88 90 91 94 95 96 103 106 107 115 116 118 119 121 123 124 127 129 130 131 133 134 137 138 139 142 143 146 148 149 150 151 154 155 157 159 160 161 164 167 168 171 172 173 174 175 176 178 181 182 183 184 185 186 187 194 196 199 200 201 202 204 205 209 210 212 215 216 217 218 219 221 224 225 226 227 230 232 233 234 236 239 240 243 246 249 252 253 254 255 256 259 265 267 269 270 274 278 285 286 288 289 290 291 297 298 299 300 306 307 308 309 310 316 317 321 322 325 326 329 330 331 332 335 336 337 339 341 341 345 346 347 349 350 351 353 354 357 358 359 360 361 362 363 364 365 367 368 369 370 372 373 374 375 377 379 380 381 383 386 388 389 393 394 396 397 398 399 400 401 402 404 408 411 414 415 416 418 419 426 427 431 432 433 435 436 437 439 440 445 446 448 452 453 454 457 461 463 474 476 479 480 482 483 484 486 487 488 489 490 491 494 497 499 500 501 502 504 505 506 510 512 514 516 517 519 523 525 526 529 530 531 532 533 537 539 540 541 542 543 544 546 549 550 551 554 558 559 560 561 563 566 567 569 570 571 574 579 580 585 587 588 589 590 591 593 594 595 598 606 609 611 616 622 623 626 630 632 635 636 637 642 644 647 648 649 653 655 656 658 659 660 661 667 668 669 670 672 673 677 678 681 682 683 685 691 692 693 694 695 698 699 700 701 703 704 705 707 708 709 710 711 713 714 715 716 718 720.
Die Gewinne sind nur Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. d. M., Nachmittags von 3–7 Uhr im Gasthof Demnitz gegen Rückgabe des Looses in Empfang zu nehmen. Bis dahin nicht abgeholte Gewinne verfallen der Kinder-Bewahranstalt. Das Direktorium.

---

# Picardie, K. Gr. Garten.
**Heute großes Militär-Concert**
von der vollständigen Kapelle des 3. Bataillons vom Kgl. Sächs. Schützen-Regiment Nr. 108 unter Leitung des Herrn Stabshornist C. Berger. Entree frei.
Anfang 4 Uhr. Ende ½11 Uhr. L. O. Winkler.

---

# Schweizerhaus.
Heute grosses
## Abend-Concert
vom
Freiherrlich von Burgk'schen Musikchor
unter Leitung des Herrn Musikdirektor Krieg.
Anfang 6 Uhr. Ohne Entree.
Ergebenst L. Franke.

---

# Stadt-Park.
## Täglich Concert.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pfg.
Morgen Concert. Achtungsvoll G. Gähde.

---

# Eldorado, Steinstr. 9.
Schönster, angenehmster Aufenthalt.
Heute gr. Instrumental-Freiconcert von der Kapelle des Hauses unter Direktion des Hrn. Musikdir. Ritzsche. Springen der Fontaine nach Musik. Mittwoch und Sonnabend regelmäßig gr. Frei-Concert. Sonntag u. Montag öffentlicher gr. Ball. Sonntags bis 5, Montags bis 8 Uhr Entree frei. C. W. Siedel.

---

# Priessnitzbad.
Heute sowie jede Mittwoch
## Gr. Militär-Frei-Concert.
Anfang 5 Uhr. Betrieb meines hochinteressanten Industrie-Städtchens. Frische Käsekäulchen, guter Kaffee, ff. Biere u. Weine.
Achtungsvoll A. Fritzsch.

---

# Haide-Schlösschen
10 Minuten von Pferdebahnstation Waldschlößchen.
Heute Mittwoch
## Gr. Militär-Freiconcert im Waldpark.
Anfang 4 Uhr. ff. Kaffe und Käsekäulchen, sowie hochfeine Biere. Achtungsvoll C. Julius Fischer.

---

# Gambrinus-Brauerei-Restaurant.
Heute großes Garten-Concert von Herrn Musikdirektor Helm mit ganzer Kapelle. Anfang 7 Uhr. Ohne Entree. Von 3 Uhr an frische Eierplinsen. C. Möser.

---

Redacteur für Politisches: Dr. Emil Bierey. — Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechst. Vorm. 10–12, Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.

Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- u. Fremdenblatt 14 Seiten

H. Mende, Bank-Geschäft, Schloss-Strasse 7.

## Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

**Dresdner Börse vom 5. Juni.** Die Stimmung der auswärtigen Börsen blieb ruhig, das Geschäft äußerst beschränkt. An hiesiger Börse gleicht ein Tag dem anderen. Die Aktien in Industriepapieren bot nicht viel des Erwähnenswerthen, da sich in kaum zwei Effekten belangreicherer Verkehr bemerkbar machte. In Sächsischen Fonds fanden ebenfalls sehr geringe Umsätze statt. Dieselben beschränkten sich auf etwas 3proc. Renten und Landrentenbriefe. Oesterr. Prioritäten hatten ausnahmsweise einige Bewegungen in 1. Buschtiehrader, 4½proc. Buschtiehrader Goldpriorit. ten und Prag-Duxern. Banken und Bahnen lagen vernachlässigt; Credit 504. Ausländische Fonds sehr schwach gefragt. Oesterreichische Noten 170,85.

Dresden, 5. Juni. Geld.*)

| % | Staatspap. u. Fonds. | | % | | | | Geld.* | % | | Geld.* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 4 | Reichs-Anl. a 5, 2 u. 1 Mille | 102,40bz | 5 | Russ. Orientanl. 2. E. | | | —, | 5 | Rud.-E. 1868/3. E. | 86,40 |
| 4 | do. a 500 u. 200 M. | 101,50 | 5 | do. do. 3. E. | | | —, | 5 | Lemb.-Czern. 1. E. | —, |
| | Kgl. S. Staatspap. | | 4 | do. Gold-R. 1880 | | | 72,80 | 5 | Lemb.-Czern. 2. E. | —, |
| 3 | Renten a 5 Mille | 81,15bz | 5 | do. Bdr.-Credpfd. | | | 84,50 | 5 | Lüttich.-Lg. 3. E. | —, |
| 3 | do. a 3 Mille | 81,10bz | 5 | Teplitz-Stadtanl. | | | —, | 5 | Lütt.-Lg. 4. E. | —, |
| 3 | do. a 1 Mille | 81,15bz | 5 | Wien. Com.-Anl. | | | —, | 5 | Leoben-Vordernberg | —, |
| 3 | do. a 500 M. | 81,30 | | | Div. 81 | Div. 82 | Eisenb.-Act. | | Mähr.-S. Ctr. 1. E. | 67,50B |
| 3 | do. a 300 M. | —, | 4 | Brl.-Anh. | 6⅛ | — | —, | 5 | Mähr. Grenzbahn | —, |
| 3 | von 1830 | 96,50 | 5 | Brl.-Dr. | 0 | 0 | —, | 3 | Oestr.-Franz. alte | 389, |
| 3 | von 1855 | 96,— | 4 | Brl.-Görl. | 0 | — | —, | 3 | Oestr.-Franz. neue | 381,50 |
| 4 | von 1847 | 101,25 | 4 | Brg.-Mrk. | 4½ | — | —, | 3 | do. | 374,50 |
| 4 | 1852/68 gr. | 101,60 | 4 | Cöln-Mdb. | 3 | — | —, | 5 | do. | —, |
| 4 | do. kl. | 101,80B | 4 | Gal. C.-L. | 7⅞ | — | —, | 5 | Oestr. Nordwestb. | 87,40 |
| 4 | von 1869 gr. | 101,50 | 10½ | Oberschl. | 11 | — | —, | 5 | do. Lit. B | —, |
| 4 | von 1869 kl. | 101,60B | 4 | Franz.-Öst. | 6½ | — | —, | | Pilsen-Priesen | —, |
| 4 | v. 1870 (Alb.-B.) | 101,60B | 5 | Oest. Lok.-B. | 6 | — | —, | 5 | Prag-Duxer 1. E. | 89,75 |
| 4 | v. 1867 gr. | 101,50 | 5 | Rheinb. | 4 | — | —, | 5 | do. 2. E. | 78,40bz |
| 4 | v. 1867 kl. | 101,60B | 4 | Rechte Od. | 9 | — | —, | | do. Gold-Pr. | —, |
| 4½ | Albertb.-Pr. | —, | 4 | Rumb.-St. | 4 | — | —, | 3 | Südöstr. Lomb. alte | 297,25 |
| 4 | Lpz.-Dresd.-Pr. | 101,25 | | do. alt. | | | —, | 3 | do. neue | —, |
| 4½ | do. do. | —, | 4 | Thüringer | 9½ | — | —, | 5 | do. | 102,40 |
| 4 | S.-Schles. Eisb. | 108,75B | | Eil.-St.-Pr. | | | | 5 | Ungar. Nordostb. | —, |
| 3½ | Leip.-Allt. Eisb. | 98, | 5 | Berl.-Dr. | 0 | 0 | 54,60 | 5 | Ungar. Ostbahn | —, |
| 4 | Leh.-Allt. C. L. B. | —, | 5 | Eisb.-Geh. | 5 | | —, | 5 | Ung.-Gal. Verb.-B. | —, |
| 3½ | Landr.-Pr. gr. | 96,60bz | 5 | Ill.-E.-B. | 3½ | | —, | | Prioritäten. | |
| 3½ | Landr.-Pr. kl. | 96,60 | | Bank- u. Cred.-A. | | | | 5 | Bair. Brauh. | —, |
| 4 | Landescult.-R. | 101,25 | 4 | Allg. D. C. | 9 | 9⅓ | 161, | 5 | Dessendeller-Br. | 102,50 |
| 4½ | Tr. Rittergut. | 101,50bz | 4 | B. H. u. B. | 6 | — | —, | 4 | Feldschlößchen-Br. | 71,— |
| 4 | Tr. Stadt-Sch. | 101,50B | 4 | Chm. B.-V. | 5 | — | 75,50 | 5 | Gambrinus-Br. | 100,50 |
| 4½ | Tr. Stadt-Sch. | 104,75 | 4 | Darmst. B. | 10 | — | —, | 5 | Hofbrauhaus | 94,75B |
| 4 | Baun. St.-Anl. | —, | 4 | Disc.-Cm. | 11⅓ | 10⅓ | —, | 4½ | Planersch. Lagerf. | 103,75B |
| 4 | Chemn. Anl. Lit. | —, | 4 | Dresd. B. | 9 | 8 | 124,50 | 5 | Radeberger Br. | —, |
| 4½ | Chemn. Anl. W. | —, | | do. junge | | | 119,25 | 5 | Reißewitzer Br. | 101, |
| 4 | Freiberg. Stadtanl. | —, | 4 | Geraer B. | 6 | 6 | —, | 5 | Societäts-Br. | 101,50 |
| 4 | S. Erbl. Pfandb. | 101,15G | 4 | Berh. u. Cr. | 6½ | 5½ | —, | 5 | Cröllwitzer Papierf. | 103,50 |
| 4½ | L. T. Cr.-Pfdbr. | —, | 4 | Leipz. B. | 7⅓ | 6 | —, | 5 | Dresdner Papierf. | 101,50 |
| 5 | do. | —, | 4 | Oberl. B. | 6 | 6⅓ | 103,50 | 5 | Eidmannsdorfer | 100,50bz |
| 4 | Lombd. b. K. Sächs. | 101, | 4 | Oestr. Cr. | 10⅓ | — | —, | 5 | Niederschlemaer | 103, |
| 4 | Landw. Pfandbr. | 102, | | do. ult. 504,bz | | | | 5 | Schwiner Papierf. | 103,50 |
| 4 | do. verloosb. | —, | 4½ | Rchsb.-A. | 6½ | 7,0 | —, | 5 | Thode'sche Pps. | 101, |
| 4 | Leipz. Pfdb. verlosb. | 99,90bz | 4 | Sächs. B. | 5⅓ | 5⅓ | 121,75 | 5 | Baupner Pps. | 104,50 |
| 4 | do. kündb. | 100,50 | 4 | S. Bkver. | 6½ | 6⅓ | —, | 5 | Weißenborn. do. | 103, |
| 4 | do. Credb. verloosb. | 99,90 | 4 | S. Disc.-B. | 4 | 4 | —, | 5 | Germania | —, |
| 4½ | do. Credb. verlosb. | —, | 4 | Wbr. B. | 5⅓ | 5 | 91, | 5 | Zacpula, Ellenm. | 98,0 |
| 4½ | Erb. Pfd. C.-B.-Pf. | 100,40 | 4 | Zwick. B. | 4 | 0 | —, | 5 | Sächs. Gußstahl. | —, |
| 4 | Preuß. cons. A. | 102,35 | | Eisenbahn-Priorit. | | | | 5 | D. Jute-Sp. u. Wb. | 103,75 |
| 4½ | do. do. | —, | 4½ | Aussig-Teplitz | | | 103,50B | 5 | Dr. Schlachth.-Obl. | 104,50 |
| 4 | Bair. Eis. Anl. | —, | 4 | Böhm. Nordbahn | | | 91,75B | 5 | Dänisch. Steinkhl. | 103,75B |
| 3½ | Hamburg. Staatsr. | —, | 5 | Buschtiehrader E. | | | 86,80bz | 4½ | Henckel-Donnersm. | 101, |
| 5 | Amerik. Bonds | —, | 5 | Buschtiehr. v. 1871 | | | 86,50 | 5 | Holzind. Radenau | 99, |
| 5 | Oestr. Papier-R. | —, | 5 | Buschtiehr. v. 1872 | | | 86, | 5 | S. Lederindustrie | —, |
| 4½ | do. do. | —, | 4½ | do. Gold-Pr. | | | 102,15bz | | Amsterdam, f. S. | 170,— |
| 4½ | Oestr. Silb.-R. | 67,15bz | 5 | Dux-Bdb. v. 69 | | | —, | | do. 2 M. | 168,35 |
| 4 | do. Gold-R. | 86,50bz | 5 | Dux-Bdb. v. 71 | | | 86, | | Belg. Bankplätze k. S. | —, |
| 5 | Oestr. Loose 1860 | —, | 5 | Dux-Bdb. v. 74 | | | —, | | do. 2 M. | —, |
| 4 | Ung. Goldrente | 102,80bz | 5 | Carl-Ludwb. 1. E. | | | —, | | London, f. S. | 20,50 |
| 4 | do. do. | —, | 4½ | Carl-Ludwb. | | | —, | | do. 3 M. | 20,300 |
| 5 | do. Papier-R. | —, | 5 | Franz-Jos.-B. 1. E. | | | 88,10 | | Paris, f. S. | —, |
| 5 | Rumän. Rente | 103,60 | 5 | Franz-Jos.-B. 2. E. | | | —, | | do. 2 M. | —, |
| 5 | do. do. | 93,70 | 5 | K. Elisabeth. 1872 | | | —, | | Wien, k. S. | 170,80 |
| 5 | Russ. Anl. 1877 | —, | 5 | K. Elisabeth. 1873 | | | —, | | do. 3 M. | 168,25 |
| 5 | Russ. Pr.-Anl. 1. E. | —, | 5 | Raschau-Oderberg | | | —, | | Sorten und Banknoten. | |
| | | | 5 | Rud.-E. 1869 2. E. | | | 86,40 | | 20 Francs, Stück | 16,26½ |
| | | | 5 | do. v. 1869, 2. E. | | | 86,40 | | Oestr. Banknoten | 170,85bz |
| | | | | | | | | | Russische Banknoten | 201,30 |

| % | Div. 81 | Div. 82 | | Geld.* | % | Div. 81 | Div. 82 | | Geld.* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | **Baugesellschaften.** | | 4 | 10 | 6⅔ | Braunschw. | —, |
| 4 | 1 | 1 | Dr. Baugel. | 50, | 4 | 10 | 9 | 1. Culmb. Exp. | 178,50 |
| 4 | 1 | 6 | do. St.-P.-A. | 97, | 4 | 10 | 24 | Felsenk. | 320, |
| 4 | 1 | 0 | Dr. Westend | —, | 4 | 10 | 0 | Feldschl. | 22, |
| | | | **Industrie-Actien.** | | 4 | 10 | 5 | do. St.-Pr.-A. | —, |
| | | | Papier-Fabriken. | | 4 | 10 | 8 | Gambr. | 32,50 |
| 4 | 7 | 8 | Chemnitz. | 127, | 4 | 10 | 8 | Gerner | 96, |
| 4 | | 8 | do. St.-Pr. | 120, | 4 | 10 | 9 | Hofbrauh. | 95, |
| 4 | 7 | 10 | Cröllwitzer | —, | 5 | 10 | 0 | do. St.-Pr.-A. | 25,50 |
| 4 | | 7 | Dresdn. | 129,bz | 4 | 10 | 7 | Meiß. Fels. | 20, |
| 4 | 7 | 10 | Heinrichsthal. Papier | —, | 4 | 10 | 7 | Dienst. (Henn.) | 92, |
| 4 | 1 | 14 | Kieberich. | 148, | 4 | 10 | 4 | Pl. Lagk. | 98,50 |
| 4 | 7 | 4 | Penig. Pat. | 103,10 | 4 | 10 | 0 | Radeb. | 30, |
| 4 | 8 | 8 | Schwiner | 141,bz | 4 | 10 | 4½ | Reisew. | 121,50 |
| 4 | 7 | 10 | Thode | 101, | 4 | | 22½ | Schwm. Bgh. | 329, |
| 4 | 2 | 10 | Ver. Bauz. | 156, | 4 | 10 | 4 | Societ.-Br. | 89,25 |
| 4 | 1 | 3½ | Weißenb. | 108,bzG | | | | **Transport-Gesellschaften.** | |
| | | | **Maschinen-Fabriken.** | | 4 | 1 | 4 | C. Elbedd. | 98,75 |
| 4 | 7 | 0 | Kämmerei. | 75,75 | 4 | 7 | 6⅔ | Tramway | 220, |
| 4 | 4 | 0 | Chem. Aust. | 34,75—35bz | | | 6⅔ | Kette, D. C. G. | 117, |
| 4 | 7 | 1½ | T. Sonnm. | 66,50bzG | 4 | 14 | | S. G. Dpfsch. | 237, |
| 4 | 1 | 0 | Z. Werk. | 34,60 | | | | Diverse. | |
| 4 | 1 | 4½ | Germania | 81, | 4 | 6 | 1½ | Sp. Tuchf. | 55,50 |
| 4 | 4 | 4½ | Gebh. Webst. | 63,50 | 4 | 1 | 5 | El. Act.-Sp. | —, |
| 4 | 7 | 0 | Hauschk. 41,75 cons. | 55,75 | 4 | 1 | 0 | Fürstenwalder | —, |
| 4 | | | Lausitzer | —, | 4 | 4 | 8⅓ | Tr. Leder. | 93,75 |
| 4 | 7 | 18 | Mbr. Rolz. | 166,25 | 4 | 4 | 9⅓ | Tr. Preßhf. | 165, |
| 4 | 8 | 0 | Meiß. Jac. | 56,50 | 4 | 1 | 5 | H. Dessaus | 17,50 |
| 4 | 1 | 4 | Reißer. Kohn. Mschn. | 107,15 | 4 | 1 | 6½ | Chr. Thiele | 87,75 |
| 4 | 4 | 0 | Sen. St.-Pr. | 34,50 | 4 | 1 | 3⅓ | Leipzig. A.-Mühle | 72,— |
| 4 | | 14 | Sächs. | 151, | 4 | 1 | 7 | Meiß. Kraenf. | —, |
| 4 | 7 | 1 | Sächs. Gußstfab. | 96, | 4 | 1 | 8 | Mühl. Ofenf. | 170, |
| 4 | 7 | 4½ | Hartmann | 149, | 4 | 1 | 0 | Cellenm | —, |
| 4 | 7 | 8 | Sächs. Stickm. | 114,bz | 4 | 1 | 0 | Holz. Rab. St.-Pr.-A. | 4, |
| 4 | 7 | 4 | S. Webst. | 128,10bz | 5 | 4 | 4 | S. Egerer | 99, |
| 4 | 7 | 2½ | Union | —, | 4 | 1 | 4 | S. Lederind. | 49, |
| | | | do. St.-Pr. | 97,50 | 4 | 4 | 3⅓ | Nahl. Fbr. | 71,75—72,bz |
| 4 | 11 | 12½ | Zittauer Masch.-F. | 169, | 4 | 1 | 8 | S. Cleuf. T. | 101,B |
| 4 | 4 | 4½ | Zwickauer | 60,bz | 4 | 1 | 3⅓ | Schl. Vereil.-Cem.-A. | —, |
| | | | **Brauereien.** | | 4 | 1 | 0 | Radeb. Glas. | 65, |
| 4 | 10 | 0 | Bair. | 19,75bz | 4 | 1 | 1 | Dr. Strohh. | 51,bz |
| 4 | 10 | 2 | do. Pr.-St.-A. | 66,50 | 4 | 4 | 6⅔ | Weißh. A.-Sp. | 101,50B |
| 4 | 10 | 1½ | Berl. Unionbr. | 71,50 | 4 | 1 | — | Merieux | 114,25B |
| 4 | 1 | 9 | Pl. w. Brauh. | 148 | 4 | 1 | — | Waldb. Zwirn. | —, |
| | | | | | 4 | 7 | 2 | Dsh. Brenf. | 66,B |
| | | | | | 4 | 7 | 4 | Thurah. | —, |

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

**Bank-Diskonto** in Dresden 4%. Lombardzinsfuß 5%. Leipzig 4%. Lombard 5%. Berlin 4%. Lombardzinsfuß 5%. Amsterdam 3½%. Brüssel 4½%. London 4%. Paris 3½%. Petersburg 6%. Wien 4%.

**Delegirten-Konferenz der deutschen Gewerbekammern.** Der von den hanseatischen Städten gemeinsam eingebrachte Antrag: „Um einen größeren Einfluß auf den Gang der Gewerbegesetzgebung zu gewinnen, ist es nothwendig, eine festere Organisation der Konferenzen in's Auge zu fassen, welche eine regelmäßigere und rechtzeitige Berufung, eine gründlichere Vorberathung und eine nachhaltigere Durchführung der Beschlüsse ermöglicht," wurde einstimmig angenommen. Die Gewerbekammer Bremen präcisirte diese Organisation eingehender und stellte hierzu folgenden Antrag: „1) Die deutschen Gewerbekammern und Handels- und Gewerbekammern bilden eine Vereinigung, deren Aufgabe es ist, die Gesetzgebung des Reiches auf gewerblichem Gebiete zu berathen und die Wünsche und Bedürfnisse des Gewerbestandes durch Eingaben, Petitionen u. s. w. zur Kenntniß des Bundesraths und des Reichstags bezw. der Reichsbehörden zu bringen. 2) Zu diesem Zwecke findet alljährlich in der Regel wenigstens eine Delegirtenkonferenz der zc. Kammern statt. In besonders dringlichen Fällen kann auch zu einer außerordentlichen Vereinigung außer dieser Jahreskonferenz geladen werden. 3) Die Vorarbeiten zu den Konferenzen und die Ladung derselben fallt dem gewählten Vororte zu. Derselbe ist verpflichtet, für die Einladung einen geeigneten Zeitpunkt zu ermitteln. Sobald 2 andere Kammern (die beiden Kammern, in deren Händen zuletzt vor ihm die Geschäfte des Vorortes geruht hab.n) mit ihm darüber einverstanden sind, hat er die Einladungen ergehen zu lassen. Die Ladung hat mindestens zwei Monate vor dem Konferenztermin unter Mittheilung einer provisorischen Tagesordnung schriftlich an die einzelnen Kammern zu geschehen. Abweichungen von dieser Frist sind nur in ganz besonders dringlichen Fällen gestattet. Abänderungsanträge und Zusätze zu der vorgeschlagenen Tagesordnung sind seitens der einzelnen Kammern bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Konferenz an den Vorort einzusenden. 4) Der Vorort wird auf jeder Konferenz neu gewählt und hat seine Geschäfte bis zur Erledigung der Beschlüsse der nächsten Konferenz fortzuführen. Ihm liegt es ob, die Verhandlungsprotokolle der Konferenzen und was sonst zweckliche Eingaben, Verhandlungsprotokolle drucken zu lassen. Resolutionen, zur Einreichung an den Bundesrath, den Reichstag oder andere hohe Körperschaften, an Reichs- bezw. Staatsbehörden bestimmt ist, zu erledigen und Abschriften, an Reichs- bezw. Staatsbehörden bestimmt ist, zu erledigen und Abschriften davon den betheiligten Kammern mitzutheilen. Die ihm hieraus erwachsenden Unkosten ist der Vorort berechtigt, durch Umlagen auf die einzelnen Kammern zu vertheilen. Auf der nächsten Konferenz hat der abgetretene Vorort über die Art und Weise und den event. Erfolg seiner Geschäftserledigung Bericht zu erstatten, und ist dieser Bericht stets als erster Gegenstand auf die Tagesordnung der neuen Konferenz zu setzen. 5) Die Ablehnung der Wahl als Vorort ist nur wegen zwingender Gründe gestattet." Die Gewerbekammer Hamburg ihrerseits stellte hiergegen folgenden Unterantrag: Die Konferenz wolle aus ihrer Mitte eine Kommission einsetzen, bestehend aus dem jeweiligen Vorort und zwei anderen Kammern mit dem Mandat, gehörigen Falls von sich aus und ohne Befragung der gesammten betheiligten Kammern eine Kommission einzuberufen und die Referate über die von ihr auf die Tagesordnung gesetzten Verhandlungsgegenstände zu vertheilen. Die Kommission ist aus je einer sächsisch-thüringischen, einer süddeutschen und einer hanseatischen Kammer zusammenzusetzen. Den Vorsitz in derselben führt der Vorort. Letzterer hat auch die Vertheilung der Referate zu bestimmen, falls über dieselbe eine freie Vereinbarung nicht oder nicht zeitig genug zu Stande kommt. Beide Anträge wurden dem Vororte als Material überwiesen. Längere Zeit beanspruchte der hierauf erfolgte Austausch der seitherigen Erfahrungen und Mittheilung der Resultate in Betreff der Neubildung resp. Reorganisation der Innungen. Hofmann-Meißen erstattete zunächst eine statistische Uebersicht über die bisherigen Resultate, wonach zur Zeit 410 Innungen das Statut eingeführt haben, 216 genehmigt, 1268 in Vorbereitung (excl. Bayern) begriffen sind. Diese Mittheilungen werden durch den Vortrag specieller Erfahrungen in Bezug auf die Einführung und Neubildung von Innungen ergänzt, woran sich u. A. die Herren Nagel-Hamburg, Billing-München, Dr. Jacobi-Bremen, Uhlmann-Stuttgart, Uhle-Glauchau, Seifert-Reichenbach betheiligen. Dr. Lobmer-Zittau beantragt: „In Anlehnung an das Normalinnungsstatut ein Statut für Innungsverbände im Sinne der Gew.-Ordn. § 104h durch eine zu diesem Zwecke niederzusetzende Kommission entwerfen zu lassen und dasselbe zur allgemeinen Annahme zu empfehlen." Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen. In die betr. Kommission wurden Zittau, Lübeck und München gewählt. Die von der lübeckischen Kammer bezüglich der allgemeinen Legitimationspflicht aller gewerblichen Arbeiter gestellten Anträge (siehe unsere letzte Sonntagsnummer) fanden durch Herrn Konsulent Dr. Brehmer-Lübeck eine eingehende befürwortende Motivirung und wurde ohne weitergehende Debatte einstimmig angenommen. Als Vorort für die nächste Konferenz wurde Lübeck gewählt. Am Schluß der Konferenz sprach Herr Neuburger-Stuttgart dem leitenden Vorort, den Kgl. und Städt. Behörden, Herr Schroer der Versammlung den Dank in wärmsten Worten aus.

**Die deutsche Elbschifffahrts-Gesellschaft „Kette"** hatte in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Mai d. J. eine Einnahme von 1,490,296 Mark zu verzeichnen, was gegen das Vorjahr eine Erhöhung aufweist. Im Mai allein betrug die Schleppkahn- und Frachten-Einnahme 418,343 Mark.

**Die Schulsparkasse zu Hartenstein** hat bis dato, der Zeit ihres zweijährigen Bestehens, an verschiedenen Einlagen die Gesammtsumme von 3985 Mark erreicht.

**Spinnerei-Maschinenfabrik Wiede, Chemnitz.** Im Reichold's Hotel daselbst wurde gestern Nachmittag unter Vorsitz des Herrn Banquier Theodor Menz aus Dresden eine außerordentliche Generalversammlung abgehalten, welche über die vollständige Umarbeitung der veralteten Statuten zu beschließen hatte. Es waren 2707 Actien vertreten und damit das vorschriftsmäßige ½ des Actienkapitals erfüllt. Das neue Statut wurde den Vorschlägen der zu dem Zwecke bestellten Kommission gemäß angenommen.

**Transport-Vergünstigungen.** Ebenso wie für die ausgestellten Thiere und Gegenstände bei der Hunde- und Jagdausstellung in Berlin und Thierschau in Hoyerswerda, finden Transport-Vergünstigungen auch bei nachverzeichneten Ausstellungen statt, und zwar: der Ausstellung land-, forst- und hauswirthschaftlicher Maschinen und Geräthe vom 7. bis 9. d. M. in Breslau, der Ausstellung der 28. Wanderversammlung deutscher und österreichischer Bienenwirthe vom 9. bis 15. September d. J. in Frankfurt a. M., der landwirthschaftlichen Jubiläums-Ausstellung in Braunschweig vom 22. bis 26. d. M., wenn unter den hier einschlagenden sonstigen Bedingungen der Rücktransport innerhalb 14 Tagen nach Schluß der Ausstellung erfolgt, sowie endlich der allgemeinen deutschen Ausstellung auf dem Gebiete der Hygieine und des Rettungswesens in Berlin im Laufe dieses Jahres. Der Rücktransport muß innerhalb 4 Wochen nach Schluß letztgenannter Ausstellung erfolgen.

**Ernte-Aussichten.** Einen prachtvollen Anblick bieten die Saatfelder unserer Umgegend; der Roggen steht in voller Blüthe und die Länge der Halme und Aehren ist geradezu staunend; so fanden sich auf den Feldern zwischen hier und Plauen (Herren Lukde gehörig) Halme bis 2 Meter Länge und Aehren von 12—14 Ctm., deren Blüthenansatz großartig. Ein hübscher Regen wäre freilich erwünscht.

**Oelsnitz.** Seit der Aufhebung des Veredlungsverkehrs mit Oesterreich sind die hier bestehenden Appreturanstalten um eine gute Kundschaft gekommen, und ein Ersatz für die österreichischen Waaren hat sich nicht leicht gefunden. Eine Folge dieses Ausfalles mag vielleicht der über die Firma C. Uebel hier verhängte Concurs sein.

**Weinfälschungen.** Für alle Freunde des edlen Traubensaftes wird es von großem Interesse sein, daß im Laufe des nächsten Monats in Berlin auf Veranlassung des Reichsamts des Innern unter Betheiligung des Reichsgesundheits-Amts Besprechungen von Sachverständigen stattfinden sollen, welche den Zweck haben, die Ausführung der Bestimmungen des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes in Bezug auf die Weinfälschungen einzuleiten. Mit den Fortschritten der Chemie haben die Weinfälschungen so zugenommen, daß Niemand mehr weiß, ob er, wenn er Wein trinkt, wirklich Wein genießt. Aus Wasser, Kartoffeln, Gerstenmalz, Rohzucker, Hefe, Weinsäure, Weingeist, Hollunderblüthe, Tannin, Weinstein, Rosinen, Malvenblüthen, Veilchenwurzel, Himbeersaft, Hopfen, Tamarinden, Melassensyrup, Glycerin, jungen Rebenblättchen zc. werden Hunderte verschiedener „Weine" ohne einen Tropfen Naturwein fabrizirt. Am schamlosesten wird die Erzeugung künstlicher Bouquets betrieben. Es existiren Firmen, die zu diesem Zwecke für die Weinproduzenten Wein-Essenzen zc. bereiten. So ist es erklärlich, daß wiederholt an den Reichstag Petitionen um Erlaß eines Gesetzes gegen die Weinfälschung gelangten. Einige Handelskammern richteten Petitionen an den Reichskanzler um Unterdrückung der Weinfabrikation, indem sie zugleich befürworteten, daß eine rationelle Verbesserung von Weinen schlechter Jahrgänge durch Zusatz von reinem Zucker und Reduktion übermäßiger Säure gestattet werde. Den bevorstehenden Sachverständigen-Besprechungen wird eine Vorlage zu Grunde gelegt werden, welche sich in erster Linie gegen den Verkauf weinähnlicher Getränke richtet, bei deren Herstellung insbesondere Weinstein, Weinsäure, Bleisalze, Tamarinden, Glycerin, unreiner Stärkezucker, Salicylsäure, Alaun, fuselhaltiger Alkohol zc. zur Verwendung gekommen sind. Die Kommission dürfte sich auch mit der Frage wegen einheitlicher Festsetzung des höchsten zulässigen Gehalts der Weine an schwefelsaurem Kali, sowie mit der Frage wegen Feststellung bestimmter Grenzwerthe für die einzelnen Bestandtheile des Weins zu beschäftigen haben. Von besonderem Interesse ist eine seitens der Handelskammer in Wiesbaden an den Bundesrath gerichtete Eingabe, in welcher eine Deklaration darüber verlangt wird, was Wein ist, unter Bezeichnung einer deutlich erkennbaren Grenze, wo der Wein aufhört und die Fälschung anfängt, welche Methoden der Behandlung des Weines erlaubt und welche verboten sind. In der Begründung der Eingabe wird nachgewiesen, daß Weinfabrikation und Weinverbesserung auf rationellem Wege ihrem innersten Wesen nach verschiedene Dinge und daß letztere für Deutschland bei den Verhältnissen seines Weinbaues nothwendig sind.

**Städt. Central-Viehhof.** Berlin, 4. Juni. Es standen zum Verkauf: 2911 Rinder, 5182 Schweine, 1071 Kälber, 17,284 Hammel. Rinder waren heute vorherrschend durch besseren Qualitäten vertreten, während geringere Waare dem Bedarf gegenüber fehlte, so daß ersterer im Preise zurückging, letztere hingegen besser bezahlt wurde, als in der Vorwoche. Ia. erzielte 57—61, feine Stücke auch darüber, IIa. 48—56, IIIa. 44—46, IVa. 41—43 M. pro 100 Pfd. Schlachtgewicht. — Schweine kamen, trotzdem der Auftrieb um ca. 1600 Stück geringer ausgefallen war, als vor 8 Tagen, nicht über die letzten Preise hinaus, da sich bei dem augenblicklich sehr warmen Wetter der Begehr auf das Aeußerste beschränkte. Es wurden bezahlt für Mecklenburger ca. 49, Pommern und gute Landschweine 47—48, Senger ca. 50, Serben 47—52 pr. 100 Pfd. bei 20 Proc. et Tara, Bakonier 56—57 M. bei 40—45 Pfd. Tara. — Kälber waren in etwas zu starker Zahl zugetrieben und erreichten nur die gedrückten Preise des verflossenen Freitags: für Ia. 47—51, für IIa. 35—42 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Für Hammel ist ein rege verlaufendes Geschäft bei steigenden Preisen zu verzeichnen; für Ia. wurden 54—57, beste Lämmer bis 60, für IIa. 47—52 Pf. pr. 1 Pfund Schlachtgewicht leicht erzielt.

**Berlin, 5. Juni. Schluß-Course.** Reichsanleihe 102,50. 4% Sächs. Rente 81,10. Pr. 4% Consols 102,40. 4½% Pr.-Sch. 99,50. Oest. Pap.-Rente 66,80. Oest. 5% Pap.-R. 79,50. Oest. Silberrente 67,50. Oest. Goldrente 84,25. Oest. 60er Loose 120,60. Ung. Goldrente 102,70. do. do. 6% [illegible]. Russ. Anl. v. 1877 92,60. do. v. 1880 72,80. Orientanleihe 2. 58,—. do. 3. 57,90. Italien. Rente 92,90. Dansiger 103,70. Reichsbank 149,70. Disc.-Comm. 196,20. Berl. Handelsges. 75,70. Deutsche Bank 150,90. Preuß. Bodencr. 108,80. Leipz. Credit 161,60. Sächsische Bank 121,90. Dresdner Bank 124,80. Chemn. Bankver. 75,50. S. Bankverein —. Oest. Creditact. 501,—. Ungar. Credit —. Altona-Kieler 223,50. Darmst. Bank 151,—. Gerner Bank 101,60. Weimar. Bank 94,—. Oest. Creditact. 99,50. Marienburger 57,20. Berlin-Dresden 21,60. Breslau-Freib. 110,60. Mainz-Ludwigsh. 106,30. Gotthardbahn 120,30. Berlin-Hamburg. —. Meckl. Fr.-Fr. 169,40. Oberschlesische 262,70. Rechte-Oderufer 155,10. Ostpr. Südb. 110,70. Stargardbahn 557,50. Lombarden 255,—. Galizier 123,10. Dux-Bodenbach 143,10. do. St.-Pr. A. A. 148,20. do. do. B. 136,20. Oest. Nordwestb. 343. do. Elbethal 251,—. Reichenb.-Pard. 81,—. Meiß. Ver.-Obl. 63,70. Berl.-Dr. St.-Pr. 58,00. Halle-Sor.-St. 105,60. 3% Staatsb. 99,70. 5% Lomb.-Pr. 102,75. 3% do. alte 286. 3% Lomb.-Pr. 306,20. Dux-Bodnb. 2. E. 66,—. Galiz. Pr. 1. E. 84,20. Lomb. Pr. 2. E. 91,—. Lmb.-Cz. Pr. 1. E. 81,50. do. 4. E. 81,40. Oest. Nrdwst. Pr. 87,00. do. L. B. (Elbth.) 86,40. Rudolfb. Pr. 1. E. 86,70. do. 2. E. 86,70. do. 3. E. 86,70. Ung. Nordostb. Pr. 77,80. Ung. Ostbahn Pr. 77,80. Rabe-Schl. 1. 57. Dux-Bdnb. Pr. 93,20. do. II. Em. 78,00. Pilsen-Priesen 84,70. Russ. Bodencredit 88,90. Cont. Elbedd. —. Schn. Brauh. 147. Bauchwitz 140,50. Dessau-Brdb. 93,50. Hibernia 96,50. Donnersmarck 67. Cent. Rebenb. 124. Sächs. Gußstahl 96,20. Hartmann 148,30. Laurahütte 42,20. Zimmermann 74,60. Schönherr 124,10. Sächs. Stickm. 113. Coldria 19. Oeybenrauch 71,70. Wiede 66,70. Zittauer Masch. 106,70. Gelbstein 38,50. Wien kurz 170,75. Wien lang 169,80. Petersburg kurz 201. Amsterdam kurz 169. Belgien kurz 80,95. London kurz 20,45. London lang 20,35. Paris kurz 81,10. Oest. Noten 170,85. Russ. Noten 201,90. Napoleonsd'or 16,20. Kette 117,20. Nachbörse: ultimo 504,50. Staatsbahn 559,00. Lombarden 258,50. Discontokomm. 195,20. Laurahütte 131,30. Dortm. U. St.-Pr. 93. Marienb. 36,20. Paris. Anfangs: 4½% Rente 79,75. 5% Anleihe 108,47. 3% Ital. Rente 91,10. Staatsbahn 687,50. Lombarden 322,50. Türken 11,37.

**Leipzig, 5. Juni. G.** 3% S. Staatspapiere. 3% Sächs. Rente 81,10. v. 1855 3½% —. v. 1847 4% 101,50. v. 1852/68 4% gr. 101,40. v. 1852/68 4% kl. 101,50. v. 1868 4% gr. 101,40. v. 1869 4% kl. 101,50. do. abgst. 3% gr. 101,40. do. do. 4% kl. 101,50. Sächs. 3% M. 109,50. Loban-Zittauer 101,50. Landrentenbr. 99,50. Erzgeb. 4% 103,70. 3½% Pfdbr. gr. 101. do. Rente 101. Gotha 166,50. Hartmann 148,50. Zimmermann 74,50. Schönherr 128. Buscht. Br. A. B. 73,30. Leipz. Credit 161,70. Leipzig. Bank 139,20. Chemn. Bankver. 75,10. Sächs. Bank 121,70. Dresdner Bank 125,50. Weimar. Bank 91. Oest. Banknoten 170,90. Prag-Dux 1. Pr. 90,00. Mähr.-Schl. Pr. 87. Pilsen-Priesen 81,50. Prioritäten: Leipz.-Dresd. 4% 101,10. Altl.-Zeitz. 4½% 101,30. Buschtiehr. 1. E. 87,10. Buschtiehr. 2. E. 86,50. do. 3. E. 86,30. Dux-Bodb. 2. Pr. 86,20. Wechsel: Amsterdam 169,15. London kurz 20,40. do. 3 Monat 20,31. Paris 81,10. Wien k. S. 170,70. do. 3 Monat 169,15.

**Wien, 5. Juni. Schluß-Course der offiziellen Börse.** Papierrente 78,90. Silberrente 78,90. Goldrente 99. Ungar. Goldr. 99,50. 1860er Loose 134,70. Lombarden 150,20. Creditactien 294. St.-Eisenb.-A. 331,60. Galizier 306,25. Anglo-Austr.-B. 110,25. Wechsel a. Lond. 119,90. Napoleonsd'or 9,62. Ducaten 5,65. Silbercoupons 100. 2 Markstücken 58,15. Nordwestbahn 199,25. Unionbank 117. Nordbahn 27,65. Wien. Bankver. 105,10. Ung. Credit 292. Elbethal 218,75. Wechsel Paris —. Wechsel Frankf. —. Geschäftslos.

**Frankfurt a. M., 5. Juni.** (Officielle Schlußcourse.) Oesterreich. Creditactien 251⅝. Staatsbahn 279¼. Lombarden 126¾. Silberrente 67⅝. 1860er Loose 121. Dresdner Bank 124⅞. Galizier 257⅝. Darmstädter Bank 151½. Goldrente 84,⅝. Wechsel auf London 20,51. Wechsel auf Wien 170,87. Tendenz fest.

**London, 4. Juni.** Consols 101¾. 1873er Russen 86⅛. Italiener 92⅝. Lombarden 12⅛. Türken 11¼. 3½% fundirte Amerikaner 105⅝. 4% Ungarische Goldrente 75⅛. Oesterreichische Goldrente 83½. Preuß. Consols 101½. Egypter 73⅛. Ottomanbank 20⅛. Fest. Wetter: Schön.

**Dresden** (Durchschnitts-Marktpreise des Central-Schlachtviehmarktes), 4. Juni. Rinder, per Pfd. Fleischgewicht, gute Waare 63, mittle do. 53, geringe do. 27 Pf. Schweine, per Pfd. Fleischg. (Land-) gute Waare 54, mittle 51 Pf., geringe 48 Pf., ungar., gute Waare 52 Pf., mittle Waare 50 Pf., geringe Waare — Pf. Hammel, per Pfd. gute Waare 69, mittle do. 61, geringe Waare 50 Pf., Kälber, pr. Pfd. gute Waare 50 Pf., mittle Waare 42½ Pf. — Unverkauft blieben: 16 Rinder, 68 Landschweine, 148 ung. Schweine, 224 Hammel.

**Leipzig, 5. Juni.** (Produktenbörse.) Weizen loco M. 180—193, fremder 195—220, flau. Roggen loco M. 140—164, flau. Spiritus loco M. 57,20, steigend. Rüböl loco M. 72,50, still. Leinöl 49½.

**Berlin** (Produktenbörse), 5. Juni. (Schluß). Wetter: Heiß. Weizen loco M. 146—213, Juni-Juli M. 187,75, Juli-August M. 191,00, September-October M. 196,75, steigend, ruhig. Roggen loco M. 148, per Juni M. 146,70, Juni-Juli M. 145,70, Sept.-Oct. M. 150,50, 114,50 gel., ruhig. Spiritus loco M. 56,90, Juni-Juli M. 56,60, August-Septbr. M. 57,9, Sept.-Octbr. M. 56,60, 350,000 gek., ——. Rüböl loco M. 72,00, per Juni M. 72,00, Septbr.-October M. 61,30, 1000 gek., ruhig. Hafer loco M. —, Juni-Juli M. 131,00, September-October M. 137,50, still.

**Hamburg.** (Getreidemarkt), 4. Juni. Weizen loco fest, auf Termine ruhig, pr. Juni-Juli 188,00 B., 187,00 G., pr. September-October 196,00 B., 195,00 G. Roggen loco fest, auf Termine ruhig, pr. Juni-Juli 150,00 B., 149,00 G., pr. September-October 155,00 G., 152,00 G. Hafer fest, Gerste ruhig. Rüböl fest, loco 72,00, pr. October 62,00. Spiritus fester, pr. Juni 45½ B., pr. Juli-August 46½ B., pr. August-September 47½ B., pr. September-October 48 B. Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum still, Standard white loco 7,40 B., 7,60 G., pr. Juni 7,40 G., pr. August-December 8,10 G. — Wetter: Heiß.

**Stettin** (Getreidemarkt), 4. Juni. Weizen unverändert, loco 178 00 bis 195,00, pr. Juni-Juli 194,00, pr. Juli-August 194,50, pr. September-October 198,00. Roggen matt, loco 140,00 bis 144,00, pr. Juni-Juli 145,50, pr. Juli-August 148,00, pr. September-October 150,50. Rüböl pr. September-October 60,00, Rüböl still, 100 Kilogramm pr. Juni 69,00, pr. September-October 60,50. Spiritus fest, loco 57,00, pr. Juni-Juli 57,00, pr. August-September 57,00, pr. Septbr.-Octbr. 55,70. Petroleum loco 8,10.

**Liverpool, 4. Juni. Baumwolle.** (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 B. Ruhig. Tagesimport 5000 Ballen, amerikanische. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 1000 B. Ruhig. Middl. amerikanische Juni-Juli-Lieferung 5⅞, Oktober-November-Lieferung 5⅞ d.

**Newyork, 4. Juni.** Mehl 4 D. Rother Winterweizen 1 D. 21 C., pr. Juni 1,21⅛, pr. Juli 1,23⅛, pr. August 1,25¾. Mais (old mixed) 63½. Fracht 2½.

**London.** Getreidemarkt, 4. Juni. (Schluß.) Weizen unverändert, fremder träge. 1 Sh. billiger, angekommene ruhig, Gerste ruhig, englischer Hafer ¼—½ Sch. gewichen. Mais flau. Mehl flau.

(Fortsetzung der neuesten Course Seite 1.)

Witterung vom 5. Juni: Barometer nach Celsius Scala: Vormittags 8 Uhr 755 Mill., seit gestern 2 M. gestiegen. Thermometer nach Reaumur: Vormittags 22° R., Mittags Temp. 10° 18, höchste Temp. 10° 20. [illegible]

**Wasserstand der Elbe und Moldau** am 5. Juni Budweis — 12, Prag — 18, Pardubitz — 3, Melnik — 16, Leitmeritz — 24, Dresden — 112. Wasserwärme der Elbe am 5. Juni 19° R.

**Meteorologische Beobachtungen**
der deutschen Seewarte in Hamburg am 4. Juni um 8 Uhr Morgens.

| Ort. | | Wind. | | Wetter. | |
|---|---|---|---|---|---|
| Kopenhagen | 764 | SW | leicht | heiter | + 15 |
| Stockholm | 764 | S | mäßig | wolkenlos | + 14 |
| Haparanda | 761 | SW | mäßig | wolkenlos | + 8 |
| St. Petersburg | — | — | — | — | — |
| Moskau | 763 | NO | leiser Zug | Regen | + 9 |
| Hamburg | 763 | NO | leiser Zug | wolkenlos | + 17 |
| Memel | 762 | WSW | leiser Zug | halbbedeckt | + 17 |
| Paris | 760 | OSO | leiser Zug | wolkenlos | + 17 |
| München | 762 | O | leiser Zug | heiter | + 17 |
| Chemnitz | 763 | OSO | leiser Zug | wolkenlos | + 22 |
| Berlin | 761 | O | leiser Zug | Dunst | + 21 |
| Wien | 762 | — | — | wolkenlos | + 17 |
| Breslau | 764 | — | — | wolkenlos | + 20 |

Uebersicht der Witterung. Unter der Wolkenbildung des hohen Luftdrucks über dem Nordseegebiete und einer Depression über Südrußland ist [illegible] der Südhälfte der östlichen Zugen starke untere Winde [illegible] dagegen in der Ostsee sehr gleichmäßig vertheilt, und herrscht über Mitteleuropa nur schwache Luftbewegung, neben vielfachen Windstillen. [illegible] das trockene, heitere und warme Wetter fort. In Süddeutschland fanden Nachmittags und Abends stellenweise elektrische Entladungen statt, jedoch ohne wesentliche Niederschläge. In dem Strecke Mecklenburg—Danzig liegt die Temperatur über 30 Grad.

**Was speisen wir morgen?** Vornehm: Bouillon mit Pasteten. Geräucherter Lachs mit Stangenspargel. Rinderlende mit Salat. Gefrorenes von Erdbeeren. — Rindfleisch mit Reis und Spargel.

**Erstes Speisenhaus von O. R. Renz, Webergasse 26**
Mittagstisch von 12—3 Uhr. Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Oesterreichische Küche. Gute gepflegte Biere und Weine.
Angenehme Lokalitäten parterre und 1. Etage.

Feinste **Citron-, Erdbeer-, Himbeer- u. Preißelbeer-Limonaden-Essenz** (letztere äußerst erfrischend und Kranken sehr dienlich) empfiehlt die Liqueurfabrik von Schilling u. Körner, Dresd.-A. Marg. 6, Eing. Güntzplatz. Specialität: Dresdner Getreide-Kümmel

## Angekommene Fremde.

Hotel de Saxe 1. — Victoria-Hotel 2. — Hotel Bellevue 3. — Hotel de Rome 4. — Hotel Annenhof. —

Amtsberg, Consul, Hamburg 2. v. Arnim, Dr. Müller, Kreuzb. Arendt, Rentier, Dresden, Auerbach, Rechtsanwalt, Berlin 4. — Bobert, Kaufmann 3. Walrand, Dresden. [illegible] Chemnitz, Elsaß 2. — [illegible] Fabrik, München, de Dorville, Dr. Newyork, de Kune, Frl., Danzig 3. Brede, Rentier, Barmen 4. Dunwiesky, [illegible] 1. — Cramm, Graf, Goberius 1. Cottmann, Herr, Cottenberg 3. Cohn, Herr u. Frau, Charlottenburg 4. — Dorsins, Kaufmann, Odessa 3. Dünckel, Frau, Berlin 3. Dahlen, Herr und Frau, Charlottenburg 3. — Eichfeld, Graf, Lomskel. — Fabienz, Frau, Gotenburg 1. Fischer, Fabrikant, Berlin 3. Feldberg, Kfm., Hamburg 4. — Grafe, Rittergutsb., Lützen 2. Gesle, Mr., Schipton, England 3. Gieuk, Herr u. Frau, Paris 3. — Hale, Dr. jur., Weimar 1. Helfferich, Fabrikant, Braunschweig 2. Harkenstein, Kaufm., Minden i. W. 3. Hall, Familie, Newyork 3. Herlant, Mr., Brüssel 3. Heine, Herr u. Frau, Hessen 3. Hacker, Kfm., Minden 3. Heich, Kaufm., Mainz 4. — Jacob, Kaufmann, Crefeld 3. Jordan, Ingenieur, Berlin 3. Jaffe, Herr u. Frau, Frankfurt a. M. 3. v. Jaritberg, Baron, Christiania. Jenner, Rechtsanwalt, Berlin 3. — Karlberg, Kabel, Gotenburg 1. Kellerhoff, Kaufm., Leipzig 2. Kella, Mrs. u. Sohn, London 3. Klüßke, Dr., Weißenfels 3. Kaufmann, Kahler, Lomberg. Ivanitscher, Frankreich, Riga 3. — Landsberger, Brauereibes. u. Frau, Eilenburg 1. Lovett, Mr., Amerika 1. v. d. Linden, Journalist, Paris 2. Löffler-Lueck, Frau, Warschau 3. v. Lindow, Ministerialrath, Budapest. Lindberg, Kaufmann, Stockholm 3. Lucius, Staatsminister, Berlin 3. — Müller, Kaufmann, Crefeld 3. Meier, Dr., Altenburg. Mauer, Stadträthin, Berlin 4. Mendt, Kaufmann, Bremen 4. — v. Neumann, Kitt., Hamburg 1. Nelle, Oberfamilie, Straßburg 1. Oppel, Kaufm., Crefeld 3. Oberheuser, Dr., Chemn. 2. — Pauline, Frau, u. Tochter, Petersburg 1. Pollischeck, Kfm., Odessa 1. Pirkner, Familie, Philadelphia 3. Petermann, Kfm., Aerlach — Reichenbach, Fabrikbesitzer, Reichenbach, Rittergutsbes., Gatkow, Kaufm., Berlin 3. Rudolph, Kaufm., Dresden 3. Reichel, Kaufm. [illegible] Schleusinger, Nürnberg, Fabrikbesitzer, Wehlen, Stiffler, Herr u. Frau, Wien 2. Rosenbaum, Kfm., Wien 3. Riedel, Kfm., Rittergutsbes. Leipzig, Rolert, Reg. La Cause de fonds 4. — Schilling, Kaufm., Zwickau 3. Schultz, Kfm., Cenzo Torstadt, Sommer, Zwickau 1. Sütterling, Kaufm., Erdmannsdorf, Kreis, Rentier, Leipzig 2. Schnitzer, Rittergutsbes., Hamburg 3. Sauer, Opernsänger, Hamburg 3. v. Sauden, Familie, Potsdam 3. Schröder, Herr u. Frau, Görlitz 3. v. Sperling, Rent., Wiesbaden 1. — Taube, Familie, Copenhagen 3. — Wadsworth, Rent., u. Familie, Newyork 2. Weiß, Kaufm., Kopenhagen 3. Weiß, Herr, Newyork 3. Werner, Familie, Hof 3.

Hotel Annenhof: Kaufm. Hoch, Leipzig. Kaufm. Raumann u. Frau a. Meißen. Kaufm. Eibenstock. Privatier Bernhardt, Eibenstock. Privatier Ritter, Ellerhof. Fabrikant Raupe, Chemnitz. Privatier Rom., Chemnitz. Landwirth Jentzsch, Rathenow. Baumeister Fischer, Bessenbeck. Gemeinde-Vorstand Sommerfeldt, Possendorf. Restaurateur Salzmann, Zeitz. Gärtner Salzmann, Zeitz. Fabrikant Haenitz, Frankenberg. Privatier Seidert, Hasselbrunn b. Plauen. Director Dr. v. Ludwiger u. Frau, Plagwitz. Schiel, Glas-Fabrikant, Weißwasser, Herr u. Frau. Kfm. Ziegenhaus, Böhm. Kaufmann Steinberger, Augsburg. Kaufm. Reinhold, Lübeck. Kaufmann Gensch. Schönlinde. Kaufm. Mendel, Frankfurt a. O.

**Prioritäts-Obligationen**
der
**K. K. priv. Elisabeth-Bahn.**

Die Convertirung der Prioritäten sämmtlicher Emissionen in 4proc. Gold-Prioritäten hat in der Zeit vom **8. bis incl. 22. Juni d. J.** zu erfolgen und sind wir zur **spesenfreien** Vermittelung beauftragt.

Dresden, den 4. Juni 1883.

**Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt (Seestrasse 21)**
und
**Günther & Rudolph.**

**Convertirung**
der
**Kaiserin Elisabeth-Bahn-Prioritäten.**

Sämmtliche 5proc. Silber-Prioritäten der Kaiserin Elisabeth-Bahn sollen gegen **4procentige Goldprioritäten** umgetauscht werden. Der Termin läuft am **22. Juni** ab.

Wir erklären uns gern bereit, den Umtausch **kostenfrei** zu besorgen und die Vortheile des Umtausches zu erläutern.

**Menz, Pekrun & Co.,**
Pragerstrasse 50, I.

SLUB Wir führen Wissen.

QUEULMALZ & ADLER DRESDEN

**Sächsische Bankgesellschaft.**
Bureaux: Altstadt: Waisenhausstrasse 4, I. Neustadt: Am Markt, gr. Klostergasse 18,

QUEULMALZ & ADLER DRESDEN

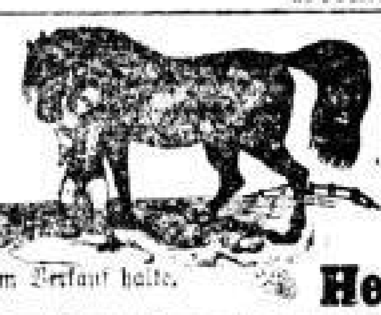
# Horn & Dinger,
**Bankgeschäft,**
**Altmarkt, im Rathhause.**
An- und Verkauf von Effekten und Banknoten. Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

# Leichte Hüte.
Neuheiten in Hanf-, Leinen-, Stroh-, Stoff-, Panama-, Palm-, Florentiner-, Manila-, Matrosen-, Filz-, Seiden-, Jagd-, Loden- und Reise-Hüten
empfiehlt
**Carl H. Fischer,**
7 Waisenhausstrasse 7, Café König. 48 Pragerstrasse 48, neben der Kunstgewerbehalle.

**Auction.** Freitag den 8. Juni, Vormittags von 10 Uhr an, gelangt in hiesiger Neustadt Ludwigstraße 6, 2 (in der Nähe der Kaiserstraße) infolge Abreise nachbenennte solide
**Mobiliareinrichtung von Nussb. u. Eiche,**
als 2 echte nußb. franz. Bettstellen mit hohen Häuptern, 1 Doppel-Waschtisch und 2 Nachtschränkchen mit Marmorplatten, 1 Polstergarnitur mit blauem Tuchbezug nebst Portieren, 1 Ottomane, 1 fl. Büffet nebst 6 Stühlen von Eiche, 1 nußb. Kleidersekretär nebst 1 Vertico mit Nickelbeschlägen, 1 Pfeilerspiegel mit Schränkchen, 1 Garderobenschrank, 1 Kindergarnitur, 1 Schulbank, Tische, Stühle, sowie 3 einfache Bettstellen, 1 Kücheneinrichtung, 1 Regulateur, div. Hausgeräthe gegen das Meistgebot zur Versteigerung.
Franz Schüffny, Auctionator u. Taxator.

# Geschäfts-Uebernahme.
Erlaube mir einem geehrten Publikum höflichst mitzutheilen, daß ich am 1. Juni das Geschäft meines Vaters übernommen und unter gleicher Firma weiterführen werde.
Das meinem Vater bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen wollen Sie die Güte haben, fernerhin auch auf mich zu übertragen, indem ich stets bemüht sein werde, mir Ihr ganzes Wohlwollen zu erwerben und zu erhalten.
Dresden, Juni 1883. Hochachtungsvoll
**Ernst Moritz Schadewell,**
in Firma: M. F. Schadewell.

**Auction.** Morgen Donnerstag, Vormittags 10 Uhr, gelangen Zöllnerstraße 7 (Schlosserei)
**100 Stück neue eiserne Gartenstühle und 12 dergl. Tische**
gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
Hermann Jahn, Auctionator.



Hiermit zeige ergebenst an, daß ich Freitag den 8. Juni bis mit Montag mit einem Transport guter, leichter und schwerer dänischer
**Arbeits-Pferde**
in Dresden „Stadt Coburg" bei soliden Preisen zum Verkauf halte.
**Heinze senior.**

Ein ziemlich neuer **Wirthschaftswagen** ist billig zu verk. in Krieschendorf bei Pillnitz. G. Steglich.

Candis, Würfel-, Klar-, Brodzucker nach Quant. sehr preisw. bei **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 11 12, hinner Laden.


**Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge in Dresden.**

Annaberg: 4,5* 6,0 12,0 4,0 7,10 — Ank. 7,57 10,0* 2,31 7,35 10,0* 10,56.
Berggießhübel: [illegible] 2,10 6,50 — Ank. 7,32 10,1 2,46 8,50.
Berlin (Anhalt): [illegible] 7,15 — Ank. (8,17 v. Elsterw.) 11,45 4,3* 6,12 10,59.
Berlin (via Röderau): 3,45 8,36* 2,30 6,30* 7,30 — Ank. 10,34 12,25* 4,47 8,25* 12,57
Breslau: [illegible] 8,35 12,46* — Ank. 3,50* 7,50 2,6 3,38* 5,41 10,16.
Bodenbach (Elbth.): 4,5* 6,0 7,10* (8,5 bis Pirna) 2,20 (12,0 bis Pirna) 12,35 2,10 4,? 6,30 9,31 v. Pirna 11,15 — Ank. 2,23* (6,35 v. Pirna) 7,23 10,1 12,30 1,51 2,18 von Pirna 3,25 6,55 8,0* (8,50 von Pirna) 10,16.
Chemnitz (via Freiberg): 4,57* 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,10 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 11,57 2,3 4,25 7,25 10,0*.
Cottbus: [illegible] 6,30* 10,30 — Ank. (8,34 v. Ruhland) 11,34* 6,26 12,30*.
Dippoldiswalde, Schmiedeberg: 7,40 1,35 7,10 — Ank. 7,57 2,31 7,36 (Sonnt. 9,8.)
Eger (via Reichenbach): 4,37* 6,0 9,0 12,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,57 4,23 7,20 10,0* 10,?
Freiberg: 4,57 6,0 9,0 12,0 3,0 4,30* 7,10 9,0 (11,10 Sonnt. u. Mittw.) — Ank. (12,5 Mont. u. Donnerst.) 7,57 10,0* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50.
Görlitz (Schl. Bahnh.): 6,0 6,30 10,35* 12,10 3,0 5,0 8,25 (11,15 bis Bautzen) 12,40* — Ank. [illegible] 7,50 11,6 2,5 3,55* 5,41 7,30 10,19.
Großenhain (Berl. Bahnh.): 6,15 8,25 9,35* 5,46 11,20 3,30 7,25 8,10* 6,30* 7,30 7,30 10,30 — Ank. 8,34 10,24 11,21 11,36* 1,20 2,34 4,47 6,35 10,27 12,40*.
Kamenz: [illegible] 7,10 — Ank. 7,17 11,37 2,31 7,25 10,30.
Hof: 4,? [illegible] 12,0 4,30* (7,10 bis Plauen) 9,0 — Ank. 7,57 10,0* 11,37 [illegible] 7,25 10,0* 10,50.
Kamenz: [illegible] 12,10 5,30 8,36 — Ank. 7,50 11,6 2,8 5,41 9,41.
Karlsbad (via Leipzig): 1,0* 4,5 7,30* 9,30 12,55 — Ank. 3,23* 1,51 8,56.
Leipzig (via Riesa): 7,25 11,45 2,9 5,5 (8,0 v. Leipzig) — Ank. (8,9 von Leipzig) 11,30 1,25 6,35 9,51.
Leipzig (via Döbeln): 4,30* 6,15 8,25 11,50 2,25 6,10* 7,40 10,30 — Ank. (7,30 von [illegible]) 11,4 11,34* 2,34 6,35 8,15* 10,27 12,30*.
Lommatzsch: 4,30* 11,20 2,25 7,40 — Ank. 8,34 2,34 10,27 12,20*.
Meißen: 7,25 [illegible] 11,45 12,25 bis Coßwigsbroda 2,0 3,10 5,5 6,45 8,0 (9,10 bis Coßwigsbroda) 10,15 — Ank. 8,26 [illegible] 10,15 11,50 (1,48 von Kötzschenbroda) [illegible] 7,48 8,18 9,51 (10,16 von Kötzschenbroda) (11,4 Sonntags).
München (via Hof Regensburg): 4,32* 9,0 4,30* 9,0 — Ank. 7,37 10,0* 10,0*.
München (via Hof Regensburg): 4,57* 6,0 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
München (via Eger): 4,57* 9,0 — Ank. 7,57 10,0*.
Lebnitz (via Schandau): 6,0 9,20 4,30 3,45* — Ank. 7,22 12,30 5,35 10,13.
Zittau, Neustadt (via Pirna): 6,0 9,40 2,10 6,50 — Ank. 7,52 12,30 5,35 10,16.
Teplitz (via Bodenb.): 1,0* 6,0 7,30* 12,55 4,20 — Ank. 3,23* 10,1 1,51 6,55 8,25* 10,15.
Teplitz (via Tetschen-Bodenbacher Bahn): 1,0* 9,30 4,20 — Ank. 3,22* 12,30 6,56.
Tharandt: 6,0 7,? 9,0 10,40 12,0 1,25 3,0 4,0 7,10 9,0 11,10 — Ank. 5,26 7,27 9,24 11,37 12,33 2,31 4,25 6,28 7,25 9,4 10,50.
Wien (via Tetschen): 1,0* 12,55 8,45* — Ank. 3,23* 7,50* 1,51.
Wien (via Bodenb.-Prag): 1,0* 6,0 7,30* 12,55 (4,20 bis Prag) 11,15 — Ank. 3,23* 1,51 (8,55 von Prag) 8,0*.
Zittau, Reichenberg (via Bischofswerda): 6,0 8,50 3,0 (6,25 bis Zittau) — Ank. (7,50 von Zittau) 2,8 7,30 10,18.
Zittau (via Herrnhut): 12,40* 6,0 10,35* 5,0 — Ank. 3,40 11,6 3,6 5,41 10,16.
Omnibuszüge von Friedrichst. bis Naundorf: 5 6,15 12,30 2,30 8,50, bis Weintraube [illegible] 9, Naundorf Ank. 6,11 7,46 1,31 4,30 (9,1 von Weintraube Ank. 10,52 7,30).
Die Nachtzeit von 6 Uhr bis 5 Uhr 59 Min. Morgens ist fett gedruckt.
Den Kourier- und Eilzügen ist ein * beigefügt.

Verbindungsbahn. Vom 2 chm. Bahnhof nach dem Leipziger Bahnhof: 5,27 7,16 7,42 [illegible] 12,40 1,45 [illegible] 7,2 7,45 10,35; vom böhm. Bahnh. nach dem Schles. Bahnhof: 6,30 [illegible] 10,10 11,45 2,10 4,30 8,10 10,55 12,30; vom Leipz. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 12,30 12,42 [illegible] 6,42 11,46 12,7 12,37 1,56 2,42 6,35 [illegible] vom schles. Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 4,5* 5,40 6,5 7,0 8,23 9,45 10,30; vom böhm. Bahnhof nach dem Berliner Bahnhof: 11,0 [illegible] 7,45 10,45; vom Berliner Bahnhof nach dem böhm. Bahnhof: 11,47 4,7* 6,15 10,12 2,22 7,5; vom. Berliner Bahnhof [illegible].

Abfahrten der Dampfschiffe nach: Waldschlößchen 7 7,30 8 8,30 9 9,30 11 12 1 1,30 2 [illegible] 4 4,30 5 6 6,30 7,30; Saloppe 7 7,30 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 [illegible] 4,30 5 5,30 6 7; Loschwitz, Blasewitz 6 7 7,30 8 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 12,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45; Laubegast, Niederpoyritz 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45; Laubegast 6 7 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 [illegible] 7,30 8,30 9,45; Kleinzschachwitz 9 12 4 5 6 7,30; Pillnitz (Hosterwitz) 6 7 8 9 10 [illegible] 7,30 8,30 9,45; Pirna 6 7 8 10 11 1 2 4,30; Wehlen, Rathen, [illegible] 6 8 10 11 2; Herrnskretschen 6 8 10 11, Tetschen, Aussig 6 10; [illegible] 2 Uhr Meißen 6,30 10 2,30 7; Riesa 6,30 10 2,30; Strehla 2,30.

**Oldenburger Milchvieh,**
als ganz hochtragende Kühe und Kalben stelle ich am Mittwoch den 13. d. M. in Dresden im Milchviehhofe zum Verkauf.
Seefeld (Oldenburg). Anton Hedden.

**Milch.**
40—60 Liter vorzügliche Milch von e. Rittergut ohne Brennerei können täglich abgegeben werden. Näheres Alaunstraße 78b.

Eine gut eingerichtete
**Schmelztiegel-Fabrik**
sucht zum besseren Betrieb einen soliden tüchtigen Kompagnon mit einigen Tausend Thalern. Offerten Sch. Z. A. O. Exp. d. Bl.

**Kochbutter! Kochbutter!**
Außergewöhnlich schöne frische Kochbutter (ohne Salz) traf heute ein und verkaufe Pfd. 1,15 und 1,20 M. in ganzen Fässern (8 Pfd.) 8,80 und 9 M. incl. Faß. Die Butter ist so schön, daß sie sogar für den Tisch gebraucht werden kann. Feinere Tafelbutter auch äußerst billig.
G. Szag, Trompeterschlößchen, Ecke Reitbahnstraße.

**Kompagnon.**
Mit 8—12,000 M. kann sich ein tüchtiger Kaufmann (auch Oekon.) an einem Getreidegeschäft thätig betheiligen. Näheres unter Komp. 9 Exped. d. Blattes.

Ein großer
**doppelthüriger Kassenschrank,**
Tresor mit Stahlpanzer, v. solider Firma gebaut, billig zu verkaufen. Wilh. Pfuhl, Stiftsstr. 14.

Für den Vertrieb von konkurrenzfreien englischen
**Dach-, Wand-, Schiffs- und Haar-Filz**
suche ich eine, in Baukreisen eingeführte geeignete Firma. Gef. Offerten sofort an Martin Zoch, Rhänitzgasse 19.

**Ein neuer Anzug**
f. e. j. Mann von 17 bis 18 J. ist b. zu verkauf. Försterelstr. 14, III.

**Achtung!**
Abzugshalber werden 16 Stück gebrauchte
**Schuhmacher-Cylinder-Nähmaschinen**
im besten Zustande sofort billigst verkauft. Adressen unter E. G. 5098 an Rudolf Mosse, Altmarkt Nr. 4.

**Draisine.**
Eine oder zwei gebrauchte Draisinen, noch in gutem Zustande, werden billig zu kaufen gesucht. Adressen erbeten an Ernst Hofmann, Freibergerstraße 5, eine Treppe.

20 mit angenommene
**Flügel und Pianos**
wegen Raummangel zu jedem annehmbaren Preis zu verkaufen. Julius Gottlöber, Altmarkt 25.

Einen sehr hübschen frommen
**Kinderponny**
verkauft Dom. Schlauroth b. Görlitz.

**Tüchtige Agenten und Acquisiteure**
werden von einer alten gut eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellsch. ges. Adr. unter H. R. 798 „Invalidendank" Dresden.

**Bierapparate,** 3 hähnig, Eisschränke zu Bier u. Fleisch rc., Badewanne billig zu verkaufen Magazinstraße 7 I.

**Zucker,** in Broden, wie Karin-, Würfel-, Lompen-, Candis-, einzeln und in Quantitäten, für Haushalt und Händler billigst bei
**Albert Herrmann,** Gr. Brüdergasse 11 u. 12, hinner Laden.

Eine noch sehr gute Laden-Einrichtung für Materialwaaren und Produkten ist billig zu verkaufen. Näheres bei Haasenstein und Vogler (Alfred Kunzer) in Schandau.

Eine ostpreußische dunkelbraune
**kleine Pony-Stute,**
6jährig, 142 Ctm. hoch, lebhaften Temperaments, geritten und gefahren, und ein hellbraunes polnisches kleines Pferd, 153 Ctm. hoch, stehen zum Verkauf Bürgerwiese 17. Anfragen zu richten an Kutscher Buschmann.

**Eine Dogge,**
auf den Mann dressirt, ist zu verkaufen Ziegelei Rennersdorf bei Coßebaude.

Ein Paar hochelegante
**Wagen-Pferde**
Rappen ohne Abzeichen, siebenbürgische Rasse, sind zu verkaufen. Nähere Auskunft wird Zwingerstraße 17/18 2 Treppen ertheilt.

**Jetzt billigster Spargel-einkauf!**
Täglich 3 Mal frischen, zarten, weißköpfigen
Suppenspargel, Pfd. 20 u. 30 Pf.
Gemüsespargel, „ 40 u. 50 Pf.
starken Stangenspargel, Pfd. 60 u. 70 Pf.
empfehlen
**Lehmann & Leichsenring,** Waisenhausstraße 31.

**Süße Butter,**
unübertrefflich fein, Stück 70 Pf.,
**feine Rittergutsbutter,** Stück 65 Pf.,
**beste Gebirgsbutter,** Stück 60 Pf.,
**gute Landbutter,** Stück 55 Pf.,
bei größerer Abnahme billiger.
**Robert Preiss,** Wettinerstrasse Nr. 11, Hauptstrasse Nr. 15.
NB. Bitte genau auf meine Firma zu achten.

**Geschäfts-Betheiligung.**
Ein solider junger Kaufmann, in allen Fächern der kaufmännischen Praxis tüchtig und erfahren, wünscht sich an einem soliden und rentablen Geschäft thätig zu betheiligen. Einlage vorläufig 10,000 Mark, kann später auf 20,000 erhöht werden. Gefl. Off. E. U. D. 11 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Hochfeine, süße, ganz frische
**Ostpreußische Tafelbutter**
(mit und ohne Salz) à Pfd. 120, 130 u. 140 Pf. empf. d. Markthalle Melanchthonstrasse 2.

**Eichenholz**
in Bohlen, Brettern, Dicken u. Fournieren — feinjährige, milde Waare — empfiehlt
**Otto Mauksch,** Dampfsägewerk, Görlitz.

**Wie noch nie**
erzielt hohen Glanz auf Wäsche beim Plätten selbst die ungeübteste Hand, wenn man zum Stärken derselben die so allgemein rühmlichst bekannte
**Englische Brillant-Glanz-Stärke**
von Hoffmann u. Schmidt, Leipzig und London verwendet, welche in Packeten zu 20 Pf., sowie in Cartons zu 30 und 55 Pf. in jedem Kolonialw.-, Droguen- und Seifengeschäft zu haben ist.
Gebrauchsanweisung ist den Packeten aufgedruckt.
Engros-Lager für Wiederverkäufer bei Herren Mejo u. Gehre sowie Becker u. Kirsten in Dresden. Zu haben bei Herren Spalteholz u. Bley, Pillnitzerstraße, Gebrüder Pohle, Hauptstraße, Jul. Fiedler, Rosenstr., Georg Häntzschel, Struvestr. i. Dresden.

**Kompagnon.**
Zur Vergrößerung einer Blumen- und Federn-Fabrik wird ein Kompagnon mit einem Kapital von 5—8000 Mark gesucht. Offerten unter U. O. Exp. d. Bl. erbeten.

**Ein Pferd,**
brauner Wallach, guter Zieher, ist zu verk. Neustriesen 3. Str. Nr. 15.

**Bäckerei-Grundstücks-Verkauf.**
In einer lebhaften Provinzialst. der Sächs. Schweiz ist ein an der belebtesten Straße in bester Geschäftslage gelegenes Hausgrundstück, in welchem seit 40 Jahren die Bäckerei schwunghaft betrieben wird, sofort bei einer Anzahlung von 4500 Mark zu verkaufen. Das Grundstück im besten baulichen Stande und die Bäckerei nach neuestem System auf Köhler's Feuerung eingerichtet. Nähere Auskunft ertheilt Kaulfuss, Dresden, Sidonienstraße 16 a. 3.

**Schmiedegrundstück**
in Bautzen, Töpferstraße Nr. 9, mit 2 Hinterhäusern, 2 eingerichteten u. 3 verpachteten Schmiedewerkstätten incl. Handwerkszeug, 1 Verkaufsladen mit Keller, 1 Niederlage (gegenwärtig Materialwaarenhandlung) rc. ist erbtheilungshalber
**zu verkaufen.**
Das Haus ist hypothekarisch wenig belastet. Nähere Auskunft durch Kaufmann Paul Bartmann, Bautzen.

Ein
**Hausgrundstück**
(mit hübschem Garten) worin ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft, ganz nahe Dresden, ist wegen Uebernahme einer Fabrik für 9000 Thlr. bei 3—4000 Thlr. Anz. (inkl. Waaren) sofort verkäuflich. Näh. ertheilt Selbstkäufern Herr Ruppert in Dresden, Steinstraße 12.

**Landgut**
eine Stunde von Dresden, an der Wilsdruffer Landstraße, mit 22 Scheffel Wiese und Feld, schönem Wohnhaus und massiven Wirthschaftsgebäuden, ist sehr preiswerth zu verkaufen kann sofort übernommen werden.

Ortsvorstand in Pennrich.

Kleines Geschäftshaus mit Garten, gutem Keller, Neu- oder inn. Antonst., bill. zu kaufen ges. Off. mit Ang. all. Näh. A. W. 781 „Invalidendank" Dresden.

Ein Haus wird in der Neu- oder Antonstadt zu kaufen gesucht im Preise v. 2—3000 Thlr. Adressen erbeten Neustadt am Markt Nr. 1, 3. Et. rechts.

**Haus-Verkauf.**
Ein größeres Eckhaus m. Seiten- und Niederlagsgebäuden in einer nahen Provinzialstadt, in dem jetzt Tischlerei, sowie Holz- u. Kohlenhandel schwunghaft betrieben wird, das sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb, Cigarrenfabrik od. dergl. gut eignet, ist wegen anderweitiger Uebernahme sofort preiswerth zu verkaufen. Näheres zu erfahren im Täschnergeschäft von Emil Brückner, Schössergasse Nr. 24 prt.

**Sichere Kapital-Anlage**
In Dresden, nahe dem Königl. Großen Garten, ist ein schönes Zinshaus sofort preiswerth zu verkaufen. Selbstkäufer wollen ihre Adressen unter A. B. 761 im „Invalidendank" Dresden abgeben.

Ein Produkten-Geschäft ist preiswerth mit guter Kundschaft zu verkaufen. Näheres Trabantengasse Nr. 10, im Geschäft.

**Geschäfts-Verkauf.**
Ein gut eingeführtes, seit 55 J. best., stets mit lohnendem Erfolg betriebenes, in einem lebhaften industriereichen Ort an der Bahn in bester Geschäftslage am Markt gelegenes Eisen-, Kurz-, Stahl-, Porzellan- u. Glaswaaren-Geschäft soll Krankheit halber unter günstigen Bedingungen mit oder auch ohne Haus-Grundstück verkauft werden. Die günstige Geschäftslage sowohl, als auch die vorhandenen größeren Räumlichkeiten sind sehr geeignet und gestatten das Geschäft bedeutend zu vergrößern, so daß dieses ganz reelle Verkaufsanerbieten für einen strebsamen Mann mit wenig Kapital eine sichere Existenz zu gründen bietet. Reflektanten belieben ihre Anfragen gefälligst an die Herren Gierisch u. Flößel in Dresden, gr. Brüderg., zu richten, welche die Güte haben, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

**Geschäfts-Gesuch.**
In einer mittleren Stadt Sachsens oder Thüringens wird ein nachweislich gutgehendes Wäsche-, Garn- u. Strumpfwaarengeschäft zu übernehmen gesucht. Gefäll. Offerten bei R. Ballmann, Stärkengasse 22, 3. Et.

**Schank- u. Speisewirthsch.,** nachweisl. rentabel, frequente Lage, gut. Mobiliar, verkäuflich durch Podobsky, Tivoli 3. Sprechst. 1-4.

Ein altes, gutgehendes
**Seifengeschäft**
in nächster Nähe Dresdens ist besonderer Umstände halber billig zu verkaufen. Offerten unter der Chiffre R. H. 784 a. d. „Invalidendank" Dresden.

Ein Feld, am Wasser gelegen, wird sofort gekauft. Preis, Größe, Bodenart und Lage unter M. O. 8750 an Rud. Mosse, Dresden.

**Ober-Blasewitz.**
Unweit des Pferdebahnhofes ist eine Villa (8 Piecen) mit größerem Garten für den Preis von 9600 Mark unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. W. Adressen unter V. R. 673 an die Herren Haasenstein und Vogler, Dresden erbeten.

Haus mit Produktengeschäft, hier, und sämmtlichen Waarenvorräthen ist Umstände halber gleich zu verkaufen. Preis 4650 Thaler. Offerten unter R. V. Nr. 794 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein kleines Haus mit Produkt.-Gesch. u. Garten ist mit 1000 Thlr. Anz. zu verk. Näh. Striesen, Str. 4, Nr. 14, im Geschäft.

**Guts-Kaufgesuch,**
Ein Landgut bis ca. 100 Schffl. Areal, gute Bodenlage, nicht zu weit von Dresden, wird von einem Selbstkäufer aus erster Hand gegen baar zu kaufen gesucht. Adressen mit genauen Angaben der Ackerzahl, Einheiten, des Inventars, Preises rc. unter Thg. 509 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Achtung!**
Am 22. d. Mts. c. kommt das Grundstück Nr. 73 für Lockwitz zur Subhastation. Dasselbe enthält Wohnhaus, große Werkstätte, Lagerschuppen, Pferdestall, Wagenremise und ca. 3000 Qu.-Meter großen Flächeninhalt. Dieses Grundstück eignet sich vorzüglich zu einem Zimmerplatz, indem daselbst ein Zimmermeister fehlt, oder auch zur Anlage einer kleinen Fabrik. Offerten erbeten unter A. A. 760 „Invalidendank" Dresden.

**Baustellen**
in Plauen b. Dresden, vorzüglich gelegen, à Q.-Elle 1 M. 50 Pf., sind zu verkaufen durch Oekonom Louis Jentzsch in Dresden, Marschallstr. 50, 1. Et.

**Gasthofs-Verkauf.**
Verhältnisse halber verkaufe meinen in einem Orte von 1800 Einw. geleg. massiv. gebauten Gasthof mit Kegelbahn, Schießhalle und Drehmangel nebst flotter Kramerei und Brodniederlage, schönem Obst- und Gemüsegarten und etwas Feld. Selbiger bringt noch extra jährlich 50 Tolr. Miethe. Kaufpreis 6000 Thlr., Anz. 3000 Thlr. Uebernahme kann sofort erfolgen. Reelle Selbstkäufer wollen Adr. unter W. 50 an Haasenstein und Vogler, Meißen, senden.

Ein maff. Haus mit Scheune und angr. 2 Scheffel großem Obstgarten und ca. 2 Schfl. Feld, 250 M. Miethe, in bel. Orte mit Bahn, nahe Pirna, auszugs- und herbergsfrei, Preis 10,800 M. bei 3500 M. Anz., ist Verhältn. halber zu verkaufen. Agent. verb. Selbstk. werden ersucht, Off. „Hauskauf" bis 10. d. postlag. Pirna niederzul.

In guter Lage Sachsens ist ein schön.
**Rittergut**
mit 328 Acker nebst Brauerei, Ziegelei rc., 50,000 Thlr. Brandkasse, 70 Stück Rindvieh für 115,000 Thlr. zu verkaufen. Off. unter B. F. 788 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein kl. Grundstück wird zu übern. gesucht, wenn mein Haus 6 Proc. verzinsb. mit angenommen wird. Adressen erbeten unter der Chiffre A. J. 769 „Invalidendank" Dresden.

Vorzügliche
**Kapital-Anlage.**
Ein hiesiges Haus- und Fabrikgrundstück, gut vorgerichtet, ist Umstände halber sofort billigst zu verkaufen, auch wird Hypothek mit in Zahlung genommen. Dasselbe bringt bei billiger Vermiethung einen Zins von 4600 M. und soll blos für 76,000 M. verkauft werden. In dem Fabrikgebäude werden 25—40 Mann beschäftigt, welche ihren Lebensbedarf (Frühstück, Mittag, Vesper, Abendbrod u. s. w.) zum grossen Theil aus der im Hauptgebäude befindlichen Restauration mit konzessionirtem Branntweinschank entnehmen. Dieses Grundstück eignet sich daher ganz besonders für Personen, welche den Restaurationsbetrieb übernehmen und dabei ihr hübsches Auskommen und hohe Verzinsung ihres Vermögens finden. Gefäll. Offert. B. E. 787 „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Fortzugshalber beabsichtige ich meine in Neu-Seidnitz belegenen drei schönen Villenbauplätze an fertiger Straße für 50 Pf. pro Qu.-Elle sofort gegen Kasse zu verk. Näh. beim Bes. Reißigerstr. 17.

**Günstige Gelegenheit,**
Ein hübsches Haus hier, worin alt. Restaurant, beste Lage, Preis 11,500 Thlr., wird Umstände halber verkauft. Offerten B. L. 793 „Invalidendank" in Dresden.

# Die Knabenbeschäftigungs-Anstalt des Stadtv. f. i. Wiss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von **trockenem harten** und **weichen Brennholz vorzüglichster Qualität**, grob- und klargespalten, in jeder Quantität von ½ Kubikmtr. aufwärts.

Den bekannten civilen Holzpreisen der Anstalt liegt als **Normalmaß ein Kubikmeter harzfreies Holz I. Kl.** in gekleintem Zustande, d. i. **reichlich 1½ Kubikmeter gespaltenes Holz**, zu Grunde.

Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufm. **Slade**, Walpurgisstraße 21, Kaufm. **Grossmann**, Amalienstraße 22, Weinhändler **Löschcke**, Pillnitzerstraße 66, Buchhdlr. **Naumann**, Wallstr. 17, Kaufm. **Siedel** (Schmidt u. Co.), Neumarkt 12, Kim. **Türk** (Papierhdlg.), Altmarkt 1, Kfm. **Weller**, Dippoldiswaldaerplatz 10 und die Hofbuchhandlung von **Warnatz & Lehmann**, Schlossstraße 18, sowie der Oberaufseher **Sickert**, Hohenthalplatz 1.

# DEUTSCHE EDISONGESELLSCHAFT

## für angewandte Electricität.

BERLIN W., Leipzigerstrasse 96.

## Electrische Beleuchtung

von Städten, Strassen, öffentlichen und Privat-Gebäuden, Theatern, Concertsälen, Waarenhäusern, Werkstätten, Häfen, Leuchtthürmen, Werften, Schiffen etc.

## Einrichtung von Centralstellen

zur Lieferung von elektrischem Licht.

## GENERAL-VERTRETER:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Armin Tenner,** | Berlin. | **M. & H. Magnus,** | Königsberg i. Pr. |
| **C. Krimping,** | Breslau. | **Alfred Tischbein,** | Rostock. |
| **A. Buffleb,** | Dresden. | **Ungerer & Schulze,** | Strassburg i. E. |
| **Julius Boeddinghaus,** | Düsseldorf. | **Wilh. Reisser,** | Stuttgart. |
| **C. Abendroth,** | Hamburg. | **Carl Vogtherr,** | Frankfurt a. M. |

**Vibrans & Gerloff,** Braunschweig.

# A. E. SIMON

**Pillnitzerstraße, Ecke Circusstraße 24,**

empfiehlt aus seiner Kollektion 1881er

## Havana-Cigarren

als **hervorragend fein** und **preiswürdig**

**La flor Juan y Martinez Princesas,**

in Kisten à 50 Stück, pro Mille Mark 120, pro Kiste Mark 6.

**Buen fumar,** Londres fino,

in Kisten à 100 Stück, pro Mille Mark 150, pro Kiste Mark 15

Sendungen nach auswärts von 500 Stück an **franco!**

## Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe!

# Damen-Mäntel

zu weiter herabgesetzten Preisen

**circa 50 Stück reinwollene Jaquets, elegante Façons, das Stück 6½ Mark.**

# L. Goldmann,

**Schloss-Strasse.**

## Das Möbel-Magazin

von

**Julius Ronneberger,**

**Dresden,** Altmarkt 8, I. u. II. Etage,

**Ecke Badergasse,**

empfiehlt in großer Auswahl alle Sorten Tischler-Möbel in echt schwarz, **Nußbaum** und **Mahagoni**, sowie imitirt, ferner vollständige Garnituren, sowie Sophas, Fauteuils, Chaiselongs ꝛc., in verschiedenen Bezügen, Matratzen, Drechslerwaaren, Spiegel von den feinsten, bis herab zu den billigsten, sowie Kücheneinrichtungen komplet in nur bester und reeller Waare zu den billigsten Preisen.

**Hans Maier**

in **Ulm a. D.**

Billigste u. beste Bezugsquelle für italien. Geflügel aller Art.

**Einige gebrauchte Scheibenbüchsen,**

welche ich beim Kaufe von neuen Gewehren mit in Zahlung genommen, habe billig abzugeben.

**E. Brocks Nachf., Carl Marquardt,**

**12 große Brüdergasse 12.**

**Steppdecken**

nur eigenes, solides Fabrikat,

empfiehlt von 6 Mark an die Betten-Manufaktur von **Rudloff & Böttcher,** **Waisenhausstr. 29.**

# Plissé

Erste Dresdner **Plissé-Fabrik L. Rudolph Nachf.,** **Badergasse 31 part.,** fertigt **2000** Meter pro Stunde

**in unübertroffener Schönheit und ohne Glanz**

per Meter von **2 Pfg.** an.

**Annahmestelle: bei Hrn. Petzold, Bismarckplatz 2.**

**Fertige Strohsäcke,**

Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.

**Friedr. Paul Bernhardt,**

**Dresden,**

**Schreibergasse Nr. 2.**

## Milchvieh-Verkauf.

**Freitag den 8. Juni** stellen wir einen großen Transport

**schweres, vorzügliches Milchvieh in Dresden**

im **Milchviehhofe** zum Verkauf.

Wartenburg a. d. Elbe. **Kühnast & Richter.**

## Für Butterhändler

empfehle meine v. d. renommirtesten **Sennereien** aus Bayern 3mal wöchentl. **frisch** eintreffende

**süsse Sahnenbutter**

(ohne Salz)

à Kilo 260, 240 und 225 Pf., in Kisten **noch billiger,** ebenso frische **Stückchenbutter** und **Faßbutter** in Auswahl zu **billigsten Tagespreisen.**

**J. Hellmann,**

**Röhrhofsgasse 10.**

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährige Kirschnutzung des Rittergutes **Lockwitz** soll unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen

**Freitag den 8. Juni a. c., Nachm. 4 Uhr,**

auf dem Rittergute selbst öffentlich meistbietend gegen ein Drittel Anzahlung verpachtet werden.

**Die Wirthschaftsverwaltung des Rittergutes Lockwitz.**

## Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen, sehr gut anstehenden Kirschnutzungen der Rittergüter **Rosthal** und **Pesterwitz** nebst Freigut **Kohlsdorf** sollen unter den in der hiesigen Wirthschafts-Expedition einzusehenden Bedingungen **Donnerstag den 7. Juni a. c.,** Nachmittags 4 Uhr, öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Rosthal den 4. Juni 1883. **Die Guts-Administration.**

**Hunde**

werden fein geschoren **große Frohngasse 16,** im Hofe.

## Natürliche Mineralwässer

stets frischester Füllung,

sowie

**Badesalze, Seifen, Pastillen**

**etc.** empfehlen unter Zusicherung freier Zusendung **nach allen Richtungen der Stadt und** billigster Berechnung der Verpackungsspesen bei Versendung nach auswärts

**Weis & Henke,**

**Dresden, 11 Schlossstrasse 11.**

Zweig-Niederlagen bei

**A. M. Schlimpert** in **Meissen**

**Rinck's Apotheke** in **Vorbrücke** bei **Meissen.**

**Leopold Fritzsche** in **Freiberg.**

**Alexander Kahl** in **Löbau.**

**J. G. Klingst Nachf.** in **Bautzen.**

# Closets,

**vollständig geruchlos,**

nach eigenen patentirten Systemen, mit u. ohne Wasserspülung, für Haus- u. Zimmergebrauch in allen möglichen Arten u. Formen, empfiehlt

**Friedrich Gappisch,** Dresden, Fischhofplatz 9.

# Submission.

Die Ausführung von **Maurerarbeiten** im hiesigen Festungsgefängniß, veranschlagt mit 596 Mark, soll

**Sonnabend den 9. Juni a. c.**

**Vormittags 10 Uhr**

im Wege der öffentlichen Submission verdungen werden.

Hierauf Reflektirende wollen die bezüglichen Bedingungen im Bureau der unterzeichneten Verwaltung, **Altstadt, Administrationsgebäude, parterre, Zimmer 55,** vorher einsehen und ihre Offerten bis zu genanntem Termine versiegelt dahin einsenden.

**Dresden,** am 3. Juni 1883.

**Königliche Garnison-Verwaltung.**

# Carl Marquardt,

**Büchsenmacher,**

**12 grosse Brüdergasse 12,**

empfiehlt

**Scheibenbüchsen,** System Stahl,

mit kompletem Zubehör Mk. 120,

**gepresste Kugeln** für Büchsen, pro Hundert Mk. 1.30,

**Pulver, Zündhütchen,**

**Teschins, Revolver, Luftbüchsen.**

**Neubauten** und **Reparaturen** werden **solid** und **preiswerth** ausgeführt.

## Zur Reise-Saison

empfehle mein bestassortirtes Lager in

**Koffer** u. **Taschen** bis zu den elegantesten mit Necessair-Einrichtung,

**Praktische Necessaires zum Zusammenrollen** und **Waschrollen,**

**Touristen-, Eisenbahn-, Courier-** und **Plaidtaschen, Schwammbeutel,**

Engl. **Plaids** und **Decken** von 13—75 Mk.,

Engl. **Regen-Röcke, Havelocks** und **Staubmäntel,**

Engl. **Regen-** und **Sonnenschirme** von 3 bis 30 Mark,

**Hüte** und **Mützen,**

**Trinkflaschen-Becher,** Eßbestecke, Menagenkörbe ꝛc., sowie jeden nur existirenden praktischen Reise-Artikel.

**H. Warnack, Pragerstraße 17.**

**Englische, Sächs.** und **Schweizer Gardinen, weiss** und **crême,** vom **einfachsten** bis **prachtvollsten** Genre in kolossaler Auswahl empfiehlt zu **Fabrikpreisen im Einzelnen** die

# Gardinen-Fabrik

von

**Eduard Doss**

**aus Auerbach i. V.**

**Verkauf für Dresden:**

Hauptgeschäft **Waisenhausstrasse 25** im Hause des Victoria-Saal,

Filiale **Am See 4,** schrägüber d. Jakobsg.

## Gras-Auction.

Das auf den Wiesen im **Königl. Großen Garten** gewachsene Gras soll bis auf Weiteres vom 6. Juni c. ab täglich Nachmittags 6 Uhr an Ort und Stelle meistbietend gegen sofortige Zahlung und unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden. Bieter werden hierdurch dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Ort der jedesmaligen Versammlung durch Anschläge an der Expedition bei Pavillon A., an der Aufseherwohnung bei Pav. D, und in den Restaurationen des Großen Gartens an dem betreffenden Tage bekannt gegeben werden wird.

**Dresden,** den 4. Juni 1883.

Der Königliche Gartendirector: **Bonché.**

## Kaffee-Röster.

Das Brennen des Kaffee's kann vermittelst dieses Apparates in jedem Raume, ohne Rauchbelästigung vorgenommen werden. Vorräthig in jeder **Eisen- u. Kurzwaarenhandlung**

# Ein Fohlen,

10 Wochen alt, **zu verkaufen** in den Ställen der Pferdebahn, Wiedenthorstraße 8. Näheres Stallmeister-Bureau daselbst.

Nächsten Donnerstag, als den 7. d. Mts., Nachmittags 6 Uhr, soll die diesjährige

## Kirschennutzung auf Kammergut Sedlitz

unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

**F. Striegler.**

## Kirschen-Verpachtung.

Meine in Rabenau belegene Kirschplantage u. Gärten soll **sofort** für die diesjährige Kirschenevent. auch Grasnutzung verpachtet werden. Reflektanten wollen sich persönlich an Hrn. Herm. Ulbricht, Rabenau, wegen näherer Auskunft wenden. Pachtgebote sind schriftlich einzusenden an **F. Reuter,** Dresden, Wettinerstraße 50.

**Für den Sommer.**

# Blaudruck

vorzügliche waschechte, feste Waare, Meter 45 — Elle 25 Pf., Jedermann b. Bedarf zu empfehlen.

# Kaiser-Blaudruck

(das ist eine schwerere Qualität) in durchgehends neuen schönen Mustern und Streifen, Meter 60 — Elle 35 Pf., ein sehr niedriger Preis dafür

**Friedr. Paul Bernhardt**

**in Dresden,**

**Schreibergasse 2.**

## Vermessingung

**(cuivre poli)**

auf Zink, Eisen u. s. w.

**Vernickelung**

**aller Metalle.**

**Schladitz & Bernhardt,**

**Wettinerstraße 10.**

**Schladitz & Bernhardt,**

**Wettinerstraße 10.**

# Vertrauen.

Ein Central-Bahnhofs-Restaurateur, welcher noch Besitzthum hat, wünscht sich mit einer vermögenden Dame gesetzter Jahre **baldigst zu verheirathen.** Reelle Off. werden unter **N. L. 593** an **Haasenstein und Vogler, Leipzig,** erbeten.

## ff. Gebirgs-Himbeersaft.

**in vorzüglichster Qualität medicinisch rein.**

Nach Liter, in Flaschen u. Gebinden bei **Robert Werner,** **Moritzstraße 5.**

**NB. Billigste Engrospreise.**

# Kaffee

in großer Auswahl zu billigsten Preisen, roh von 45, geröstet von 80 Pf. an,

# Zucker

in Broden, gemahlenen und Würfel, zu den bekannt billigsten Preisen empfiehlt im Ganzen und einzelnen

**Hermann Kabisch.**

Schreibergasse 21, Ecke d. Altm.

## Gut bezahlt

werden **getragene Herrenkleider,** auch **Winterüberzieher gesucht.** Adressen bis spätestens Sonnabend den 9. d. früh Webergasse 15 im Pos.-Ldn. bei Frau Kröhnemar erbeten.

# Pianinos

in gr. Ausw. zu 65, 85, 95, 110, 120 Thlr., neue von 125 bis 250 Thlr., Pianos zu 20, 30 bis 100 Thlr., zu verleihen von 4 Mk. an.

**Ed. Hoffmann**

Amalienstr. 8, 2.

**Albert Hermann,**

**Große Brüdergasse 11 u. 12,**

**blauer Laden,**

empfiehlt zu billigen Preisen starken **Ungar. Speck** und **Fett,** **ff. Tafel-Koch-Butter,** **Margarin-** u. **Schmalzbutter,** **ff. Matjes-** u. **Vollheringe,** **ff. Schweizer-** u. Limburg. Käse, ff. Kümmelkäse, ohne Geruch ꝛc. ꝛc.

# Das Institut für Beschaffung landwirthschaftl. Bedürfnisse.

**Kommissions - Geschäft für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe.**

**Stein- und Braunkohlen-Spedition en gros** und **Versandtgeschäft guter Cigarren** zu Fabrikpreisen empfiehlt sich zur gefälligen Beachtung und Benutzung.

Döbeln. **M. Köhle.**

---

# Wasch-Kleider-Stoffe.

Diesem Artikel widme ich auch in diesem Jahre wieder die größte Aufmerksamkeit. Die Sortimente sind überraschend, vom einfachsten bis elegantesten Geschmack.
Ich mache besonders aufmerksam:

**I Partie Cretonnes und Piqués,**
Meter 45 Pf.
**I Partie Madapolames (Prima),**
Meter 50 Pf.
**I Partie Satins (Imitation), Caros, Tupfen und Galons,**
Meter 60, 65, 75 Pf.
**I Partie Satin (uni)**
(bestes Fabrikat).
Meter nur 1 Mark.

**Zephyrs,**
neuester Waschstoff der Saison, effektvolle Caros und uni Farben in 5 verschied. Qualit.
**Meter von 65 Pf. bis 1 M. 40 Pf.**
als best englische Qual.
**Blaudrucks,**
echt indigo, Buntdruck,
**Kaiserdruck,**
**Meter von 40 bis 65 Pf.**

Engl. Leder und Turnertuch zu Knabenanzügen. Kattun-Jacken-Rester Stück 50 Pf., Blaudruck-Jacken-Rester, Stück 75 Pf.

Bezüglich der Waschechtheit, so liegt von jedem Stück eine gewaschene Probe aus.

## C. H. Wunderling,
**18 Altmarkt 18, parterre und erste Etage.**

---

# Gasse's Schwimm- u. Badeanstalt
**am rechten Elbufer,**
schrägüber dem Königl. Belvedere.

Die eingetretene wärmere Temperatur erweckt die Lust, im Bade die Glieder zu stärken und im Schwimmen sich zu üben. Dresden gewährt im Elbstrom diese Wohlthat und das Vergnügen mehr als manche andere Stadt, und es sind daher auch die Bäder im Freien mit Recht gerühmt. Der Unterzeichnete ist unausgesetzt bemüht, durch Bequemlichkeit, Sauberkeit und Aufsicht, sowie durch Billigkeit der Preise den Wünschen der geehrten Badegäste zu entsprechen, und erlaubt sich daher, auf seine **Schwimm- und Badeanstalt** hinzuweisen und zu deren Besuche ergebenst einzuladen. Der

## Schwimm-Unterricht

hat bereits begonnen, und damit eine möglichst andauernde Uebung folgen kann, bitte Diejenigen, die sich daran noch zu betheiligen gedenken, um recht baldige Anmeldung.

Dresden, im Mai 1883. Hochachtend
**Moritz Gasse,**
Schwimmmeister.

---

# Anlagen Elektrischer Beleuchtungen
mit **Bogen** und **Glühlichtlampen**
empfiehlt zu Originalfabrikpreisen
der Generalvertreter der Firma **Siemens u. Halske** und der **Deutschen Edison-Gesellschaft zu Berlin:**
**Ad. Buttleb in Dresden,**
Pragerstrasse 10.

---

## Waschstoffe.

**Zephyr,** besonders reich sortirt in prächtigen Caros mit dazu passenden Uni-Farben, in verschiedenen Preislagen.
**Zephyr** (Imitation), moderne Caros, Meter 55 Pf.
**Madapolame, Croisé, Piqué** und **Cretonné,** Mtr. 42 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 63 Pf.
**Satin uni** und gemustert, Meter 95 Pf., 100 Pf., 115 Pf., 125 Pf.
**Blaudruck** (Indigo), Meter 35 Pf., 45 Pf., 50 Pf. und 60 Pf., neue Muster.
**Jackenrester** in Kattun, Stück von 50 Pf. an.
**Blaudruckrester** zu Jacken, Stück v. 65—100 Pf.

**Lemcke & Dähne Nachf.,**
**19 Altmarkt 19.**

---

# Ernst Mayer,
**Altmarkt 18,**
**Ecke Kreuzkirche,**
empfiehlt

**Corsets** in größter Auswahl, Stück von 60 Pf. an bis zur elegantesten Ausführung. Umtausch unpassender Corsets findet jeder Zeit bereitwilligst statt; nach Maß in einigen Tagen. Reparatur und Wäsche prompt und billigst. **Schnuren-Corsets** von 2 Mk. 75 Pf. an.
**Strohhüte** in Capotte und rund, garnirt und ungarnirt zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
**Neuheiten** in **Rüschen, Spitzen, Schleifen, Bändern, Brautschleiern** in größter Auswahl am Lager.

---

## Kirschen-Verpachtung.

Die Kirschennutzung des **Rittergutes Oberrabenstein** bei **Chemnitz,** Station **Siegmar,** soll verpachtet werden und sind bezügliche Offerten zu richten an **Emil Eckelmann,** zur Zeit **Sitten bei Leisnig, Post Bockelwitz.**

---

## Kirschen-Verpachtung.

Sonnabend den 9. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen im Glashofe zu **Pennrich** die zu den Gütern Nr. 3 und 9 daselbst gehörigen Kirschen gegen sofortige Baarzahlung meistbietend versteigert werden. Der ganze Komplex enthält 650 Bäume, welche auch auf Wunsch in 3 Parzellen abgegeben werden.

**Menzel,** Inspektor.

---

**Das grosse**
# Möbel-Magazin
**vereinigter Tischler und Tapezirer**
**Dresden, am Altmarkt**
in dem Hause, wo sich die Leipziger Bank befindet,
**Eingang Schreibergasse 1, 2. Etage,**
empfiehlt seine reichhaltige Auswahl moderner und solid gearbeiteter **Tischler- und Polster-Möbel** zu den billigsten Preisen.
**Ausstattungen** vollständig am Lager.

---

# Havana-Ausschuss

empfehle ich mit **50%** unter den gewöhnlichen Preisen à Stück
**4, 5 und 6 Pf.,**
100 Stück à Mk. 3,75, Mk. 4,70 und Mk. 5,50, außerdem **gewähre** ich bei 500 St. **5%**, bei 1000 St. **10%** und bei 3000 St. **15%**.
**Für Wiederverkäufer** ganz besonders günstig empfehle ich folgende 10 Sorten **Cigarren** (in guten Farben u. Netto-Preisen):

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Nr. 58 | Werth Mk. 5,00 | für nur 3,30 | | Nr. 25 | Werth Mk. 3,00 | für nur 2,20 | |
| Nr. 60 | „ „ 5,50 | „ „ 3,60 | | Nr. 40 | „ „ 3,00 | „ „ 2,40 | |
| Nr. 100 | „ „ 5,80 | „ „ 3,90 | | Nr. 42 | „ „ 4,00 | „ „ 2,80 | |
| Nr. 80 | „ „ 6,50 | „ „ 4,75 | | Nr. 45 | „ „ 4,50 | „ „ 3,00 | |
| Nr. 105 | „ „ 7,50 | „ „ 5,50 | | Nr. 55 | „ „ 4,80 | „ „ 3,15 | |

**Louis Warmbrunn,**
**23 Johannesstrasse 23.** Eckhaus der Borngasse.

---

# Kattune
**Meter 28, 32 u. 35 Pf.**
# Croisés
**reizende Muster**
(waschecht)
**Meter 40, 45—55 Pf.**
# Cretonne
und
# Madapolam
**einfarbig u. gemustert, in prachtvollen hell- u. dunkelgrundigen neumodischen Mustern,**
**Meter 50, 60, 70—95 Pf.**
# Zephir
und
# Satin
**(Tages-Artikel).**
**Reichste Auswahl eleganter Neuheiten einfarbig** und in **prachtvollen Mustern** und **Farbenstellungen**
**Meter von 75—110 Pf.**

**H. M. Schnädelbach**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz**

---

# Turntuch,
**dauerhafte Waaren,**
Meter **70, 80—120 Pf.,**
**¾ doppelbreit,** reine Wolle, nadelfertig,
Meter von 4,20 — Elle **210** Pfennige an.
**H. M. Schnädelbach,**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz**

---

# Ausverkauf
## im gerichtlichen Konkursverfahren.

Die zu **L. J. Lienke's** Konkursmasse hier gehörigen bedeutenden Vorräthe im Selbsteinkaufswerth von über 13,000 M., an:
**Wein** und **Spirituosen** (darunter 6 Oxhoft und acht ¼ Stückfässer Wein, ca. 1800 Flaschen Wein, Liqueure, Essenzen, Spirituosen, letztere auch in Fässern), **Material- und Colonialwaaren, ca. 1700 Flaschen Mineralwasser, Tabak in allen Specialitäten und vielerlei anderen Handelsartikeln unter diversen Namen**
sollen
**von nächster Mittwoch den 6. d. M. an täglich** (mit Ausnahme der Sonntage) **in den Stunden von Vormittags 8 bis Nachm. 1 Uhr und Nachm. 2 bis Abends 7 Uhr** in den Geschäftsräumen der Cridarin — am Rathhaus hier — zu Taxpreisen en gros & en detail ausverkauft werden.

Der Ausverkauf findet unter Leitung der Gläubigerausschußmitglieder Herren **Kaufmann Held** und **Kaufmann Nitzsche** hier, sowie des unterzeichneten Konkursverwalters statt und sind beliebig an einen der Genannten Kaufsofferten auf größere Waarenposten zu richten.

Ein Waarenverzeichniß liegt v. 6. d. M. an im Lienke'schen Verkaufsladen aus. Besichtigung und soweit nöthig, Untersuchung der Waaren vor Ankauf zu geeigneter Zeit wird gern gewährt.

Zu recht fleißigem Einkauf wird ergebenst eingeladen.

**Grossenhain, am 1. Juni 1883.**

**Der Konkursverwalter in L. J. Lienke's Konkurs.**
**Bernhard Bräuer.**

---

# Zephir und Satin
**(Tages-Artikel).**
**Reichste Auswahl eleganter Neuheiten einfarbig** und in **prachtvollen Mustern** und **Farbenstellungen**
**Meter von 75—110 Pf.**

**H. M. Schnädelbach**
**4 Marienstraße 4 Antonsplatz**

---

**Alfenide-Präsentirbretter,** Weinkrüge, Biergläser, Bowlen, Kaffeeservices, Theemaschinen, Bisquitdosen, Tafelaufsätze, Fruchtschalen, Eiermenagen, Caviardosen, Fischschalen, Schreibzeuge, Armleuchter, Tafelleuchter etc. etc. verkaufe mit 15% Rabatt, weil ich diese Artikel im Interesse meiner eigentlichen Branche aufgeben will.
**F. Bernh. Lange**
Amalienstrasse 6. u. 7.

---

# Gartenmöbel
**vom einfachen Haselholz bis zu den feinsten schmiedeeisernen empfiehlt in reicher Auswahl zum Fabrikpreis**
**A. Reinhold,** Neust. a. d. Augustusbrücke 4.

---

# Paul Werner,
**Sophienstrasse 2** und **Gerbergasse 14,** empfiehlt
**Flügel und Pianinos**
solidester Bauart, eigenes Fabrikat, auch **gebrauchte Instrumente** jeder Art zu **Kauf** und **Miethe.**

---

## Gute Uhren.
Bei Einkauf und Reparatur empfiehlt sich **E. Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, **Webergasse Nr. 11.**

---

# Wasch-Kleiderstoffe,
als:
**Satins uni.** Meter 1—120.
**Satins bedruckt,** beste Qual., neueste Muster, Meter nur 110 Pf.
**Madapolam,** Meter 40—60 Pf. **Nouveauté,** Meter 65—70 Pf. **Zephirs,** Meter 60, 70—140 Pf.

Wir machen besonders auf unsere Schaufenster aufmerksam, in welchen jeder Artikel mit Preis ausliegt und verstehen sich die Preise für **das ganze Meter.**

**Lorenz & Adler,**
Parterre Wallstr. 1, Ecke Wilsdrufferstr., 1. Et.

---

# Glaswaaren aller Art,
vom einfachsten bis elegantesten Artikel, empfiehlt
**M. L. Hertel, Nr. 9 Pillnitzerstrasse Nr. 9,**
zu den **zeitherigen** billigen Preisen. Wasser-, Wein- u. Liqueurgläser à Dtzd. von 1 M., Wasserflaschen von 20 Pf., beschlagene Stammseidel v. 1,50 M. an ꝛc. Sämmtl. Artikel für Restaurateure.

---

**Feinsten Wormser Spargel**
à Pfd. von 30—60 Pf., Antonsplatz, Mittelreihe kenntl. am Schild.

---

**500 Pariser Ueberzieher**
**nebst Anzügen,**
nur einen Monat getragen, desgl. **neue Hüte**
sollen **billig** verkauft werden.
**Große Auswahl** von
**Stoffen.**
**Bestellungen** werden nach Maß von **besten Stoffen** ausgeführt nur Galeriestraße 11, 1. Etage, Vorderhaus, im Bäckerhause. **L. Herzfeld.**

---

**Sophas,** Matratzen, Tischlermöbel gut u. billig Amalienstr. 2, part.

**Köch. und tüchtige Hausmädchen** sucht für gute Stellen Frau Salomon, Pillnitzerstr. 74, 2.

**Für Sachsen u. Thüringen** sucht ein dort gut eingeführtes **Berliner Sammet- u. Seidenwaarengeschäft** en gros einen mit der Branche vertrauten

## tüchtig. Reisenden.

Off. unter **J. T. 9575** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Lackirer-Gehilfe** gesucht Josephinenstraße Nr. 21. **C. F. Kirsch.**

## Modes.

Für ein **Putzgeschäft** einer größeren Stadt Sachsens wird per 1. oder 15. Juli eine in feinen **Putz** bewanderte tüchtige

## 1. Arbeiterin

gesucht, welche in jeder Beziehung selbstständig arbeiten kann, zur Zeit auch im Laden thätig sein muß. Freie Station und familiäre Stellung im Hause. Off. nebst Zeugnisse und Photographie, sowie Gehaltsansprüche unter **A. R. 5065** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4.

**Zur Beaufsichtigung und Erziehung von 3 Kindern im Alter von 2 bis 4½ Jahren wird eine junge Dame aus respektabler Familie nach Chemnitz baldigst zu engagiren gesucht. Dieselbe erhält familiäre Stellung und muß der Hausfrau in der Wirthschaft behilflich sein. Musikalisch erwünscht. Gefäll. Reflektanten belieben ihre Offerten unter E. 2829 an Haasenstein und Vogler in Chemnitz unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche bei frei Logis, Kost und Wäsche und unter Beifügung der Photographie zu adressiren.**

## Klempner, Schlosser, Former

**gesucht** Blumenstraße 24.

## Steinmetzen

finden **dauernde** Beschäftigung bei **Otto Grimme, Laubegast.**

## Kellnerin-Gesuch.

Ein streng solides und hübsches Mädchen, mit guter Garderobe, wird per 15. Juni oder 1. Juli in ein feines Restaurant nach auswärts gesucht. Offerten mit Beifügung der Photographie unter **W. H. 100** postl. Freiberg i. S.

## Ein Feuermann

mit guten Zeugnissen für die Bedienung einer Lokomobile in der Ziegelei zu Leubnitz zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Grunaerstraße 58.

## Detail-Commis,

ehrlich und zuverlässig, wird für e. lebhaft. Kolonialwaarengeschäft nahe bei Dresden per sofort oder später zu engagiren gesucht. Nur gut Empfohlene finden Berücksichtigung. Adr. **R. K. 5069 Rudolf Mosse, Dresden.**

**Eine gutempfohlene Kinderpflegerin oder Kindergärtnerin,** welche neben der Pflege eines Kindes auch leichte häusliche Arbeit übernimmt, wird per 1. Juli a. c. **zu miethen gesucht.** Hierauf Reflektirende wollen die Abschrift ihrer Zeugnisse einsenden unter **S. W. 33 „Invalidendank“ Pirna.**

Geehrten Herrschaften und Dienstboten zur Nachricht, daß ich vom 1. Juni a. c. nicht mehr Windmühle Possendorf, sondern **in Goppeln wohne.** Auch werden 4 Knechte, 4 Mägde und Hausmädchen gesucht.
Achtungsvoll **Ernst Nietzold,** Dienstbotenvermittler in Goppeln.

## 1 Unterschweizer,

welcher Liebe zum Vieh hat und guter Melker ist, kann sogleich Stellung finden. Auskunft ertheilt **Fr. Beutler,** Oberschweizer in Mockritz bei Döbeln.

## Nebenverdienst.

Herren jed. Standes, welche sich mit dem Verkauf eines leicht abzusetzenden Artikels gegen entspr. Provision befassen wollen, werden geb. ihre Adr. unter **E. K. 8888** an **Rudolf Mosse** in **Braunschweig** einzusenden.

Gesucht ein solides, ordentliches

## Ladenmädchen

für eine große **Conditorei** zum 15. Juni od. 1. Juli. Adr. mit Abschrift der Atteste niederzulegen Exp. d. Bl. unter **Rh. 215.**

Geübte

## Metall-Dreher u. Gürtler

finden dauernde Beschäftigung in der Broncewaaren-Fabrik von **R. A. Seifert** in Wurzen.

## Ein Haus

mit **Laden,** in welchem seit 46 Jahren ein Materialwaaren-Geschäft mit Erfolg betrieben worden ist, welcher sich aber auch zu anderen Branchen, wie Fleischerei rc., sehr eignet, ist vom 1. Juli a. c. ab anderweitig zu vermiethen oder zu verkaufen.
**Stolpen. v. Wuntsch.**

Eine reizend romantisch gelegene

## Waldvilla,

massiv erbaut, worin gleichzeitig Bierschank betrieben wird und ein sehr besuchter Punkt von Touristen und Badegästen ist, sich ganz besonders für Kranke u. Reconvalescenten eignet, wird wegen vorgerückten Alters des Besitzers für den sehr billigen Preis von 4650 Mark verkauft. Geehrte Anfragen **R. S. 10** postlagernd Marienberg erbeten.

## Meine Mühle

mit Bäckerei, starker Wasserkraft, massiven Gebäuden, mit Feld u. Wiesen, an Stadt und Bahn gelegen, mit 2—3000 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen. Adr. unter **W. K. Töpfergasse 7** franco **Dresden** erbeten.

## Gutsverkauf.

Ein in der Nähe Bautzens sehr schön gelegenes rente- und auszugsfreies Gut, 53 Acker groß, durchweg Weizenboden ist sofort mit vollst. Inventar zu verkaufen. Offerten unter **C. W. „Invalidendank“** (Erich Temper) **Bautzen.**

**Hochherrschaftliche Villa** mit Garten, 11 große elegante Räume mit Stallung, Remise, Kutscher- und Dienstbotenräume, am Zoologischen Garten, für 1 oder 2 Familien, billig zu verk. oder auf 5 bis 10 Jahre zu verm., ft. Zinsh. o. Baustellen w. als Zahl. gen. Offerten unter **Z. F. 743 „Invalidendank“ Dresden.**

## Ritterguts-Verkauf.

**Eingetretener Umstände halber beabsichtige ich mein ziemlich 300 sächs. Acker haltendes Rittergut Oelsen, Bahnstation Berggießhübel, zu verkaufen. Alles Näh. durch Herrn Stadtrichter Schulze in Gottleuba in Sachsen.**
**Rittergut Oelsen. Rückart.**

## Bekanntmachung.

Suche immer wieder 20, 25, auch 30 solide u. zahlungsfähige Gutskäufer zu **schön gelegenen, preiswerthen Landgütern** aller Größen, sowie auch zu **Rittergütern, Erb-** und **Lehngerichten,** Landgüter aller Größen und Lagen Sachsens! Mühlen, Gasthöfen, **Brauereien, Bäckereien, Fabriken, Villen,** Stadt- und Landhäuser, wo auch **viele Tausche** dabei verwendbar sind! Alles Nähere durch d. Haupt-Agentur- u. Kommissions-Geschäft von **Fr. Freyer** in **Leubsdorf** bei **Augustusburg** in Sachsen.

## Mühlen-Verkauf.

Ein Mühlengrundstück mit 11 Acker daranstoßendem guten Feld, schönen Gebäuden, in fruchtbarer Gegend, mit 2 Mahl- und einem Spitzgang, aushaltendem Wasser, ausschließlich Lohnmüllerei, soll bei 2000 Thlr. Anzahlung sofort äußerst billig verkauft werden durch **Ernst Schumann** in **Lommatzsch.**

**Dampfschneidemühlen-Verkauf.**

Eine Dampfschneidemühle in holzreicher Gegend mit Lohnschneiderei soll möglichst sofort bei einer Anzahl. von 4000 Thlr. verkauft werden. Näheres durch **E. Schumann, Lommatzsch.**

## Ein Schankwirthschafts Grundstück,

in einer mittleren und lebhaften Fabrikstadt gelegen, bestehend aus einem massiven 3stöckigen Wohnhause mit schöner Kellerei, zwei massiven Hintergebäuden mit Werkstelle u. Stallung, Einfahrt in den Hof und einem angrenzenden großen Garten, welches sich besonders zur Errichtung einer Fleischerei und auch zu jedem anderen Gewerbebetrieb eignet, ist **unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen.** Näh. Nachweis hierüber erth. **kostenfrei** Herr **Ewald Schuster** in **Döbeln.**

48. **Eine herrl. Besitzung i. M. mit pompösen Geb. u. Inv., Schloß im Park, über 100 Jahre in e. Hand, mit großart. Brennerei, 3400 M. M. schönst. drain. Acker verw. Weizenbd., herrl. Wiesen u. schlagb. Hochwald in höchster Kultur, zu verkaufen für 1,100,000 M. Anz. ⅓.**
**Eduard Michael, Schwerin i. M.**

Das den **Wollstein'schen Erben zu Ober-Girbigsdorf** (Rauschwalder Chaussee) unmittelbar an **Görlitz** belegene

## Gasthofsgrundstück

soll erbtheilungshalber am

## Sonnabend, d. 16. Juni, um 10 Uhr

an Ort und Stelle **verkauft** werden. Zu dem Grundstück gehören incl. eines großen Gesellschaftsgartens, an 65 Morgen gut bestellten Ackers und Wiesen, sowie vollständiges todtes u. lebendes Inventar. Sämmtliche Gebäude u. Geräthschaften sind in gutem Zustande, auch wird die namentlich von Besuchern von Görlitz sehr frequentirte Schankwirthschaft bis zur Uebergabe fortgeführt. Zur Uebernahme würden ca. 30,000 Mark nöthig sein, wogegen die Bietungs-Caution auf 3000 Mk. festgesetzt ist. Das specielle Verzeichniß des Inventars u. sonstige Verkaufs-Bedingungen sind an Ort und Stelle und bei dem den Verkauf leitenden Vormund, Gutsbesitzer **A. Schuster** in Mittel-Girbigsdorf, Kreis Görlitz, einzusehen.

## Brauerei-Gelegenheitskauf.

Ganz günstige Bedingungen, 1½ Stunde von Dresden, neue massive Gebäude, 2 Pferde, 4 Std. Kühe, 3 Schweine, Inventar vollständig, Preis 11,000 Thaler. Näheres **August Schumann,** Kötzschenbroda, Bahnhofstraße 12.

## Ein kleines Grundstück,

welches sich zu einer **Krämerei** eignet, wird zu kaufen oder zu pachten **gesucht.** Adressen unter **J. G.** postlagernd Strieten.

## Guts-Verkauf.

Zahlungsf. Käufern mit 20 bis 25,000 M. Anz. bietet sich günst. Gelegenh., ein ertragsf. **Gut** mit ca. 108 Scheffel Felder u. Wiesen, mass., hübsch einger. Gebäuden, mit Inventar und Aussaat, bei fester Hypothek sof. sehr preisw. zu kaufen. Näheres durch **E. E. Ehlich, Seußlitz, a. d. Elbe,** Postamt Priestewitz.

## Notiz für Fabrikanten.

Verhältnisse halber verkaufe ich mein Grundstück in Sachsen, 1 St. v. Dresden, 15 Minuten von Bahn und Güterstation gelegen, großes Hausgrundstück mit großen Räumlichkeiten und 13 Scheffel anstoßendem Areal, um die Hälfte des Kostenpreises bei geringer Anzahlung unter günstigen Verhältnissen. Kaufpreis 18,000 Thlr. Selbstreflektanten wollen sich an meinen Beauftragten, Herrn Hermann Drobisch in Leuben b. Dr. wenden. Der Besitzer.

## Ritterguts-Verkauf.

Ein im Königreich Sachsen gelegenes, vollständig arrondirtes Rittergut von ca. 400 Acker, durchweg guter Boden, mit schönem Herrenhaus u. Garten rc., soll bei einer Anzahlung von 40,000 Thlr. **sehr preiswerth verkauft werden.** Selbstkäufer erfahren Näheres durch einen Freund des Besitzers unter **V. O. 671** durch **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

**Ein vorzüglich fundirtes**

## herrschaftl. Gut

bei Görlitz, herrlicher Wohnsitz, nur Raps- und Rübenboden, in sehr alter Kultur, mit guten massiven Gebäuden, herrschaftl. eingericht. Wohnhause, Garten, Park, bedeut. Nebenrevenüen, bei baarer Anzahlung von 75,000 M. sehr preiswürdig zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Chiffre **R. T.** an **Haasenstein & Vogler** in **Görlitz.** Agenten verbeten.

## Kalkwerksverkauf.

Diese Masse, welche sich sehr gut zur chemischen und Glasfabrikation eignet, wird bald zu verkaufen oder zu vertauschen gesucht. Off. unter **H. W. 50** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine ledige Dame mit einem disponiblen Vermögen von 15—20,000 Mark wird als Theilhaberin eines sehr gut angebrachten

**Leinen-, Baumwollwaaren- u. Wäschegeschäfts**

welches sich in der vorzüglichsten Geschäftslage der feinsten Kundschaft erfreut zum sofortigen Eintritt gesucht. Briefe unter **L. 100** lagernd Hauptpostamt erbeten.

## Gesucht

wird ein im **Nutzholzhandel** erfahrener und mit der Kundschaft in den Prov. Sachsen, Hannover u. Westfalen vertrauter junger Mann. Muß auch **tücht. Buchhalter u. Correspondent** sein. Antritt möglichst per 1. Juli a. c. Fixum 1200 Mk. p. a. plus 1 Proc. Provis. auf Ordres. Reisespesen extra. Offerten mit Referenzen **Z. H. Z. Nr. 22** in die Expedition d. Bl.

**Medizinische**

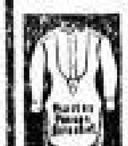
## Seifen aller Art

in den besten Qualitäten, als: **Boraxseife, Campherseife, Carbolseife, Eisenseife, Echt Krankenheiler Jodsodaseifen, Kräuterseifen, Perubalsamseife, Salyzilsäureseife, Schwefelseife, Schwefeltheerseife, Styraxseife, Tanninbalsamseife, Theerseife, Thymolseife, Vaselinseife, Zahnseifen u. s. w.** empfiehlt

## Hermann Roch,

Dresden, Altmarkt 10.

**OBERHEMDEN nach MASS.**



Um von der Vorzüglichkeit des hiesigen unserer Oberhemden zu überzeugen, liefern wir zum **Selbstkostenpreise** ein Probehemd von dauerhaftem Chiffon mit **dreif. reinleinen Einsatz (Seitentheile doppelt)** gegen Einsendung von genauem Masse des Kragens, welchen man trägt, und **3 M. in Briefmarken.** Betrag wird sofort retournirt, sollte das Hemd nicht zufriedenstellen.
**NEW YORK** 73 Broadway Great Jones Str. **Gebr. JUST LEIPZIG** Grimmaisch. Str. 29, I. Et.

## 70—90 Liter gute Milch

können vom 16. d. M. ab täglich franco Leipzig-Dresdner Bahnhof geliefert werden. Näheres unter **O. N. 9** postlag. Deutschenbora.

## Gänseblumen-Harken

zum leichten und schnellen Entfernen der lästigen Blüthen von Gänseblumen aus Zierrasenflächen empfiehlt zu 10 resp. 12 Mark **L. Reitig,** Bautzen, Jägerstr. 2.

## Ein eis. Kleiderständer,

1 Schraubstock, 1 Grudeofenherd zu verk. am See 17 in d. Schleiferei.

## Brautschleier,

**Neuheiten in Häubchen, Fichus, Rüschen, Schleifen** empfiehlt in reicher Ausw.

**Emma Mürbe,**
**Frauenstrasse 23,**
vis-à-vis Herrn Parfumeur Oskar Baumann.

## Frischen Quark

empfiehlt billigst **Hermann Preiss,** Rosenstraße 35.

**Hühneraugen** entfernt schmerz- und gefahrlos, ohne zu litzen oder zu schneiden, unter Garantie des Erfolges innerhalb 8 Tagen **Schweikert's Cornfield** à Flakon M 3. geg. Einsend. des Betrags oder Nachn. Coiffeur **Schweikert,** Marktstr. 11, **Stuttgart.**

## Gravirarbeiten,

Stanzen, Stempel rc. liefert **Otto W. Röber, Dresden-Altst., Papiermühlenstraße 11.**

3—4 Ctr. sehr gute

## gebackene Pflaumen

sind billig zu verkaufen in Gaiern Nr. 7b bei Meißen.

## Himbeerlimonadensaft.

50 Pfennige per Kilo.
**Fabrik: Dürerstraße 36 D.**

## Pariser Artikel,

direkt bezogen, versendet pr. Dtzd 1½ bis 6 Mark **Carl Hagedorn,** 12 Annenstraße, Dresden.

**Preiswürdig** zu verkaufen ein Handwagen mit Federn, pass. für Milch- oder Obsthändler, Oppellvorstadt, Schanzenstraße 1, beim Stellmacher **Thiers.**

## Für Bauende.

4 St. große weiße Kachel-Regulir-Oefen, fast neu, sind billig zu **verkaufen.** Näheres im Gasthof Demnitz, Loschwitz.

## Regulateure,

garantirt gutgehend, mit u. ohne **Schlagwerk,** zur Hälfte des **Fabrikpreises** [illegible] der **Central-Lombard-Anstalt Wilsdrufferstraße 28, 1.**

## Geruchlos

sind alle nach meinem System ausgeführten Abortanlagen; die Kosten auch bei Umbau gering. Oberloschwitz.
**Oswald Franke.**

## Hermann Thieme,

**Uhrmacher,** Scheffelstraße 20, 1. Verkauf und Reparatur höchst solid und billig.

**Metall-Schablonen** fertigt alle Größen, auch **Schilder, Alphabete, Nummern** zum Signiren, g. Lager, billig **Franz Leipert,** Jakobsgasse 9, 1.

## Goldfische

**nur gesunde, acclimatisirte Waare,**

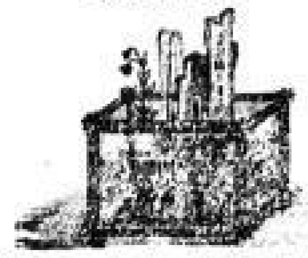
## Stück 25 Pf.,

Schön gefärbte und wohlgenährte **Goldfische** empfehle an Wiederverkäufer:
**Hochrothe Goldfische,** große, per 100 Stück = 18 Mk.
**Hochrothe Goldfische,** mittel, per 100 Stück = 15 Mk.
**Hochrothe Goldfische,** kleine, per 100 Stück = 12 Mk.

**Lebende**

## Schildkröten

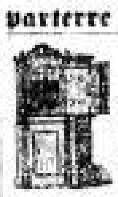
Stück 50 Pfg.



**Goldfisch-Gestelle** mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen-Einsätze** in Aquarien und **Korallen, Goldfisch-Netze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**

## F. G. Petermann,

**Dresden,**
**Galeriestraße Nr. 10,**
**parterre und erste Etage.**



## Geldschränke

mit Stahlpanzer, solidester Konstruktion, liefert als langjährige Spezialität sehr preiswürdig **Anton Kern, Gera.**

**Cognac**
Deutsches Produkt der Export-Comp. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., garantirt frei von jeder Essenz, rein und von feinem Aroma, ist ganz bedeutend billiger als franz. Erzeugniß gleicher Qualit.

Vorräthig in **Dresden-Altstadt** bei den Herren **H. Schönrock's Nachfolger,** Weinhandlung, **Carl Wartner,** Struvestraße, **M. Hennig & Comp.,** Ostraallee, **Theod. Schmidt,** Frauenstraße, **C. W. Künzelmann,** Töpfergasse, **Alfred Klade,** Ferdinandplatz, **Joh. Schuster,** Struvestraße, **Gust. Wiedemann,** Mathildenstraße, **Ferd. Schädlich,** große Ziegelstraße, **Rich. Menzner,** Kaufferstraße, **Carl Jackel,** Pillnitzerstraße, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche, **Adolf Hagen,** Rietschelstraße, **Bruno Großmann,** Amalienstr.; in **Dresden-Neustadt** bei **Louis Baer,** Niedergraben.

## Compagnon-Gesuch.

**Zur Ausbeutung eines Patents,** welches einer großen Verwerthung fähig ist (Mißenverschluß durch mit Marke gedeckte Schraube), wird ein strebsamer **Kaufmann** mit disponiblem Vermögen **gesucht.** Briefe mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter **C. W. 102** postlagernd **Colditz.**

**Specialarzt**

## Dr. med. Meyer,

**Berlin,** Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle syphilitischen, **Geschlechts-,** Frauen- und Hautkrankheiten, sowie namentlich **Mannesschwäche,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal und schmerzlos. Zu sprechen von 10—2 U., 4—6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

## Beachtenswerth.

**Epilepsie-, Krampf- und Nervenleidende** finden sichere Hilfe durch meine Methode. Honorar erst nach sichtbaren Erfolgen. Briefliche Behandlung. Hunderte geheilt.

**Prof. Dr. Albert,**
**Paris, 6, Place du Trone.**

## Salomonis-Apotheke.

**Depot von Verbandstoffen, natürl. und künstl. Mineral-Wässern, Badesalzen u. Pastillen. Holsteiner condensirte Milch.**

**1** H. 1 D. u. Kl. Kampfbantam mit Goldbehang 8 M. zu verkaufen gr. Brüdergasse 11.

## Reelles Heirathsgesuch

Ein gutsituirter Mühlenbesitzer mit Bäckerei, anfangs 30er Jahre, angenehme Persönlichkeit, sucht auf diesem schon oft mit Glück betretenen Wege eine Jungfrau oder Wittwe ohne Kinder, gebildet, vorzüglich wirthschaftlich und mit einigem Vermögen. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch Bezug nehmen und sich ein angenehmes und glückliches Heim gründen wollen, werden gebeten, wegen Annäherung ihre Adressen und Photographie unter **A. K. 770** niederzulegen im **„Invalidendank“ Dresden.** Bild wird nichtkonvenirendenfalls sofort zurückgesandt. Diskretion Ehrensache.

## Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Mitte 20er Jahre, sucht wegen Grundstücks- u. Geschäftsübernahme sich baldmöglichst zu verheirathen. Darauf reflektirende junge Damen wollen ihre Adressen vertrauensvoll postlagernd Meißen unter **W. B. 100** niederlegen. — Verschwiegenheit Ehrensache.

## Heiraths-Gesuch.

Ein Fabrikarb., Wittwer mit 3 erzog. Kindern, jetzt aber alleinstehend, Mitte der 40er Jahre, dem es Damenbekanntsch. fehlt, wünscht sich bald wieder zu verheirathen. Geehrte Jungfrauen, Wittwen im gleichen Alter, mit gutem häuslichen Sinn, welche sich mit einem Mann guten Charakters zu verehelichen wünschen, werden gebeten, Briefe unter der Adr. **L. E. 608** bis 15. d. M. an die Annoncen-Expedition von **Rud. Mosse** in **Grossenhain** zu senden.

**Ganz außergewöhnlich! billig** u. in solidester Waare sind im **Total-Ausverkauf Pillnitzerstrasse Nr. 9** noch zu haben: Skizzenbücher, Faber'sche Bleistifte, Roth- u. Blaustifte, Oel-Briefpapiere, englisches Billetpapier, einzelne Farben und Kassetten für Aquarellmalerei, Oelmalkasten, Malvorlagen, Monogrammpapiere, Leinwand-Couverts, Zeichnen- und Malpapiere, Photographienalbums von 1 Mark 50 Pf. bis 12 M., Cig.-Etuis von 50 Pf. bis 4 M. 50 Pf., Portemonnaies von 40 Pf. bis 5 M., Visites, Pastellmalkasten, Cartons und Utensilien für Oelmalerei, feine amerikan. Taschenstifte mit echten Goldfedern rc. rc.

## Echte Glyc.-Goldcreame-Seife

feinste und mildeste Toilettenseife, erzeugt blendend weißen Teint und beseitigt die Unreinigkeiten der Haut, das Stck. 30 Pfg., 3 Stck. 75 Pfg. Zu haben bei Herren: **A. Biembel,** Wilsdrufferstr., **Max Bing,** Grunaerstr., **O. Kunze,** Pillnitzerstr., **M. E. Müller,** Schreibergasse, **Rich. Marloth,** Holbeinplatz, **Heinr. Otto,** Hostiel., Annenstr., **Gust. Ostermann,** Breitestr., **Hermann Roch,** Altmarkt, **Fr. Tröffler,** Hauptstr., **Weigel & Zeeh,** Marienstr. und in der Fabrik **Rosenstr. 53.**
**R. Hartert.**
Parf.- u. Toilettenseifen-Fabrik.

## Härtig's Liqueur-Essenzen

zur Bereitung vorzüglich. Liqueure und Branntweine, empfehle ich zu Fabrikpreisen.
Anleitung gebe ich **gratis.**
**Hermann Roch**
**Altmarkt 10.**

## Rester

**zu Kattunjacken**
Stück von **50** Pf. an,
**zu Blaudruck-Jacken passend,**
Stück von **85** Pf. an.
**H. M. Schnädelbach,**
**4 Marienstrasse Antonsplatz 4.**

## Blaudruck

**echt Indigo,** große prächtige Musterauswahl. Meter von 40, alte Elle von 23 Pf. an empfiehlt
**Robert Böhme jr.,**
Ecke der Gewandhaus- und Waisenhausstr. (Café français), dicht am Georgplatz.

**Briefmarken** zu Samml. verk., kauft u. tauscht G. Zechmeyer in Nürnberg. Kontinentalmarken, ca. 200 Sorten, pr. Mille 50 Pfg.

## Geschäfts=Veränderung.

Beehre mich den geehrten Damen hierdurch anzuzeigen, daß ich **von jetzt an** auch in meiner **Filiale**, große Meißnerstraße Nr. 6, **nur noch**

# Corsets

in bekannt **vorzüglicher Form** und **Qualität** führe.
Außer meinen **eigenen Fabrikaten** halte ich mein **reiches** Lager von

**feinsten Pariser und Brüsseler Corsets**

bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Heinrich Plaul,**
**grosse Meissnerstrasse Nr. 6.**

**Fabrik und Hauptgeschäft:**
**Wallstrasse Nr. 12, part. und III. Etage.**
Gegründet im Jahre 1853.

## Gras-Auction.

Die diesjährige auf der Stallamtswiese an der großen Ziegelstraße und Sachsenallee anstehende Heuernte ist meistbietend zu vergeben und werden Bewerber aufgefordert, sich

**Donnerstag den 14. Juni 1883, Mittags 12 Uhr,**

an Ort und Stelle einzufinden.
Dresden, den 2. Juni 1883.
**Königliches Forst-Rentamt.**
**Garten.**

**Auction.** Morgen Donnerstag, gelangen Zöllnerstraße 7 **(Schlosserei)**
**100 Stück neue eiserne Gartenstühle und 12 dergl. Tische**
gegen Baarzahlung zur Versteigerung.
**Hermann Jahn,** Auctionator.

D. R.-Patent.

1881 präm. Halle, Altona u. Frankfurt.

**Billigste Betriebskraft**

für kleinere **Werkstätten, Aufzüge, Pumpen, Sägen, Druckereien, Kaffeebrenner, Mühlen, Fleischereien** 2c.

## Gasmotor

ohne Wasser-Kühlung

**einfachster,** solidester, vielfach **verbesserter** Konstruktion, auf **Probe und unter Garantie** liefert die Maschinenfabrik v. **Buss, Sombart & Co., Magdeburg** (Friedrichstadt).
**Tüchtige Vertreter gesucht.**

Prämiirt: **Brüssel 1876, Stuttgart 1881, Porto Alegre 1881.**

**Burk's Pepsin-Wein.**

**(Pepsin-Essenz, Verdauungsflüssigkeit.)**
In Flaschen à ca. 100 gr. M. 1. —, à 250 gr. M. 2. —, à 500 gr. M. 4. 50.
**Die grossen Flaschen eignen sich wegen ihrer Billigkeit zum Kurgebrauch.**
Ein wohlschmeckendes, mit griechischem Wein bereitetes, diätetisches Mittel, dienlich bei **schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung,** bei den Folgen des übermässigen Genusses von Bier und Wein etc.
Man verlange ausdrücklich: **„Burk's Pepsin-Wein" und beachte die Schutzmarke, sowie die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.**

Zu haben in den **Apotheken.** Haupt-Niederlage in **Dresden: Mohrenapotheke v. Gebr. Stresemann.**

## Mey's berühmte Stoffkragen

sind **keine Papierkragen,** denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen. Sie haben also genau das Aussehen von Leinenkragen. Jeder einzelne Kragen kann von **3 bis 6 Tagen** getragen werden und kostet doch nur von **4 bis 7 Pfennige,** also der theuerste nicht mehr als das Waschlohn der leinenen Kragen.

**Mey's Stoffkragen** bieten bei vollendeter Schönheit der Form, tadellosem Sitzen, prachtvollem Appret die größte Bequemlichkeit, **da man stets neue Kragen trägt, die also immer gut passen.** Zu beziehen vom Versand-Geschäft

**Mey & Edlich,** Plagwitz-Leipzig,

von welchem auch illustrirte Kataloge gratis und franco versandt werden, außerdem in
**Dresden:** bei **F. A. Wölbling,** Scheffelstraße 11; **C. Zippmann,** Badergasse 29; Frau **J. C. Stoltze,** Scheffelstraße 5; **Carl Förster,** Scheffelstraße 1; **C. G. Schütze,** gr. Meißnergasse 1; **Otto Nädleins Ww.,** Bautznerstr. 77.

Echter französischer
**Franzbranntwein mit Salz**
in Orig.-Flaschen nebst Gebrauchsanweisung nach Vorschrift des Erfinders **William Lee.** Anerkanntes **Hausmittel** bei Verletzungen und Entzündungen.
Fabrik von **Riquet & Co., Leipzig.** Gegr. 1745.
Zu haben bei
**Weigel & Zech** in Dresden-A., Marienstr. 16.

**Alleinige Niederlage**
**der Brauerei zum Pschorr in München.**
Versandt in Originalgebinden.
Mit dem heutigen Tage beginnt der Ausschank des
**Sommer-Lagerbieres,**
preisgekrönt mit der goldenen Medaille in München.
**Gebrüder Hollack, Königsbrückerstrasse 94.**

Prämiirt Lyon 1872, Wien 1873, Paris 1878 Silb. Medaille.

## Saxlehner's Bitterquelle
# Hunyadi Janos,

durch **Liebig, Bunsen, Fresenius** analysirt, sowie erprobt und geschätzt von medizinischen Autoritäten, wie **Bamberger, Virchow, Hirsch, Spiegelberg, Scanzoni, Buhl, Nussbaum, Esmarch, Kussmaul, Friedreich, Schultze, Ebstein, Wunderlich** 2c., verdient mit Recht als das
**vorzüglichste und wirksamste aller Bitterwässer**
empfohlen zu werden. — Niederlagen sind in allen Mineralwasserhandlungen und den meisten Apotheken, doch wird gebeten, stets ausdrücklich **Saxlehner's Bitterwasser** zu verlangen.
Der Besitzer: **Andreas Saxlehner, Budapest.**

**Auszug**
**aus K. K. Hofrath Dr. Löschner's Schrift.**
**Das**
**Saidschitzer Bitterwasser,**
**als wahre u. reinste Bittersalzquelle von keinem anderen sogenannten Bitterwasser** übertroffen, ist ein mächtiges Arzneimittel in einer großen, leider höchst traurig folgenreichen Reihe von Krankheiten — bei langwierigen **Unterleibsleiden, Hämorrhoidal-Beschwerden, Hypochondrie u. Hysterie, gichtische Ablagerungen, Skropheln, Wurmkrankheiten etc.** — und hat den Vorzug, zufolge seiner keineswegs stürmischen Einwirkung auch den zartesten Organismen die trefflichsten Dienste zu leisten.
**M. F. L. Industrie-Direction in Bilin** (Böhmen).
Depots in allen Mineralwasser-Handlungen und Apotheken.

## Natürliche Mineralwässer

in frischen, diesjährigen Füllungen,
**echte Brunnensalze und Pastillen, Badesalze, Bademoore, Mutterlaugen, Seifen etc.**
hält empfohlen die
**Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellprodukte**
**Kronen-Apotheke,** Dresden-N.
Versendung frei nach allen Theilen der Stadt, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Die
## Wasserheilanstalt in Eichwald
**bei Teplitz,** Böhmen,
Post- und Telegraphenstation,
**wurde am 1. Mai eröffnet. Auch elektrische Behandlung und Massage. Programme gratis.**
Auskunft ertheilt bereitwilligst der Arzt und Besitzer der Anstalt
**Dr. Alois Brecher.**

## Genfer Bandwurm-Mittel.
Schweiz: Pharmac. Dr. **Poppe** in **Genf.** Sachsen: **Mohren-Apotheke in Dresden, Engel-Apoth. in Leipzig.** Carton 3 Mk., m. gen. Anweis. Gesetzlich geschützt, geschmacklos, zuverlässig wirkend. In vielen Apotheken der Provinz.

## Hotel Rheinischer Hof
**Görlitz,**
in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und der Promenaden.
Comfortabel eingerichtet. Zimmer mit gut. Betten **von 1 Mark an,**
nebst grossem Restaurant u. prachtv. Garten
Besitzer **Gustav Gollmer.**

## Pension Schönfels
altbewährter **klimatischer Luftkurort** (907 Mtr. über Meer)
**Zug** (Linie Zürich-Zug-Luzern) **Schweiz.**
Geschützte Lage mit auffallend geringen Temperatur-Schwankungen. Weite mühelose Spaziergänge. Komfortable Einrichtung. Bäder aller Art. Milch, Molken. Telegraph und Omnibus.
Neuerst **bequem gelegenes Etablissement zum Besuche der schweiz. Landesausstellung in Zürich** (1 Stde. Fahrt).
Kurarzt: **Dr. Steiger von Montreux.** Gerant: **Alb. Utinger.**
**Ermäßigte Preise bis 1. Juli. — Prospektus gratis.**

**Tischbestecke**
(Messer, Gabeln u. Löffel),
**Tranchirbestecke,**
**Küchenmesser**
2c. 2c.
größte Fossartikel von
**F. Bernh. Lange,**
Amalienstr. 6 u. 7.

## Bier=Gefäß.
Eine große Partie gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher Luftdruck-Gefäße, in **Doppel-, ganzen u. halben Hektolitern** zu verkaufen. Adressen unter **B. N. 3** in die Expedition d. Blattes erbeten.

## Dekorations-Pflanzen.
Eine größere Sammlung hoher Dekorations-Pflanzen ist wegen Ablebens des Besitzers billigst zu verkaufen. Es befinden sich darunter: 3 St. 2 Mtr. hohe Lorbeerbäume, 5 St. 1 Mtr. hohe Dracänen, 2 St. über 2 Meter hohe Granatbäume, 6 St. über 1 Mtr. hohe bunte Ilex, desgl. mehrere hohe grüne, 5 St. 1 Meter hohe gefüllte Myrthen, sowie mehrere hohe Azaleen, Myrtinen, Rhododendron, Ligustrum, Pittosporum, baumartige Yucca in Töpfen, Aucuba, bunt und grün, Coniferen in Töpfen, hohe Fuchsien 2c. Desgleichen gegen 1000 Stück buschige bunte Nelken. Näh. bei

**Frau Hoffmann,**
**Pieschen bei Dresden,**
Großenhainerstraße 1.

## Capillarin
ist als das beste Mittel zur Erzeugung und Erhaltung eines schönen Haarwuchses zu empfehlen. Erfolge haben sich schon nach 14tägigem Gebrauche eingestellt.
Zu haben bei
**A. Loh vorm. Otto Schliewen,**
Dippoldiswaldaerplatz 10.

Anerkannt vorzügliche
## Tafelbutter
täglich frisch von Ostpr., extrafein, empfehle ich zu einem verhältnißmäßig billigen Preis à Pfd. 1,30, 1,35, 1,40 Mk.
**Georg Szag aus Tilsit,**
**Trompeterschlößchen,**
Ecke Reitbahnstraße.
**Gegen Fälschung Garantie.**
Für **Butterfrauen** resp. **Wiederverkäufer lohnender Rabatt.**
Versandt nach auswärts in Postkübeln gegen Nachnahme.

**Nur Menhard's Univ.**

**Trockenrauch-Tabaks-Pfeifen**
sind heute noch so beliebt wie vor 9 Jahren, weil selbe allen Anforderungen einer gut rauchenden Pfeife entsprechen. Sie sind äußerst bequem, nicht complicirt, lassen sich leicht reinigen, verderben keinen Tabak, rauchen kühl und trocken bis ans Ende. Aus echtem Brunerholz mit echtem Meerschaumfutter, echt Weichselrohr und Neusilber eschläge nur 2 M., größere 2½ M. und ganz groß 3 M.
Nächstdem empfiehlt alle Sorten **Cigarrenspitzen** unter Garantie für echten Meerschaum und Bernstein, so id und billig, die seit 46 Jahren bestrenommirte Fabrik des **Joh. N. Menhard** in Wien, bei deren langjährigen Vertreter Herrn
**Max Kothe**
**in Dresden,**
**an der Frauenkirche 17.**
Illustrirte Preis-Courante nach auswärts gratis.

## Neuheiten
von
## Wasch-Kleiderstoffen.
**Kattun,**
Meter von 30 bis 40 Pf.
**Madapolam,**
Meter von 45—60 Pf.
**Renforae fort.,**
Meter 60 Pf.,
**starkfädig., haltbarst. Stoff.**
**Croisé,**
Meter 45 bis 60 Pfennige.
**Battist,**
Meter 60 bis 80 Pfennige.
**Zephir,**
Meter 70 bis 100 Pfennige.
**Satin,**
Meter 100 bis 110 Pf.
**(allerbest existirende Waare).**
**In diesem Artikel giebt es effektiv keine bessere Qualität als die von mir geführte, wohl aber wird dieselbe vielfach höher verkauft.**
Meine Muster-Kollektion in Wasch-Kleiderstoffen besteht aus 4—500 der sorgfältigst ausgewählten Dessins, welche durch täglich hereinkommende **Nouveautés** fortwährend ergänzt wird.
**Dreiellige**
**Kattun-Rester,**
zu Jäckchen und Schürzen passend. Stück von 50 Pf. bis 1 Mark.
**Gut passende fertige Jacken**
**in Kattun, Madapolam, Blaudruck, Engl. Leinen**
zu den billigsten Preisen bei großer Auswahl empfiehlt
**Robert Böhme jun.,**
Ecke der Gewandhaus- u. Waisenhausstraße (Café français), **dicht** am Georgplatz.

**Varelli's Reseda-Kräusel-Pomade**
**kräuselt das Haar**
in kürzester Zeit! Preis 2 Mark. In **Dresden** bei **C. Süss' Wittwe,** Seestraße 1, und bei **Oscar Baumann,** Frauenstraße 10.

## Bettfedern Daunen,
fert. **Betten, Inlets, Bettwäsche, Strohsäcke,**
**Inletstoffe**
Meter von 60 Pf.,
**Bettzeuge,**
weiß und bunt, Meter von 45 Pf.
**Tischtücher**
von 140 Pf.
**Leinen, weiss u. grau**
empfiehlt
**in solider Qualität zu billigsten Preisen**
**Clemens Grossmann,**
**Scheffelstrasse 26, nahe der Wallstrasse, und Hauptstrasse 17.**

Die Drogen-Handlung von
**Georg Häntzschel,**
Dresden,
**3 Struvestrasse 3,**
empfiehlt
**Schwämme,**
alle Sorten, in größter Auswahl,
**Toiletten-Seifen, medicinische Seifen, Reis- und Fett-Poudre, Wasch- und Frottir-Handschuhe u. Tücher, Zahn- u. Nagelbürsten, div. Zahnpulver, französische Haaröle** und **Pomaden, französische und englische Parfüms**
für das Taschentuch, ausgewogen Loth 25 Pf.
**Georg Häntzschel,**
**3 Struvestraße 3.**

## 4711
**Eau de Cologne,**
**p. Flacon à M. 1,50,**
in allen ersten Parfümerie-Geschäften vorräthig. Vor billigen Nachahmungen wird gewarnt.

*Eisschränke*
*eigener Arbeit.*
*Solide Waare, billige Preise*
*Gebrüder Giese*
*[illegible]*

**Gummi-Artikel**
aller Art von 1½—6 M., sowie **ff. Schwämme** halte stets groß. Lager. Versandt nach ausw. geg. Nachn.
**A. H. Theising jr.,**
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

**Filet-Jäckchen**
in Baumwolle, Wolle und Seide à 60, 75, 100, 125, 275, 375 Pf.
empfiehlt in größtem Sortiment
**Clemens Birkner**
Schreibergasse 19,
Pillnitzer Straße 3.

# Thee

jetzt Schloßstr. 5
Parterre u. 1. Etage.

**Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke**
in **Japan- u. China-Waaren.**
Die beliebtesten Waaren zu Geschenken stets in größter Auswahl (unser Lager umfaßt ca. 1500 verschiedene Artikel) empfehlen bei reeller Bedienung billigst
**R. Seelig & Hille**
Importeure
**Schlossstrasse Nr. 5**
**Parterre u. 1. Etage.**

Ein fehlerfreies
**Pferd,**
Percheron-Rothschimmel-Wallach, 5jährig, sicherer Einspänner, verkauft als überzählig
**Rgt. Dürrhennersdorf**
bei Löbau.